

Ausgabe 2 · 40. Jahrgang
Sommer 2025 · 7,- €

M E T R O P O L R E G I O N

top

magazin

HAMBURG

business

Interessantes
Networking
Hamburgs Spitzen
im Palais Esplanade

city life

Grandioses Opening
Start im Westfield
Hamburg-Überseequartier

sport

Hochkarätiges Tennis
am Rothenbaum

people

**Hanseatisch
leise**

*Im Gespräch mit
Franco Esposito*



4197176007004 22025

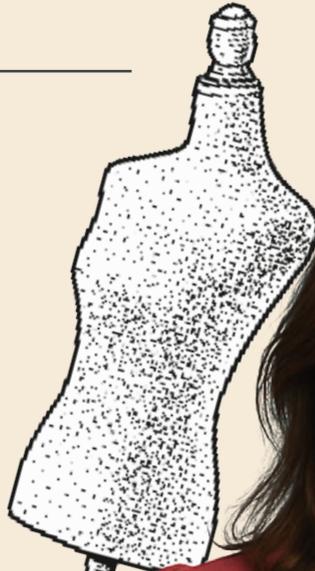
www.top-magazin-hamburg.de Menschen · Lifestyle · Wirtschaft



HANSEVIERTEL

SHOPPING SOMMERGEFÜHLE IN HAMBURG

frische Trends &
zeitlose Klassiker



Editorial

Moin, Moin
liebe Leserinnen und Leser,

hinter uns liegt eine spannende Zeit: Neuwahlen, Regierungswechsel – obwohl in Hamburg fast alles beim Alten geblieben ist, was natürlich für eine gute Zusammenarbeit von SPD und Grünen spricht – und natürlich jede Menge packende Storys rund um den Hamburger Sport. Als da wäre zuerst erwähnt, die Rückkehr des HSV in die 1. Liga. Wenn dort der Alltag wieder eingekehrt ist, würde ich gerne mit dem Mann der Stunde, Merlin Polzin, über seine Pläne für die Saison sprechen. Vielleicht hat er Zeit für mich, Sie lesen dann darüber in der nächsten Ausgabe. Und natürlich herzlichen Glückwunsch an den FC St. Pauli, der den Klassenerhalt geschafft hat. Alle Fußballfans dürfen sich also wieder auf zwei Derbys freuen. Auch bei den beiden Sportarten mit den deutlich kleineren Bällen ging es spannend zu. Die Zuschauer*innen bei der Hamburg Open am Rothenbaum sahen packende Matches, auch wenn das Wetter nicht mitgespielt hat und der Hamburger Jung Alex Zverev im Achtelfinale ausgeschieden ist. Die Hamburger Golfwoche war auch wieder ein voller Erfolg und macht Lust auf das kommende Jahr.

Viel Spaß hatte ich auch bei meinem Interview mit dem charismatischen Franco Esposito, der mir gutgelaunt von seiner Zeit im Grand Elysée und Atlantic erzählte, und besonders begeistert von seinem jetzigen Job als Geschäftsführer von SICON Hospitality berichtete. Er sei verliebt in den Gestaltungsprozess – was für eine sympathische Beschreibung seiner neuen Aufgabe.

Eine große Aufgabe hatten auch die Architekten in der Lübecker Bucht zu bewältigen, denn es galt die alten Seebrücken in Haffkrug, am Timmendorfer Strand und in Scharbeutz zu erneuern bzw. zu ersetzen. Nach ein paar Schwierigkeiten wurde im Mai nun endlich die letzte im Trio eröffnet, die in Scharbeutz, was mich ein bisschen nostalgisch gestimmt hat. Von der alten Brücke habe ich zum ersten Mal in meinem Leben einen Blick auf die weite Ostsee geworfen und war fasziniert. Bestimmt ist der bzw. die neuen Wege über die Ostsee genauso beeindruckend. Ich werde mich demnächst davon überzeugen, vielleicht ist es auch für Sie mal wieder ein Grund mehr, den drei schönen Seebädern einen Besuch abzustatten.

Wenn Sie schon mal an der Küste sind, würde sich ein Ausflug nach Cuxhaven oder sogar noch weiter östlich nach Kühlungsborn oder Usedom lohnen. Warum nach Mallorca & Co. reisen, wenn es auch bei uns paradiesische Strände und Sonne gibt... Wo es Sie auch immer in den kommenden Wochen hin verschlägt, ich wünsche Ihnen einen herrlichen Sommer mit inspirierenden Erlebnissen.

Herzlichst Ihre



Martina Reckermann
Chefredakteurin

Wir würden uns darüber freuen, wenn Sie uns auf **Instagram: @topmagazin.hamburg** und bei **Facebook: TOP Magazin Hamburg** folgen!

Tel. +49 (0)221 799913



AL CORO

MEZZALUNA



alcoro.com



IMPRESSUM

Ausgabe Sommer 2025

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Tel. 030 / 4377782-0, Fax 030 / 4377782-22, E-Mail: info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de



Chefredaktion

Martina Reckermann (V.i.S.d.P.)
E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de

Redaktion

Christian Achmann, Tina Feix, Jeffrey Hein, Ida Katnic, Hanni May, Martina Rausch, Martina Reckermann, Marie Weiß, u.a.

Fotos

Martina Reckermann, www.pixabay.de, u.a.

Anzeigen

Stefanie Baltruschat, Renée Laboch, Ursula Lindner, Susanne Neumann-Mädling, Martina Nellesen, Martina Reckermann, u. a.
E-Mail: anzeigen@raz-verlag.de

Layout

Dietmar Stielau

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 11.06.2025

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der von Top Magazin konzipierten Grafik/Texte/Fotos/Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.
© Vollständig beim Verlag – alle Rechte vorbehalten.

Das TOP Magazin Hamburg erscheint dreimonatlich, die nächste Ausgabe erscheint am 24. September 2025.
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2025 (www.raz-verlag.de).

top10 (überregionale Anzeigen-Kombi)
verantwortlich für die PR/Anzeigen Seite 12/13, 45, 53:

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Im Acker 26a, 53127 Bonn, Germany
Anzeigenleitung: Ralf Kern r.kern@top-magazin.de
Anzeigenrepräsentanz: Eleonore Schmidt, Thomas Straßburg
Redaktionen (V&SP): Ralf Kern
Online-Redaktionen: Claire Masimo
Layout/Grafik: Niels Tappe n.tappe@top-magazin.de

top10-Anzeigen-/PR's erscheinen mit einer Auflage von bis zu 130.000 Exemplaren in den regionalen top magazin-Standorten: BERLIN, DORTMUND, DRESDEN, DÜSSELDORF, FRANKFURT, HAMBURG, KÖLN, MÜNCHEN, RUHR (Essen), STUTTGART

Top Magazin

ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
Im Acker 26a, 53127 Bonn, Germany
Tel. +49-228-9696-230
info@top-magazin.de / www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866
Geschäftsführung: Ralf Kern
Assistenz der Geschäftsführung: Christine Gogolin
Projektleitung: Pegah Jahanmiri
Titel/Grafik: Stephan Förster s.foerster@top-magazin.de
Titelbildfoto Z-2025 Fotograf: Ralf Schultheiß

Seitenbetreiber www.top-magazin.de.

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG

Top magazin ist seit über 43 Jahren erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint top magazin aktuell mit einer Gesamtauflage von rund 300.000 Exemplaren in über 30 Städten/Regionen:

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bonn, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Rhein-Kreis Neuss, Potsdam/Brandenburg, Ruhr (Essen), Saarland, Sachsen-Anhalt (Süd/Halle (Saale)), Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier/Lux, Ulm/Neu-Ulm, Wuppertal. (aktuell ausgesetzt ist: Bodensee, Mecklenburg-Vorpommern)
Es gelten die auf www.top-magazin.de hinterlegten Anzeigenpreise.

Inhalt

- 18 People & Events**
Exklusives Abendevent
Breuninger feiert neuen Flagship Store
- 19 Mode/Lifestyle**
Nice to have und up to date
Sommerliche Fashion Styles
- 22-25 City Life**
Grandioses Opening
Westfield Hamburg-Überseequartier
- 32 Business & Finance**
Hanseatisch leise
Im Gespräch mit Franco Esposito
- 42 Home & Property**
Bauen, bauen, bauen
Wohnungsmarkt im Aufwind?
- 48 Health & Fitness**
Mehr als ein Job
Pflegeteam für die Branche
- 56 Sport**
Erfolgreiche Hamburg Open
Weltklasse Tennis am Rothenbaum
- 60 Mobility**
Luxuriös unterwegs
Mit dem Oldtimer auf Tour
- 64-80 Travel**
Hauptsache Seeblick
Unsere Top Empfehlungen für einen Urlaub am Meer
- 84 Gourmet & Culture**
Wo Trends laufen lernen
- 88-93** Unsere kulturellen Sommertipps
- 03 Rubriken**
Editorial
- 94** Veranstaltungskalender
- 96** Impressum
- 98** Auslagestellen



Sehnsucht RÜGEN

Nur wenige Schritte trennen Sie von einem der schönsten Rügener Ostseestrände. Das private 4 Sterne Wellnesshotel »Fürst Jaromar« liegt

auf der Halbinsel Mönchgut mitten im Biosphärenreservat Südost-Rügen. Die acht Häuser des Hotel Resort & Spa sind von 8.800 Quadratmetern

Parklandschaft umgeben. Die 48 Suiten und Ferienwohnungen sind im großzügigen und modernen Landhausstil eingerichtet.

- Bademantel auf dem Zimmer
- Frühstück vom Buffet
- Nutzung der Jaromar-Vitalwelt
- WLAN
- PKW-Stellplatz
- Buchbar ab sofort

ab **60,- €**

pro Person pro Nacht bei Belegung mit 2 Personen



»Fürst Jaromar« Hotel Resort & Spa
Telefon 03 83 08 / 34-5
www.jaromar.de



100.000 Liter Emotion

Manege frei für Stars, spektakuläre Artistik und echte Emotionen: Am 22. Mai feierte der Zirkus Charles Knie seine große Hamburg-Premiere auf dem Heiligengeistfeld – mit 1.160 Gästen, darunter mehr als 800 persönlich geladene VIPs, Prominente und Zirkusliebhaber. Die Show läuft bis zum 22. Juni 2025 und gilt als eine der modernsten Zirkusproduktionen Europas.

Über 150 Minuten Show - eine dynamische Vorstellung mit mitreißender Musik und mit einem internationalen Ensemble aus neun Nationen, das atemberaubende Akrobatik, mitreißende Musik, Tanz und Comedy vereint. Zur Premiere kamen u.a. Schauspielerin Nina Bott mit Kids, Ex-Nationalspieler Marcell Jansen, Paralympics-Siegerin Edina Müller, Unternehmer Ian Karan, Unternehmerin Dana Schweiger, Sylvia und Luca Labbadia, die Schauspielerinnen Nina Petri, Andrea Lüdke, Sandra Quadflieg, Sängerin Kat Wulff, Musicalstar Kathy Savannah Krause, Stiftung Kinderjahre-Chefin Hannelore Lay, Unternehmerin Chun Li Hunke und Ex-Profi-Tänzerin Christine Deck.

Unter dem Motto „100.000 Liter Emotionen“ erlebten die Zirkusliebhaber eine multimediale Show mit Fontänen, die bis zu 15 Meter hoch in die Luft schießen, eine Wassermanege mit über 300 Pumpen, 500 Lichteffekten und einer artistischen Höchstleistung: von Rollschuh-Artistik über Ballett bis hin zum Star-Clown. Ein besonderes Highlight: die Dezhou Acrobatic Troupe aus dem chinesischen Nationalzirkus mit ihrer weltweit gefeierten Diabolo- und Reifensprung-Performance.

„Wir wollen unser Publikum begeistern, berühren und mitreißen. Es geht um Emotionen und vor allem darum, gemeinsam mit unseren kleinen und großen Besuchern unvergessliche Momente zu erleben“, erklärte Sascha Melnjak, Inhaber und Geschäftsführer des Zirkus Charles Knie. Das ist gelungen. 1.160 Besuche*rinnen gaben Standing Ovation und gingen beseelt nach Hause, einige auch, um nochmal wiederkommen.

von Tina Feix ■

www.zirkus-charles-knie.de



2

1: Zirkusdirektor Sascha Melnjak begrüßte auch die Hamburger Paralympiasiegerin Edina Müller auf dem Red Carpet; 2: Christine und Ella Deck; 3: Jason B. Gentle mit Anthony Bauer Jr; 4: Nina Bott; 5: Ingo Pohlmann; 6: Michael Davies; 7: multimediale Wassershow; 8: Marcell Damaschke, Julian F. M. Stöckel, Franziska Traub und Lo Graf von Blickensdorf; 9: Standort auf dem Heiligengeistfeld; 10: Nina Petri; 11: Dana Schweiger; 12: Cun Li Hunke (m.); 13: Sandra Quadflieg



3



1



4

Fotos: Patrick Hoffmann, Stephan Wallocha



Große Eröffnung in Hamburg

Mit rund 100 geladenen Gästen und trotz norddeutscher Wetterlaune feierten Désirée und Jens Manzel Ende Mai die feierliche Eröffnung ihrer neuen Ganztagesbar „manzels – Guten Tag & Abend“ im Herzen von Eppendorf.

Das manzels versteht sich als genussvoller Treffpunkt für jede Tageszeit: Ob ein schneller Mittagssnack, ein feines Glas Wein am Nachmittag oder ein geselliges Abendbrot mit Freunden – hier ist alles möglich. Auf der liebevoll kuratierten Karte finden sich Klassiker mit Augenzwinkern wie Toast Hawaii, der „Croque Mondio“, Winzerfladen, Matschbrötchen, Tiramisu oder die beliebte Mallorca-Platte. Ergänzt wird das Angebot durch ausgewählte Weine. „Wir möchten einen Ort schaffen, an dem man sich einfach wohlfühlt – ohne viel Aufwand, aber mit viel Geschmack und Herzlichkeit“, sagte Désirée Manzel. „Weggehen soll nicht kompliziert oder teuer sein, sondern vor allem Freude machen.“ Jens Manzel ergänzte: „Wir lieben gutes Essen, Wein und Gespräche – und genau das wollten wir in einem Ort bündeln. Das manzels soll wie ein Wohnzimmer mit Service sein. Nicht zu schick, nicht zu laut – einfach genau richtig für einen guten Tag und einen entspannten Abend.“

Unter den Gästen fanden sich zahlreiche bekannte Gesichter aus Gastronomie, Medien, Kunst und Wirtschaft: Schauspielerin Christiane Leuchtmann kam in Begleitung ihres Sohnes Johannes Valentin Korff, ebenso vor Ort waren die Gastronomen Kay Manzel (KM Catering) und Hannes Schröder (Küchenfreunde), Schauspielerin Anna Hofbauer und Marc Barthel, bekannt aus „Notruf Hafenkante“. Anna Hofbauer sagte: „Ich glaube, wir haben eine neue Stammbar mit einem Pastrami Sandwich zum Niederknien! Wir kommen wieder.“ Auch Interior-Designerin Susanne Korden sowie die Unternehmer Jörg Hilker mit Gattin Petra und Andreas Feldenkirchen zählten zu den Gästen. Für musikalische Stimmung sorgte DJ Bo, während das kulinarische Opening tatkräftig durch Kay Manzel unterstützt wurde.

von Tina Feix ■

www.manzels.de



Die Gastgeber Jens und Désirée Manzel



Melanie Widua und Hannes Schröder



Kai André Müller mit Gattin Jennifer und Susanne Korden (re.)



Christiane Leuchtmann mit Sohn Johannes Valentin Korff

Foto: manzels / Wallocha

Netzwerker*in gesucht!



Du liebst hochklassige Events, Netzwerken und überzeugst mit Charme und Verhandlungsgeschick? Wir suchen **Mediaberater und Mediaberaterinnen für exklusive Veranstaltungen in Hamburg und der Region**. Deine Mission: Anzeigenkunden gewinnen – stilvoll, souverän, erfolgreich.

- Dein Profil: kommunikativ, selbstbewusst, vertriebsstark
- Dein Umfeld: Bälle, Business-Events, exklusive Netzwerktreffen
- Deine Chance: Attraktive Vergütung & erstklassige Kontakte

Interesse? Jetzt bewerben!

jobs@raz-verlag.de

Gelebte Solidarität

Glamour, gute Gespräche und großes Engagement: Am 12. April fand im Grand Elysée Hamburg der 27. Blaue Ball statt – eine der bedeutendsten Charity-Galas Norddeutschlands. Rund 600 Gäste kamen in festlicher Garderobe zusammen, um gemeinsam zu feiern und gleichzeitig Spenden für die Kinderkrebstation des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) zu sammeln.

Den Abend eröffnete ein stilvoller Sektempfang mit Canapés im Grand Foyer, bevor es in den prächtig dekorierten Ballsaal ging. Dort begrüßten Tashi Takang, Hoteldirektor des Grand Elysée Hamburg, Initiator Günter Ehnert sowie Christina Block die Gäste. Tashi

Takang betonte in seiner Ansprache: „Es ist uns eine große Freude und Ehre, den Blauen Ball erneut in unserem Haus ausrichten zu dürfen. Die Verbindung aus stilvollem Ambiente, gesellschaftlichem Engagement und echter Herzlichkeit macht diesen Abend jedes Jahr zu et-

was ganz Besonderem. Mein Dank gilt allen, die den Blauen Ball mit so viel Leidenschaft unterstützen.“ Initiator Günter Ehnert fand persönliche Worte: „Als wir den Blauen Ball ins Leben gerufen haben, war es unser Wunsch, Freude und Hilfe zu verbinden. Heute, 27 Jahre später, er-



Marianne und Günter Ehnert eröffnen die Tanzfläche des Blauen Balls

Fotos: Jan-Rasmus Lippels



Hubert Neubacher (Inhaber Barkassen-Meyer) und Lebenspartner Norbert Wiwianka



Bierprinzessin Carina, Bierkönigin Franziska und die 1. Bierkönigin Kati Schubert



Moderatorin Nova Meierhenrich und Hoteldirektor Tashi Takang



Ex-Bachelor Sebastian Klaus mit Freundin und Influencerin Jenny Koepfer



Kathy Savannah Krause und Soprantin Nicole Mühle



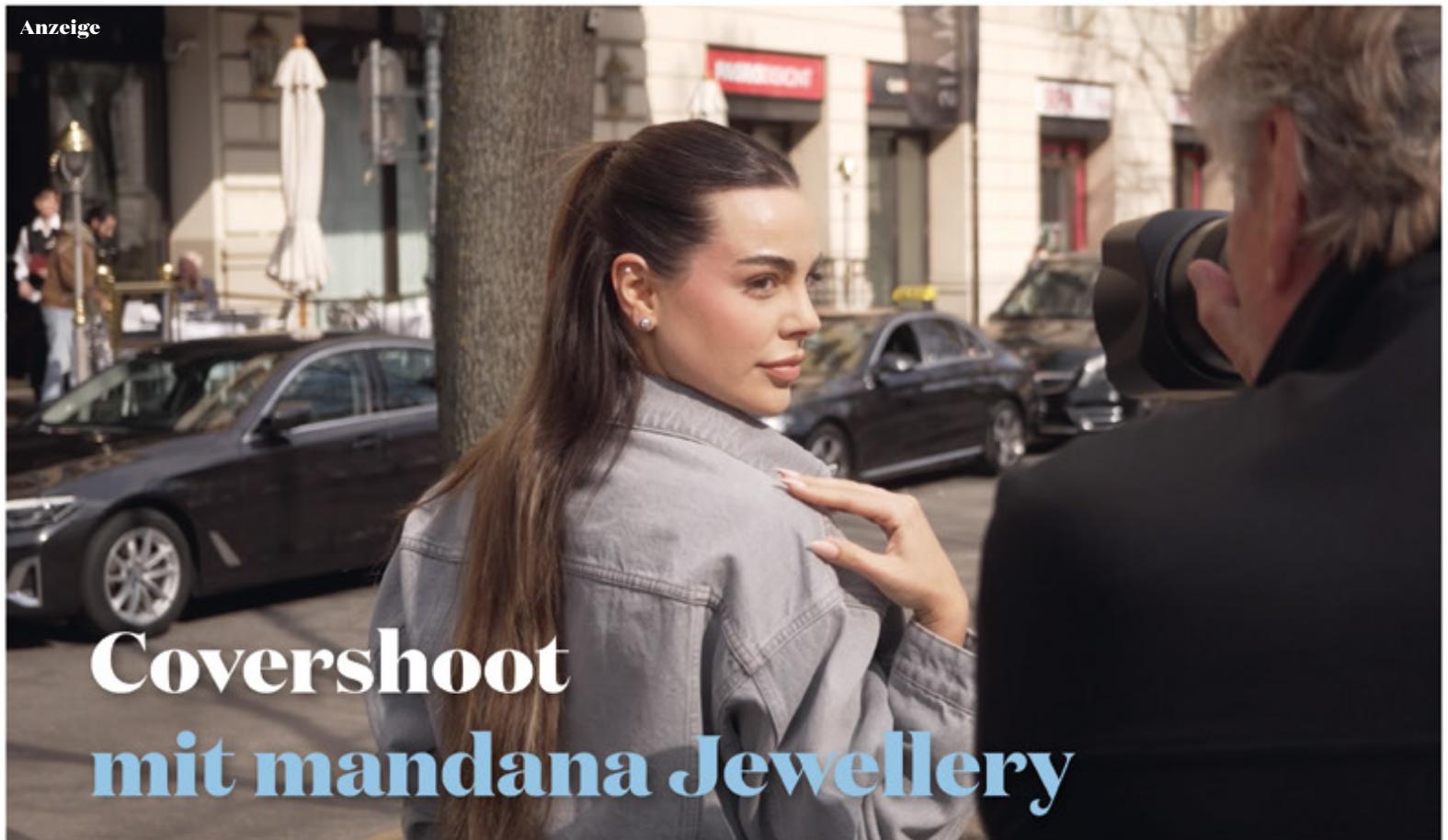
Unternehmerinnen Bella la Donna (l.) und Julia Dabir (r.) mit Günter Ehnert

füllt es mich mit Stolz und Dankbarkeit zu sehen, wie viele Menschen sich für diesen guten Zweck engagieren – Jahr für Jahr.“

Als Moderatorin führte Nova Meierhenrich durch den Abend. Für musikalische Highlights sorgte die Band Soulisten, während die Tanzfläche bis in die frühen Morgenstunden von Live-Musik und Sounds von DJ Mr Happy erfüllt war. Der Höhepunkt des Abends: die Verlosung der zahlreichen großartigen Preise. Unter den Hauptgewinnen befanden sich neben zwei Amalfi Motorrollern vom Autohaus Michael, ein 3.000 Euro-Shopping-Gutschein mit Special Service von Breuninger, auch ein Businessclass Flug nach Istanbul für zwei Personen von Turkish Airlines. Die Tombolapreise stellten neben den Hauptsponsoren z. B. auch HF-Bauunternehmen, Business Club Hamburg, Blockbräu und Montblanc zur Verfügung. Unter den Gästen waren u. a. Enno Freiherr von Ruffin sowie Hubert Neubacher, Inhaber von Barkassen-Meyer, mit seinem Lebenspartner Norbert Wiwianka. Auch die amtierende Hamburger Bierkönigin Franziska Wilhelm und die Hamburger Bierprinzessin Carina Dawert waren vor Ort. Insgesamt konnte bei der Spendengala ein beeindruckender Betrag in Höhe von 33.000 Euro für die Kinderkrebstation des Universitätskrankenhauses Hamburg-Eppendorf gesammelt werden. Der 28. Blaue Ball findet übrigens statt am 11. April 2026.

von Martina Reckermann ■

www.grand-elysee.com

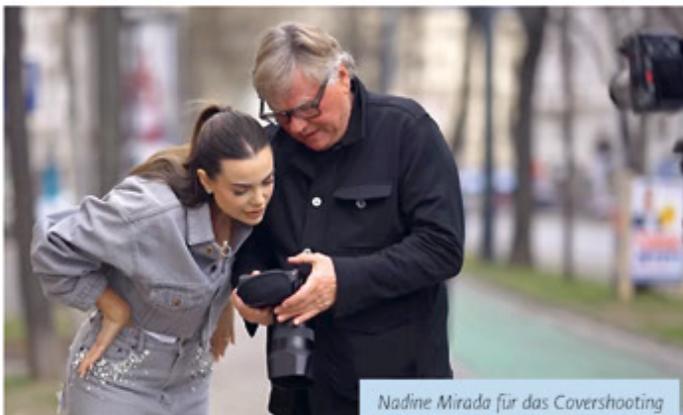


Covershoot mit mandana Jewellery

Luxus trifft Haltung: Zwischen romantischem Wiener Altbauflair und moderner Ästhetik setzte Fotograf Ralf Schultheiß das nachhaltige Schmucklabel mandana mit Brand Ambassador Nadine Mirada und Gründerin Christine Marhofer eindrucksvoll in Szene. Ein exklusiver Blick hinter die Kulissen eines Shootings, das Luxus und Werte stilvoll vereint.

Ein klarer Blick für Ästhetik, zwei starke Frauen und eine bewusste Botschaft – das verbindet das nachhaltige Schmucklabel mandana mit dem internationalen Topmodel Nadine Mirada, bekannt aus Kampagnen großer Luxusmarken. Für unser exklusives Covershooting in Wien standen Nadine, Gründerin Christine Marhofer und unser Fotograf Ralf Schultheiß gemeinsam vor und hinter der Kamera – mit dem Ziel, nicht nur den Schmuck, sondern vor allem eine Haltung sichtbar zu machen. Dabei stets im Fokus: mandana Jewellery – feinsten Schmuck mit modernen Designs, gefertigt aus recyceltem 18-Karat-Gold und echten Nevermined lab-grown Diamanten in höchster Qualität. Unter dem Namen Nevermined wachsen diese nachhaltig in einem eigenen Labor in Deutschland heran und besitzen dieselben chemischen, physikalischen und optischen Eigenschaften wie herkömmliche Minendiamanten.

Beide Marken mit Sitz in Essen wurden von Christine Marhofer gegründet und stehen für bewussten Luxus, technologische Innovation und eine neue Form der Wertschätzung: elegant, transparent, fair. Das Shooting im Grand Hotel Wien zeigt: echter Luxus ist heute mehr als ein Statussymbol. Es geht um Stil mit Haltung, um Ästhetik mit Bewusstsein und um Menschen, die mit ihrem Schmuck eine Geschichte erzählen möchten. Das Ergebnis sind ausdrucksstarke Motive, die den Spirit einer neuen Generation von Schmuck erlebbar machen. Begleitet von unserem Fotografen Ralf Schultheiß entstand ein außergewöhnlicher Look, der die Vision von mandana eindrucksvoll einfängt – ein Zeichen für Female Empowerment und Nachhaltigkeit. ■



Nadine Mirada für das Covershooting mit mandana Jewellery



Vision des Shootings: Bewusster Luxus in Wien



Behind the Scenes mit Fotograf Ralf Schultheiß und Gründerin Christine Marhofer



mandana
NEXT GENERATION JEWELLERY

Nachhaltiger Diamantschmuck, jetzt und für die Ewigkeit. Mit 18 Karat recyceltem Gold und echten Nevermined lab-grown Diamanten, gewachsen in Deutschland. Gemacht für eine Generation, die durch Schmuck ihre Werte ausdrückt.

www.mandana-jewellery.com



Exklusives Smart Glasses Event

Unter dem Motto „Frame the Future“ verwandelte sich der Backyard von Optiker Bode in Hamburg-Eppendorf Anfang Mai in eine Bühne für die Zukunft der Smart Glasses.

Gemeinsam mit Ray-Ban Meta und EssilorLuxottica lud das Traditionsunternehmen zu einem exklusiven Event, das Technologie, Design und Lifestyle in einer stilvollen Atmosphäre vereinte. Anlässlich der OMR Week wurde der Abend zum Auftakt-Highlight: Im Fokus standen die neuen Ray-Ban Meta Smart Glasses, die nicht nur durch ihr ikonisches Design begeisterten, sondern auch durch beeindruckende Funktionen wie integrierte Kamera, Sprachsteuerung, Musikstreaming, Telefonie und Künstlicher Intelligenz. Rund 500 Gäste, darunter zahlreiche prominente Persönlichkeiten, ließen sich das Event und die Beats von DJ MP3 (Joel Ngom) nicht entgehen. Auf dem gelben Teppich begrüßt wurden u. a. Unternehmerin Britta Becker mit





- 1: Britta Becker;
- 2: Johannes Strate;
- 3: Andrea Luedke;
- 4: Louisa Kapitza;
- 5: Frank Walenda mit Sybille und Carsten Bode;
- 6: Kai Schwarz;
- 7: Jannik Diefenbach mit seinem Grossvater Alojz Abram;



Tochter Emily Kerner, Revolverheld-Sänger Johannes Strate, Model Louisa Kapitza, Autorin Valentina Vapaux sowie Schauspielerin Andrea Lüdke zeigten sich begeistert von der innovativen Technik. „Mit den Ray-Ban Meta Smart Glasses zeigen wir, wie moderne Technologie und stilvolles Design Hand in Hand gehen können – und freuen uns, diesen besonderen Abend gemeinsam mit unseren Gästen in Hamburg gefeiert zu haben“, sagte Geschäftsführer Carsten Bode.

von Hanni May ■

www.optiker-bode.de

100 % recycelte Mode

Anlässlich des Deutschlandbesuches von Javier Goyeneche, Gründer & Präsident von ECOALF, einer der herausragendsten Persönlichkeiten im Bereich der nachhaltigen Mode, fand ein besonderes Dinner in Hamburg statt.

Javier Goyeneche erklärte seine Vision der nachhaltigen Mode und Recycling-Projekte sowie das gemeinsame Engagement für eine bessere Zukunft von Mensch und Natur. In einer persönlichen Atmosphäre kamen u. a. folgende Gäste zusammen, um den unermüdllichen Einsatz von ECOALF für eine nachhaltigere Zukunft zu würdigen: Model Alena Gerber, die Influencer*innen Jessica De Oliveira und Caro Daur sowie der Gründer der Deutschen Meeresstiftung Frank Schweikert. Neben Javier Goyeneche waren die Gastgeber Alexandra von Rehlingen von Schoeller & von Rehlingen PR und Carolina Alvarez-Osorio Speith, CMO bei ECOALF. Das Un-



Janis Danner, Jessica De Oliveira, Javier Goyeneche und Alena Gerber (v. l. n. r.)

ternehmen wurde 2009 von Javier Goyeneche mit der Vision gegründet, den sorglosen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu beenden. Die Marke setzt

auf 100 % recycelte Materialien aus Plastikflaschen, Fischernetzen, Autoreifen und Textilabfällen, um nachhaltige Mode ohne Kompromisse bei Qualität und Design zu schaffen.

Mit über 600 innovativen Recycling-Stoffen hat ECOALF bereits Millionen Tonnen Abfall wiederverwertet und enorme Mengen an Wasser und CO₂ eingespart. Das „Upcycling the Oceans“-Projekt kämpft seit 2015 in Zusammenarbeit mit Fischern weltweit gegen Plastikmüll in den Meeren und verarbeitet ihn zu hochwertiger Kleidung.

von Tina Feix ■

www.ecoalf.com

Glanzvoller Auftakt

Mit einem stilvollen Opening und prominenter Unterstützung feierte die Fitnesskette Sports Club am 8. April die Eröffnung ihres mittlerweile 16. Standorts.

Gemeinsam mit Geschäftsführer Alexander Sosa eröffnete Pop-Ikone Jasmin Wagner alias Blümchen feierlich das neue Studio im Westfield Hamburg-Überseequartier. „Sport ist für mich nicht nur Ausgleich, sondern Energiequelle. Und wenn man dabei noch dieses atemberaubende Panorama über unsere schöne Stadt hat, dann wird jede Trainingseinheit zum Erlebnis. Ob vom Laufband oder aus dem Wellnessbereich: Hamburg liegt einem hier zu Füßen“, so Jasmin Wagner. Alexander Sosa, Geschäftsführer Sports Club erklärte zur Begrüßung: „Mit diesem Standort erfüllen wir uns einen Traum – Fitness auf höchstem Niveau, in einer Location, die inspi-



riert und begeistert.“ Begeistert zeigten sich auch die 500 Gäste. Gesichtet u.a.: Natalia Yegorova (Sängerin), Vanessa Blumhagen und Anna Funck (Moderatorinnen & Autorinnen), die Schauspieler*innen Anna Hofbauer, Marc Barthel (Notruf Hafenkante), Esther Roling (Tatort), Designerin Ella Deck, Unternehmerin Sylvia Labbadia mit ihrem Sohn und Fotokünstler Luca Labbadia, die Influencerin Iryna Thater sowie Moderator Hinnerk Baumgarten.

von Martina Reckermann ■

www.sports-club.de

Alexander Sosa mit Jasmin Wagner



Iryna Thater mit Natalia Yegorova



Luca Labbadia und Fitnesstrainer Samuel Amiere



Petra und Jörg Hilker



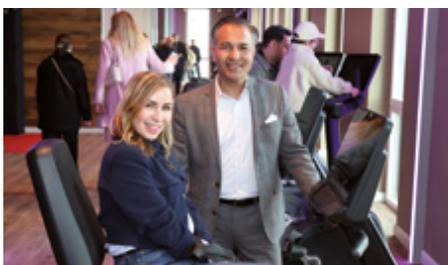
Marc Barthel und Anna Hofbauer



Anna Funck mit Esther Roling



Anna Funck und Vanessa Blumhagen



Elf und Nasim Amini



Carsten Spengemann



Hinnerk Baumgarten



Christine Deck und Daniel van Cleef

Fotos: Wallocha / Sports Club

EXKLUSIV IM HAMBURGER STORE!

Nur bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie

10% Rabatt - auf das gesamte Sortiment,
auch auf bereits reduzierte Ware!



Bedienung über Touchpanel



4 Massageköpfe für
7 Massagetechniken



Ganzkörper
Kompressionsmassage
und zuschaltbare
Wärmefunktion



S Y N C A

Spürbarer Luxus – jederzeit und ohne Termin.

Der Massagesessel Galini löst Verspannungen, senkt Stress und fördert erholsamen Schlaf. Ideal zur Regeneration nach dem Sport und für neue Energie im Alltag. Stilvoll, wirkungsvoll und jederzeit verfügbar: Ihre persönliche Auszeit beginnt jetzt.

**Jetzt hier unsere Vielfalt entdecken,
testen und beraten lassen:**

Johnson Fitness & Wellness Store Hamburg
Bramfelder Straße 75, 22305 Hamburg
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 11:00 - 19:00 | Sa. 10:00 - 18:00
Telefon: +49 40 419 286 680
www.jfw.shop

Mehr Infos:



Wadenmassage



Fußmassage

Exklusives Abendevent

Am 5. Juni hat Breuninger gemeinsam mit rund 500 geladenen Gästen den erfolgreichen Start des neuen Flagship-Stores im Westfield Überseequartier Hamburg gefeiert.

Eigentlich hatte Breuninger zur Eröffnung im April bereits gefeiert, aber den ersehnten Start im Norden zelebrierte Breuninger nun nochmals mit einem großen Gästekreis, um sich für das erfolgreiche Opening und vor allem den herzlichen Empfang zu bedanken. Unter den rund 500 geladenen Gästen, die von Breuninger CEO Holger Blecker und Store-Geschäftsführer Henning Riecken begrüßt wurden, fanden sich Kundinnen und Kunden, Marken-Partner sowie lokale Geschäftskontakte und prominente Persönlichkeiten wie Schauspielerin Bettina Zimmermann, die Sängerin Sasha mit Ehefrau Julia Röntgen sowie Johannes Strate mit Ehefrau Anna Angelina Wolfers, die TV-Moderatorinnen Mareile Höppner & Nova Meierhenrich und Schriftstellerin Ildiko von Kürthy. Dem Anlass entsprechend, krönte eine besondere Fashion-Premiere das Event: eine gemeinsam mit dem Hamburger Künstler Paul Schrader, der auch anwesend war, entworfene, limitierte Capsule, die exklusiv im Flagship-Store Hamburg erhältlich ist. Durch den Abend führte Moderatorin Aminata Belli. Bei Catering der Speisenwerft von Tim Mälzer, Dessert-Kreationen von Cake Artist Sophia Stolzes sowie Music- & DJ Sounds von der ABCD Band mit Denyo und Das Bo sowie DJ Wolfram erlebten die Gäste einen unterhaltsamen Abend.

von Martina Reckermann ■



Henning Riecken, Sascha mit Partnerin Julia Röntgen und Holger Blecker (v. l. n. r.)

Fotos: Isa Foltin



Bettina Zimmermann, Mareile Höppner, Carsten Hendrich and Nova Meierhenrich

Foto: 2025 Getty Images



Anna Angelina Wolfers und Johannes Strate

Foto: 2025 Getty Images

www.e-breuninger.de



Fotos: H&M, Samsonte

UP, UP AND AWAY

destination: **fashion**

Rundreise oder Strandurlaub, Low Budget oder Luxus, Chillen oder Entdecken – irgendwie ist der Reisekoffer immer zu schnell voll. Dabei soll für Souvenirs doch auch noch Platz sein! Was hilft: Statt sich für alle Eventualitäten zu wappnen, mit leichtem Gepäck reisen und aufs Reiseziel abgestimmte Pieces einpacken. Vor Ort lässt sich immer noch das eine oder andere neue Lieblingsstück dazushoppen.

konzept + text Petra Käding fotos Hersteller



BEREIT FÜR
KREATIVE VIBES:
BAUCHFREI-LOOK
MIT JEANS UND
NACKTEN FÜSSEN.
LOOK VON LA
DOUBLEJ



PEACE & PARTY

Hippie-Destinations gibt es weltweit: San Francisco mit Haight-Asbury und Berkeley, Goa in Indien, griechische Inseln wie Paros und Antiparos... Auch auf Ibiza gibt es neben der Partyszene noch Hippie-Buchten und Treffpunkte wie Cala Benirràs. Angesagt zum Chillen, Trommeln und Feiern: Festival-Looks mit Fransen, Veloursleder und Häkelmuster.



FLARE JEANS,
TRANSPARENZ,
COWBOY BOOTS UND
DAS GEFÜHL VON
FREIHEIT! LOOK VON
&OTHER STORIES



WO GEHT'S ZUM LAGERFEUER? HÄKEL-TOP UND SHORTS VON H&M, HUT VON LOEVENICH, BIKINI VON WATERCULT, BEIDES ÜBER BREUNINGER.COM, KETTE VON ISABEL MARANT, TASCHE VON COMMA, SCHUHE VON UNISA



AUF GEBRÄUNTER HAUT
NOCHMAL SO SCHÖN:
SCHMUCK VON ROMANTICO
ROMANTICO



AUF EINEN SUNDOWNER: BLUSE UND TASCHE VON
BA:SH, DENIMROCK VON ETRO, SANDALE VON
SOFTCLOX, BIKINI VON &OTHER STORIES, WEISSGOLD-
KETTE MIT BRILLANTENBESETZTEM PEACE-ANHÄNGER
VON CADA ÜBER BREUNINGER.COM



HEISS BEGEHRTES FRANSEN-PIECE:
DER PACO HAENYEO-VELOURSLEDER-SHOPPER IN
CAMEL VON JEROME DREYFUSS



BUMMEL DURCH DIE ALTSTADT: KLEID UND
LEDERJACKE VON &OTHER STORIES, GÜRTEL VON
SANDRO, TASCHE VON VAGABOND, SCHMUCK VON
ISABEL MARANT, BOOTS VON MARC O'POLO



ZUR BEACH-PARTY: TOP VON MAIAMI,
HOT PANTS VON AGOLDE, SANDALEN,
OHRRINGE UND ARMREIF VON ISABEL
MARANT, TASCHE VON UNISA

Ein neuer Treffpunkt

Endlich! Am 8. April hat das Westfield Hamburg-Überseequartier seine Pforten geöffnet. Der Andrang war riesig und die Freude bei allen Beteiligten groß. Nach mehreren verschobenen Öffnungsterminen (TOP Magazin Hamburg berichtete) war es nun endlich so weit. Alle Flächen für Einzelhandel, Gastronomie und Freizeit wurden mit einer großen Eröffnungs-Party mit maritimem Flair eingeweiht.

Offiziell eröffnet wurde der neue Hotspot am frühen Nachmittag mit einer exklusiven Zeremonie für rund 650 Gäste, darunter Mietpartner*innen und Projektbeteiligte, bei der Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, sowie Jean-Marie Tritant, CEO bei Unibail-Rodamco-Westfield (URW) sprachen. „Dieser wichtige Meilenstein bringt eine neue Destination in die Stadt Hamburg, die eine attraktive Auswahl an Shops, Restaurants und Entertainmentangeboten in einer architektonisch einzigartigen Umgebung im Herzen der Stadt, direkt am Elbufer, bietet“, sagte CEO Tritant. Theda J. Mustroph, General Manager Westfield Hamburg-Überseequartier, ergänzte: Dieser pulsierende, community-orientierte Ort direkt an der Elbe ist eine einzigartige Umgebung, in der Menschen leben, arbeiten, shoppen und ihre

Freizeit verbringen können. Das Quartier schafft neue Treffpunkte sowie diverse lokale Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, die für alle zugänglich sind. Es ist uns eine große Freude, diesen außergewöhnlichen Ort mit der Stadt teilen zu können.“

Große Bedeutung für Hafencity

Dr. Peter Tschentscher würdigte in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung der Hafencity und des Westfield Hamburg-Überseequartier. „Direkt am Wasser, zwischen dem Hafen und dem historischen Zentrum ist mit der Hafencity in den letzten 25 Jahren ein Stadtteil entstanden, der das Selbstverständnis Hamburgs zum Ausdruck bringt: modern und traditionsbewusst zugleich, im Herzen der Stadt auf historischen





Theda Juliane
Mustroph, Dr. Peter
Tschentscher und Jean-
Marie Tritant (v. l. n. r.)

Hafenflächen gegründet, mit Blick in die Welt. Das Westfield Hamburg-Überseequartier gehört seit heute dazu.“ Viele der Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe seien erstmals in Hamburg und Deutschland vertreten. Man sehe das neue Angebot daher nicht als Konkurrenz zur Innenstadt. „Die City und das Überseequartier sind zwei Einkaufs- und Erlebniszentren, die wechselseitig Ausstrahlungs- und Anziehungskraft entwickeln können,“ so der Erste Bürgermeister.

Nach dieser exklusiven Zeremonie wurde das Projekt für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und die Besucher*innen konnten ein aufregendes Programm mit Musik und überraschenden Performances von Künstler*innen im gesamten Quartier erleben. Dazu gab es Social-Media-Aktivierungen, Event-Formate der Mietpartner und Marken sowie ein Finale am Abend mit einem DJ-Set und großem Feuerwerk.

von Marie Weiß ■

www.westfield.com

Das Westfield Hamburg-Überseequartier wurde auf einem ehemaligen Industriegelände errichtet. Es wurde mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit entworfen und realisiert. Dafür wurde es als erstes Stadtquartier in Deutschland mit dem „BREEAM Communities“-Zertifikat und der Bewertung „exzellent“ ausgezeichnet. Ein besonderes Charakteristikum der Vermietungsstrategie: Über die Hälfte der im Quartier vertretenen Marken und Konzepte ist bisher nicht in der Hamburger Innenstadt vertreten und ein Drittel überhaupt noch nicht in Hamburg. Ankermietpartner sind u. a. Breuninger, einer der größten Zara-Flagship-Stores in Deutschland, Thalia, INTERSPORT Knudsen, Sports Club sowie KIBU JUMPER Adventure World, Port des Lumières, Lego Discovery Centre und Kinopolis. Ergänzt wird das Angebot durch Wohnungen, Büros, drei Hotels und das Kreuzfahrtterminal. Das Quartier ist mit einer eigenen U-Bahn-Station, Buslinien und vielfältigen Mobilitätsangeboten in die lokale Infrastruktur eingebunden.



Hafen der Lichter

Das Warten hat ein Ende: Port des Lumières, Hamburgs neues Ausstellungszentrum für immersive Kunst, öffnete am 8. April ab 16 Uhr im Westfield Hamburg-Überseequartier seine Türen für das Publikum. Monatlang wurde an und in dem besonderen Gebäude am Platz am 10. Längengrad in der Hamburger HafenCity gebaut und gewerkelt, nun kann man Kunst mit allen Sinnen genießen.

Das wellenförmige Design der Fassade und die Rekonstruktion eines Schiffsbugs in der Haupthalle des Gebäudes greifen die maritimen Themen architektonisch auf und laden dazu ein, in die Geschichte der transatlantischen Kreuzfahrt Hamburgs einzutauchen. Die mit Backsteinen verkleidete Fassade fügt sich dabei elegant in die umliegende Architektur ein. Den imposanten Hauptsaal prägt der Schiffsbug mit Aussichtsplattform in fünf Metern Höhe. Darüber hinaus gibt es einen verspiegelten Infinity Room. Kinder können zudem in einem

besonderen Bereich ihre eigene magische Welt entdecken. Und nicht zuletzt ist auch der Name des neuen Kunstzentrums eine Hommage an die besondere Location am Hamburger Hafen: Port des Lumières, der „Hafen der Lichter“.

Kunst in einer neuen Dimension

Wie an allen anderen seiner Standorte hat der Betreiber von Port des Lumières, das französische Kulturunternehmen Culturespaces, auch in Hamburg nach einem Ort gesucht, der die DNA und Ge-

schichte der Stadt in sich trägt – und ihn in der HafenCity gefunden: Mit seiner Nähe zum Hafen und zum Wasser steht das Quartier wie kaum ein anderes für die maritime Identität der Stadt. „Kunst in einer neuen Dimension“ verspricht Port des Lumières seinen Gästen. Die Zahlen untermauern das Versprechen: eine Ausstellungsfläche von 1.700 m² bei einer Raumhöhe von zehn Metern, eine Gesamtprojektionsfläche von 3.200 m², 250 verschiedene audiovisuelle Medien, darunter 80 Videoprojektoren der neuesten Generation, 50 Audio-Verteiler-

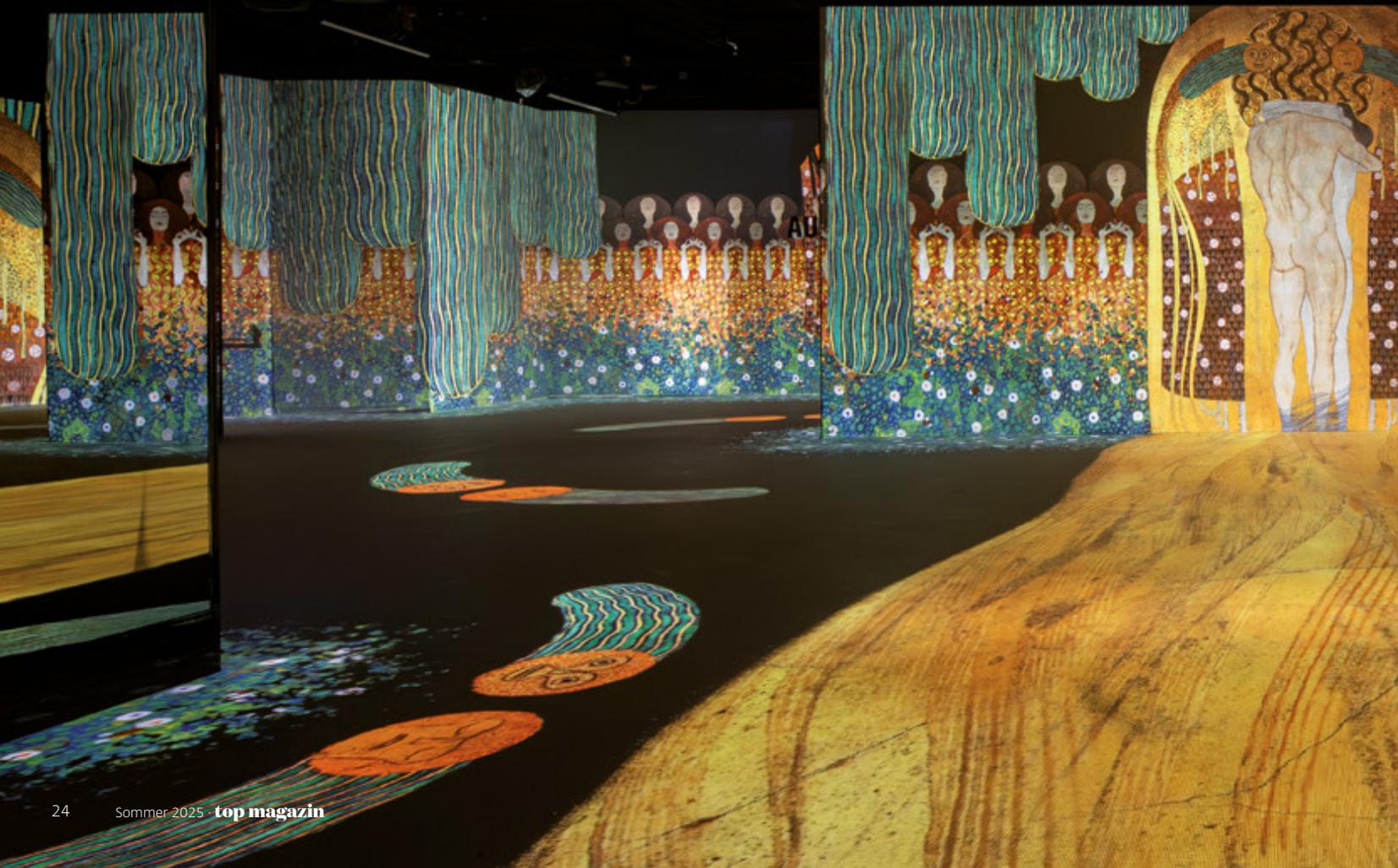


Foto: Culturespaces / Fabijan Vuksic



Foto: Culturespaces / Fabijan Vuksic

punkte und 30 Server. „Durch die Investition in einen Ort, der komplett neu ist, haben wir die Chance, das Besuchererlebnis neu zu gestalten und dabei auch ökologische Aspekte zu berücksichtigen“, so Aurélien Bosc. „Die ikonische Architektur, riesige Projektionsflächen, State-of-the-Art-Technologie und atemberaubende Ausblicke von verschiedenen Höhen und Perspektiven aus: Sie werden die künstlerische Reise unserer Besucherinnen und Besucher zu einer unvergesslichen Erfahrung machen.“ Auch Jan-Peter Becker, Geschäftsführer von Port des

Lumières, hat mit großer Erwartung auf die Eröffnung geblickt: „Nach einigen baulichen Verzögerungen und intensiven Monaten der Vorbereitung war die Eröffnung für unser gesamtes Team ein sehr bewegender Moment.“

Ein Ticket, drei Ausstellungen

Den Auftakt im Port des Lumières machen drei Ausstellungen: die atmosphärische Hauptausstellung „Gold und Farbe“ mit Werken von Gustav Klimt (1862–1918), die Nebenausstellung „Auf

den Spuren der Wiener Secession“, eine Hommage an den österreichischen Künstler und Architekten Friedensreich Hundertwasser (1928–2000), und das zeitgenössische, experimentelle Werk „Journey“ des türkischen Produktionsstudios Nohlab.

Tickets für einen Besuch im Port des Lumières können im Onlineshop unter <https://tickets.port-lumieres.com/de/klimt/tickets> oder an der Tageskasse (nur Kartenzahlung) erworben werden.

von Marie Weiß ■



Foto: Culturespaces / Eric Spiller

Mit Haltung durch den Hafen

Während viele Unternehmen über den Mangel an Nachwuchs klagen, zeigt Barkassen-Meyer, dass es anders geht: Mit Menschlichkeit, Mut und klarer Haltung wird hier ein Arbeitsumfeld geschaffen, in dem Menschen gerne bleiben – und das oft ein Leben lang.

Rund 40 Mitarbeitende zählt das Team um Geschäftsführer Hubert Neubacher aktuell. Viele von ihnen sind bereits seit über 15 Jahren mit an Bord. Ein eindrucksvolles Zeichen dafür: Acht der heutigen Schiffsführer*innen haben einst hier ihre Ausbildung absolviert und sind dem Unternehmen treu geblieben. Barkassen-Meyer ist in den letzten Jahren zu einem echten „Family Business“ geworden – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Gleich sechs Vater-Kind-Gespanne sind für das Unternehmen im Einsatz, sei es an Deck, am Steuer oder im Maschinenraum. „Das ganze Familien über mehrere Generationen bei uns Wurzeln schlagen, macht mich besonders stolz“, sagt Hubert Neubacher.

**Gemeinsamer Kurs:
Respekt, Vielfalt und echte Offenheit**

Was das Team von Barkassen-Meyer zusammenhält, ist weit mehr als nur die gemeinsame Arbeit auf dem Wasser. Es ist ein gelebter Wertekosmos aus Toleranz, Respekt und Vielfalt, der ganz ohne große Worte auskommt. „Bei uns ist es völlig normal, dass unterschiedlichste Menschen zusammenarbeiten – aus über zehn Nationen, mit verschiedenen Religionen, Lebensentwürfen und Geschichten“, erklärt Neubacher. Etwa ein Drittel der Crew ist muslimischen Glaubens. Mit an Bord sind Mitarbeitende aus Deutschland, Polen, der Türkei, Gambia, Somalia, Österreich, Ägypten oder der Dominikanischen Republik. Barkassen-Meyer



Fotos: Barkassen Meyer

bildet zudem jedes Jahr mehrere Auszubildende aus – darunter zuletzt auch junge Männer aus Gambia, Somalia und Afghanistan.

Vorbildlich offen

Hubert Neubacher und sein Lebensgefährte, der im Unternehmen für Buchhaltung und Controlling zuständig ist, gehen selbst mit gutem Beispiel voran. Als offen schwules Paar an der Spitze des Unternehmens setzen sie ein klares Zeichen für eine bunte, vielfältige Welt. „Mir persönlich ist eine offene und tolerante Haltung wichtig – und mein Team lebt das genauso. Wenn ich sehe, wie selbstverständlich meine Kolleginnen und Kollegen mit all den bunten Dingen umgehen, die ich in die Firma bringe, erfüllt mich das mit Stolz“, so Neubacher.

15 Jahre Kunst auf dem Wasser

Auch künstlerisch steht Barkassen-Meyer für Vielfalt: Seit 2010 wurden insgesamt elf Barkassen künstlerisch gestaltet – darunter auch die beliebte „Commodore“. In diesem Jahr feiert das Unternehmen 15 Jahre Kunstbarkassen in Hamburg – ein weiteres Beispiel dafür, wie das Unternehmen immer wieder neue Impulse auf dem Wasser setzt.

von Hanni May ■



Hubert Neubacher

www.barkassen-meyer.de



SATELLITE OFFICE

CASUAL. LUXURY. WORKSPACES.

pureSilent® WORKSPACES

by Satellite Office.

International
patented
and awarded:



HAMBURG. BERLIN. DÜSSELDORF. FRANKFURT. MÜNCHEN. STUTTGART. ZÜRICH. GENÈVE. MILANO.



satelliteoffice.de

Gelungene Premiere



Fotos: Mundkowski

Der Film „Kein Pardon“ hatte seine Kinostart-Premiere am 25. Februar 1993. Die Satire über die Scheinwelt der Fernsehshows begeisterte damals Millionen Menschen – und tut es offensichtlich immer noch.

Mitte Juni feierte das Stück am FIRST STAGE Theater mit den Hauptdarstellern Nik Breidenbach (Showmaster) und Philip Rokoczy eine gelungene Premiere. Das Musical, hier inszeniert von Franziska Kuroпка, ließ die Zuschauer in die schrille und bunte Welt des Showgeschäfts eintauchen. „Kein Pardon“ basiert auf der legendären Filmkomödie von und mit Hape Kerkeling – er war Regisseur, Drehbuchautor und Hauptdarsteller, und erzählt die urkomische und gleichzeitig rührende Geschichte von Peter Schlönzke, einem unscheinbaren TV-Fan, der von einer großen Karriere als Fernsehmoderator träumt und plötzlich selbst ins Rampenlicht tritt.

Die sehenswerte Inszenierung im FIRST STAGE Theater in der Theustraße 15 läuft noch bis zum 19.07.2025.

von Martina Reckermann ■

Tickets: <https://firststagehamburg.de/>

„Eine Hommage an die Elbe“

Im Rahmen von „Hamburg liest die Elbe“ gab es am 25. Mai im Deutschen Hafnuseum eine besondere musikalische Lesung von und mit Michael Batz, Sandra Quadflieg und Erika Sehlbach.

Das Event im neuen Deutschen Hafnuseum fand im Rahmen einer Aktion der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg statt. Der Kooperationspartner war der MIT2WO Kulturverein e.V. Gelesen haben die Schauspielerin, Synchron-, Hörbuch- und Hörspielsprecherin Sandra Quadflieg und der Hamburger Autor, Künstler und Theatermacher Michael Batz. Ihre Lesung „Hamburg liest Elbe“ wurde am Cello von Erika Sehlbach begleitet. Michael Batz widmet sich in der Form eines Poems der Geschichte der Stadt seiner Wahl am Wasser. Eine Reise durch die Jahrhunderte entlang bekannter und unbekannter Episoden, eine Hommage an einen Ort ohne Bleiben bei allem Aufenthalt.

Die Lesung war ein voller Erfolg und die anwesenden Zuhörer*innen zeigten sich begeistert, unter ihnen u. a. Dagmar Berghoff, Claus und Rosita Hagenbeck, der Landesrabbiner Shlomo Bistrizky, Birgitt Nilsson und Robert Heidemann (ECE).

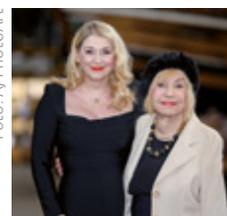
von Martina Reckermann ■

www.shmh.de/veranstaltungen/hamburg-liest-die-elbe-mit-michael-batz/



Michael Batz, Sandra Quadflieg und Erika Sehlbach

Foto: AJ PhotoArt



Sandra Quadflieg mit Dagmar Berghoff

Foto: AJ PhotoArt



Claus und Rosita Hagenbeck

Foto: Markus Galic



Michael Batz, Sandra Quadflieg, Giorgio Paolo Mastropaolo und Shlomo Bistrizky (v. l. n. r.)

Foto: Markus Galic

Dinner mit Powerfrauen

Zum ersten Powerfrauen Dinner im Concept Office ihrer Agentur Deutschmann Kommunikation hatte Nina Deutschmann gleich drei besondere Frauen als Impulsgeberinnen gewinnen können.

Kirsten Herrmann vom Hotel Hafen Flensburg, Narzissmus Expertin und Buchautorin Dr. Britta Papay und Food Innovation Camp-Initiatorin Sina Gritzuhn von Hamburg Startups.

Mitreißend stellte Hotelkapitänin Herrmann ihr besonderes Konzept vom Führen mit Herz vor, zu dem auch das Singen zum Geburtstag jedes Crew-Mitglieds gehört. Von den vielen Facetten verkappter Narzissten und wie man dem begegnen kann, berichtete kenntnisreich Dr. Britta Papay und brach zugleich eine Lanze für das „geniale Überlebenstool Narzissmus“. Über die Zukunft der Ernährung, Trends



Foto: Janne Härtel

und die Chance, diese Themen über das Food Innovation Camp in der Gesellschaft zu verankern, erzählte Sina Gritzuhn.

Im exklusiven Kreis von Gästen aus der Medienbranche wurde bei feinen Tropfen von Lieblingswein und einem köstlichen Drei-Gang-Menü von KM Catering angeregt diskutiert, gelacht und philosophiert. Ein Format, das auf jeden Fall wiederholt werden muss, befanden alle Gäste und Mitwirkenden.

von Martina Reckermann ■

www.deutschmann-kommunikation.de

Wärme und Zuversicht

Wenn man das eigene Zuhause verloren hat, dann können kleine Gesten des Mitgefühls viel bewirken. Das gilt für Menschen ebenso wie für Tiere. Und so hat Frank Wesselhoefft mit seinem Team vom PHNX Coliving-Hotel in Harburg nur allzu gerne Decken und Kissen für das Harburg Huus sowie für das Tierheim Lüneburg gespendet.

Foto: PHNX



Frank Wesselhoefft übergibt an das Team vom Harburg Huus

„**W**ir freuen uns, damit einen kleinen Beitrag für Menschen und Tiere in schwierigen Notlagen leisten zu können. Und wir wollen auch ein Signal an die Teams im Harburg Huus und Tierheim Lüneburg senden, dass wir ihre Arbeit wertschätzen und unterstützen“, betont PHNX-General Manager Wesselhoefft. Das Harburg Huus der DRK ist nicht nur die einzige Obdachlosenunterkunft in Hamburg südlich der Elbe, sie ist die einzige in Hamburg und eine der wenigen Deutschlandweit, in der obdachlose Menschen zusammen mit ihren Hunden Unterkunft finden. „Ein Hund ist oft der einzige Freund, der einem bleibt“, weiß Julia Malert, die das Harburg Huus leitet. Viele Obdachlose leben lieber im Freien mit Kälte und Ge-

fahren, als ihren geliebten Vierbeiner abzugeben. Bis zu zwölf Gäste mit ihren Hunden finden im Harburg Huus ein Zuhause auf Zeit.“ Auch für die Vierbeiner ist gesorgt mit Hundefutter, Spielzeug und eben auch Decken. Letztere warten auch in den Körbchen der bis zu 38 Hunden, die im Tierheim Lüneburg versorgt werden. Das Tierheim-Team nimmt die Neuzugänge auf, kümmert sich mit Liebe und Hingabe um seine Schützlinge und natürlich deren Vermittlung. Bis es so weit ist, können sich die Hunde in ihre PHNX Decken kuscheln und ein wenig Geborgenheit finden.

von Tina Feix ■

www.phnx.me
www.harburg-huus.de

KI als Chance für mehr Gerechtigkeit

Am 5. Mai, parallel zur OMR, lud der FaceClub zum exklusiven Leaders Vision Event auf die Dachterrasse der Commerzbank-Filiale Hamburg – Jungfernstieg. Unter dem Titel „Digitaler Kapitalismus: Wie Technologie die soziale Ungleichheit beeinflusst“ diskutierten hochkarätige Speaker*innen die Rolle von KI als Motor für Chancengleichheit.

Bereits der Auftakt machte deutlich: Die technologische Entwicklung schreitet rasant voran – doch mit ihr wachsen auch Verantwortung und Gestaltungsdruck. Der Abend war geprägt von der Frage: Wie kann Technologie nicht nur effizient, sondern auch gerecht wirken? Die Antworten darauf gaben spannende Impulse für Führungskräfte, Innovator*innen und Entscheider*innen. Iris Heinritz, Vorsitzende des Bundesverbands Easy Project e.V. und Coach in der Persönlichkeitsentwicklung, appellierte an die Notwendigkeit, Ängste vor KI abzubauen. „Technologie darf nicht nur den Unternehmen nützen – sie muss die Menschen mitnehmen.“ Dafür brauche es Offenheit, Lernbereitschaft und vor allem niedrigschwellige Angebote in der Weiterbildung. Raffaello Kramm, AI Coach und Consultant, zeigte praxisnah auf, wie datenbasierte Modelle Teilhabe ermöglichen können – wenn sie bewusst und ethisch verantwortet eingesetzt werden. Auch Markus Willems von der wibocor Unternehmensberatung betonte: „Unternehmen tragen eine zentrale Verantwortung, ihre Mitarbeitenden frühzeitig zu schulen und aktiv zu begleiten. Durch den Abend führte souverän Moderatorin Judith Bange.

Mit Weitblick, Offenheit und Mut zur Veränderung setzte das Event ein starkes Zeichen: KI ist kein Risiko, sondern eine Chance – wenn wir sie gemeinsam gestalten.

von Marie Weiß ■



Gastgeber Sören Bauer und Sascha Heller (Regionsleiter Unternehmerkunden Commerzbank AG)



Dieter Sanygin (Geschäftsführer und Gründer Dimaxbau GmbH), Lars Thiele (EMENDO Leadership Consultants GmbH)



Raffaello Kramm, Iris Heinritz, Judith Bange und Markus Willems (v. l. n. r.)

Foto: Ulrich Schaaarschmidt

www.face-club.com



Die Barkassen-Meyer Magie

An Bord einer der 10 schönen Schiffe kann man die Sehenswürdigkeiten Hamburgs wie die Landungsbrücken, die Speicherstadt (tideabhängig), die Elbphilharmonie und den Hafen von einer ganz anderen Seite kennenlernen. Das engagierte Team beschert jedem Gast ein unvergessliches Erlebnis. Auf welcher Tour man die Skyline der Stadt und als i-Tüpfelchen noch ein amüsantes Programm erleben kann – hier kommen ein paar Highlights.

Neben den beliebten täglichen Hafenrundfahrten warten zudem die drei Salonschiffe und die sechs großen und kleinen Barkassen darauf, mit einem besonderen Programm in See zu stechen.

Die frivolste Kaffeefahrt Hamburgs

Frivole Geschichten bei Kaffee, Kuchen und einem Likörchen pro Person, gespickt mit den schönsten Seemannsliedern in neuem musikalischem Gewand: Elke Winter – bekannt aus dem legendären Schmidt Theater auf der Reeperbahn und aktuell mit ihrem Soloprogramm „Queen of Comedy“ on Tour – präsentiert die etwas andere Hafenrundfahrts-Unterhaltung. 38,00 € pro Person kostet Elkes scharfe Kutterfahrt auf der MS Commodore. Start: 20. Juli und 31. August. Boarding: 15:30 Uhr, St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 10, Abfahrt: 16 Uhr.

Elbmorde



Andreas Kästner, über 30 Jahre lang Wasserschutzpolizist im Hamburger Hafen, zeigt unbekannte Stellen, erzählt spannende Einsätze aus seinem Berufsleben und gewährt Einblicke in Ermittlungen, die den Hafen von einer neuen Seite zeigen. Darüber hinaus stellt das Autoren-Ehepaar Angélique und Andreas Kästner ihren neuen „Tatort Hafen“-Krimi „Tod im Schatten der Elbflut“ vor. Bei dieser besonderen Lesung in Kooperation mit der Buchhandlung Wassermann Blankenese kann man auch direkt die Krimis kaufen, von denen man gerade gefesselt wurde. Jetzt Tickets sichern für den 22. Juli von 18–20:30 Uhr ab/an Sandtorhöft (Speicherstadt) oder für den 14. September 2025, 17:30–20 Uhr ab/an Blankenese.

Das ComedyBoot macht die Leinen los

„Nichts in der Welt wirkt so ansteckend wie Lachen und gute Laune!“ (Charles Dickens)

In diesem Sinne – Herzlich Willkommen zur ComedyShow auf dem Wasser! Eine Barkasse, ein Moderator und jede Woche ein anderer Stargast (bekannt aus Formaten wie Quatsch Comedy Club, Nightwash oder von der ComedyTour), der auf der Elbe während der Schiffsfahrt durch den Hamburger Hafen aktuelle Aus-

schnitte aus seinem Live-Programm zeigt – bis Dezember jeden Samstag um 17 Uhr.

Barkassenfahrt auf Este und Elbe



Ein besonderes Erlebnis sind die Barkassenfahrten durch das alte Land nach Buxtehude und wer möchte, auch zurück. Vorbei am Museumshafen Övelgönne und dem Waltershofer Hafen kann man Sie später die dichtgedrängten Häuser von Blankenese am Hang bewundern. Hinter den riesigen Flugzeughallen von Airbus kreuzt die Barkasse dann die Elbe und fährt Richtung Süden in die Este mit kleinen Obstplantagen am Ufer.



www.barkassen-meyer.de

Hanseatisch leise

Es gibt nicht viele Geschäftsführer, die ihre Unternehmen so beschreiben würden. Besonders fällt dabei das zweite Adjektiv ins Auge. Franco Esposito wählt es bewusst, denn für ihn sind das u. a. Gründe, warum er zur SICON Hospitality, einem der größten Longstay-Anbieter in der Hansestadt, gewechselt ist. Der 61-Jährige, der seit Jahrzehnten aus der Hamburger Hotellerie nicht wegzudenken ist, widmet sich nun diesem neuen interessanten Segment, in dem es auf Innovation, ein Miteinander und auf ein Angebot ankommt, was keine laute Werbung braucht, was für sich spricht. Und der Erfolg scheint dieser Philosophie recht zu geben. TOP Magazin Hamburg traf den sympathischen Hanseaten.

Nur wenige Minuten vom Ufer der Außenalster liegt „das Freytag“ auf der schönen Uhlenhorst, mitten zwischen Gründerzeitvillen, von einem herrlichen Garten umgeben. Mein erster Eindruck: „Hier würde ich gerne wohnen“. Was möglich ist, aber leider nur auf Zeit. Denn dieses Domizil ist ein Objekt der SICON Hospitality, die es sich seit rund 20 Jahren zur Aufgabe gemacht hat, Menschen ein komfortables „Ersatz-Zuhause“ zu schenken. „Dabei setzen wir besonders auf komfortables Wohnen mit einem hohen, individuellen Wohlfühlfaktor“, sagt Franco Esposito und führt mich danach durch die herrlichen Räume der sorgsam restaurierten Villa, die allesamt eine Augenweide sind. Die kräftigen Farben sind aufeinander abgestimmt, die unterschiedlich großen Apartments sind liebevoll und geschmackvoll eingerichtet und bieten viele Annehmlichkeiten. Hier wohnen nicht „nur“ Hamburg-Besucher, sondern auch Einheimische, die für ein paar Monate ein Zuhause brauchen oder Geschäftsleute, die projektbezogen in der Hansestadt arbeiten genauso wie Filmschaffende, die hier drehen. Im gemütlichen Salon, einem Separee im „das Freytag“, erzählt Franco Esposito: „Dieses Objekt ist schon sehr besonders, aber natürlich wollen wir auch verschiedene Interessenten, mit mehr oder weniger Budget und unterschiedlichen Bedürfnissen ansprechen. Wir betreiben neben „das Freytag“ insgesamt 735 Serviced Apartments und Hotels an fünf Standorten mit individuellen Markonzepten, wie „Hood House“, „Apartment040“, „HUB Apartments“ und „sylc. Apartmenthotel“. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich darum, dass sich bei uns jeder Gast gut aufgehoben und heimisch fühlt und nach kurzer Zeit in der jeweiligen Nachbarschaft integriert ist.“ Für jeden Standort gebe es das richtige Angebot. „So wie es ist, läuft es sehr gut, wir sind sehr zufrieden, sind stolz auf eine markenübergreifende 80%ige Belegung und über 200.000 Übernachtungen pro Jahr. Das Unternehmen entwickelt sich hervorragend und wir haben ein junges, kreatives Team.“ Ein paar neue Projekte gebe es zudem: ein neues HUB Apartments in St. Georg im Oktober und Hood House Serviced Apartments, die im vergangenen Jahr in Kassel eröffnet wurden.

malige Bürogebäude in moderne Serviced Apartments und Hotels. Wir nutzen somit bestehende Strukturen und entwickeln sie weiter. Das spart Ressourcen und verkürzt auch die Bauzeit erheblich.“

„Ich bin verliebt in den Gestaltungsprozess.“

Gerade das Planen und die Entwicklung der Immobilien gemeinsam mit SICON Gründer, Inhaber und Architekt Holger Siegel machen Franco Esposito besonders viel Vergnügen. „Ich bin verliebt in den Gestaltungsprozess“, lacht der Hamburger. Es mache ihm viel Spaß, neue Wege zu gehen, tolle Themen und Ideen im Team weiterzuentwickeln, kreativ zu sein, zu analysieren, wie sich diese spannende Branche in den kommenden Jahren formen wird und ein Teil dieser neuen Zukunft des Gastgeberiums zu sein – strahlt der Hotelier. Man merkt ihm an, wie viel Herzensblut und Leidenschaft er in seine neue Aufgabe steckt. Bei so viel Engagement für die SICON Hospitality liegt der Grund für seinen Wechsel vom klassischen Hotelier zum Geschäftsführer für Serviced Apartments und Ho-

„Nachhausekommen und Entspannen“-Gefühl

Die SICON Hospitality bedient unter anderem das Longstay-Segment, das in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat und in Zukunft noch wichtiger werden wird, ist sich Esposito sicher: „Globalisierung und Digitalisierung sorgen für einen stetig anhaltenden Anstieg der Mobilität der Menschen und führen dazu, dass sich Lebens- und Arbeitsmittelpunkte zeitweise verschieben. Reisende sind anspruchsvoller geworden und suchen das Individuelle, das ihr Lebensgefühl widerspiegelt.“ Auch bei der Suche nach geeigneten Objekten geht das Unternehmen andere Wege. „Wir verwandeln ehe-



tels fast auf der Hand. Nach vielen Jahren in der internationalen Hotellerie sowie an der Spitze des Hotel Bristol Berlin, des Grand Elysée Hamburg und später als Geschäftsführender Direktor im Hotel Atlantic, hier war er fast sieben Jahre, hat der Vollblutgastgeber seine einstige Ausbildungs- und spätere Wirkungsstätte im August 2022 verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen, wie es in der Presseerklärung hieß. Ich frage aber trotzdem und erhalte die lächelnde Antwort des in Hamburg geborenen Deutsch-Italieners: „Alles hat seine Zeit, die ich im Bristol Berlin, im Grand Elysée und im Hotel Atlantic sehr genossen habe. Aber irgendwann fragte ich mich, ob ich nicht festgefahren war. Es war kein kurzfristiger Entschluss, sondern eher ein langsam gereifter. Ich wollte nicht alles so machen, wie es immer gemacht und mir vorgegeben wurde. Ich wollte neue Wege beschreiten und kreativ mitgestalten. Es war der richtige Schritt für mich – ich liebe meine neue Aufgabe!“

von Martina Reckermann ■

www.sicon-hospitality.de

Mut zur Veränderung

Wie kann Hamburg sich zukunftsfähig aufstellen – wirtschaftlich stark, kulturell relevant und lebenswert für alle? Dieser Frage widmete sich die 23. Ausgabe von Hamburgs Spitzen im Palais Esplanade. Rund 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien diskutierten auf Einladung der Gute Leude Fabrik.

Im Mittelpunkt des Abends stand der „Spitzen-Talk“ unter dem Titel „Was Hamburg jetzt braucht – frische Impulse und Ideen für die Hansestadt.“ Unter der Moderation von Florian Zinnecker (DIE ZEIT) diskutierten Kultursenator Dr. Carsten Brosda, Thalia-Intendantin Sonja Anders und Carsten Horn, Vorsitzender der Geschäftsführung der Eugen Block Holding GmbH, wie Hamburg lebenswert, wirtschaftlich stark und kulturell visionär bleiben kann. Ein durchgängiges Motiv des Abends war die Kraft zur Veränderung – und der Mut, bestehende Strukturen zu hinterfragen. Dr. Brosda machte deutlich: „Hamburg muss verlernen zu glauben, dass es fertig ist. Städte, die sich nicht verändern, verlieren an Lebendigkeit. Wir brauchen Orte, an denen Neues entstehen darf.“ Carsten Horn knüpfte daran an und verwies auf konkrete Hindernisse im Alltag städtischer Entwicklung: „Wir haben in Hamburg so viele innovative Köpfe – aber es fehlen oft die passenden Rahmen-

bedingungen. Von Genehmigungen über Stadtplanung bis hin zur Aufenthaltsqualität in der Innenstadt.“

Kultur als Kompass im urbanen Wandel

Eng verknüpft mit solchen strukturellen Fragen ist auch die Rolle der Kultur. Für Sonja Anders ist sie ein entscheidender Kompass im urbanen Wandel: „Wir kämpfen alle um Zeit und Aufmerksamkeit – gegen Netflix, gegen Shopping, gegen Alltagsstress. Theater muss heute mehr sein als ein Ort. Es muss Relevanz beweisen.“ Auch Dr. Brosda unterstrich die Bedeutung kultureller Infrastruktur – und erinnerte an den symbolischen Wandel durch die Elbphilharmonie: „Die Elbphilharmonie hat das kulturelle Selbstverständnis der Stadt verändert. Heute spricht man international von Hamburg als Kulturstadt – das war vor 20 Jahren undenkbar.“ Mit Blick auf ein mög-



Fotos: Stephan Wallocha

Die Gastgeber*innen der 23. Ausgabe von Hamburgs Spitzen im Palais Esplanade

liches neues Opernhaus ergänzte er: „Es geht nicht um eine zweite Oper – es geht um ein zukunftsfähiges Haus für die Staatsoper, das Impulse in die ganze Stadt sendet.“

Ein weiterer Aspekt, der zur Sprache kam, war die Situation auf dem Wohnungsmarkt. Auch hier zeigte sich: Innovation braucht Raum – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Horn formulierte es deutlich: „Unser größtes Problem ist nicht die Nachfrage – es ist der Wohnraum. Wir haben Produktionsbetriebe in Hamburg, aber die Mitarbeitenden finden keine bezahlbare Wohnung.“ Einen zusätzlichen Impuls setzte die Debatte rund um Hamburgs neue Olympia-Ambitionen – und die Frage, welchen Mehrwert ein solches Großereignis über den Sport hinaus für die Stadt haben könnte. Hagen Frankenstein, Geschäftsführer MEDITÜV GmbH sagte: „Ich habe 19 Jahre Leichtathletik gemacht – Olympia in Hamburg wäre für mich ein Fest. Es geht aber nicht nur um Sport, sondern um ein internationales Statement für unsere Stadt.“ Martin Sowinski, Geschäftsführer der Sprinkenhof GmbH, betonte insbesondere die Chance, Hamburg neu zu denken. Olympia könne aus seiner Sicht dabei helfen, der Stadt neue Impulse zu geben.

von Martina Reckermann ■

www.guteleudfabrik.de

Auszug aus der Gästeliste:

Rando Aust (Alexander Otto Sportstiftung), Stefanie Bahr (Geschäftsführende Gesellschafterin von Engel & Völkers Commercial Hamburg), Stefan Heruth (Geschäftsführung Audi Hamburg), Ian Karan (Senator a.D.), Andreas Kleinau (HafenCity GmbH), Steffen Knies (Geschäftsführung Kamps Sportwagen), Hubert Neubacher (Geschäftsführung Barkassen-Meyer), Stephan von Naguschewski (Wall GmbH), Henning Riecken (Geschäftsführer des Hauses Hamburg bei E. Breuninger GmbH & Co.), Falk Schnabel (Polizeipräsident), Martin Sowinski (Geschäftsführer der Sprinkenhof GmbH), Dr. Rolf Strittmatter (Geschäftsführer der HIE Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG), Samed Topuzovic (Inhaber Allianz Generalvertretung Samed Topuzovic), Miriam Wolfram (Geschäftsführung Dungeon // LEGO Discovery Centre), Simon Wieck (Hauptgeschäftsführer DEHOGA Hamburg), Rolf Zuckowski (Musiker)



Rolf Zuckowski und Falk Schnabel



Maik Janßen mit Stephan von Naguschewski



Ian Karan und Michael Lang



Tanja Cohrt und Hubert Neubacher



Carsten Brosda, Sonja Anders und Carsten Horn



Stefan Heruth und Ingrid Meyer-Bosse

Ein Abend voller Wertschätzung

Rund 400 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Medien und Gastronomie verabschiedeten am 10. April im Großen Festsaal des Grand Elysée Hamburg Stephan von Bülow, der nach 25 Jahren aus der Geschäftsführung der Block Gruppe ausgeschieden ist.

Zu den Gästen zählten Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher, Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des DEHOGA Bundesverbandes, der Präsident des AGA Unternehmensverbandes Dr. Hans Fabian Kruse und Präses der Handelskammer Hamburg Prof. Norbert Aust. Auch Persönlichkeiten aus der Gastronomielandschaft wie Karl-Heinz Hauser, Christian Rach, Folke Kaempfe und die Brancheninsiderin Gretel Weiß folgten der Einladung. „Stephan von Bülow ist für mich weit mehr als ein geschätzter Branchenkollege – er ist über die Jahre ein echter Branchenfreund geworden. Seine strategische Weitsicht, seine analytische Stärke und sein leidenschaftliches Engagement für die Gastronomie beeindruckten mich sehr. Und ganz wichtig: Auf ihn ist immer Verlass“, sagte Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des DEHOGA Bundesverbandes, in ihrer Rede.

Stephan von Bülow war über zwei Jahrzehnte lang eine prägende Führungspersönlichkeit in der Block Gruppe. Der Hamburger Manager setzte zahlreiche erfolgreiche Projekte um. Unter seiner Führung wuchs das Unternehmen kontinuierlich, u. a. mit der internationalen Expansion der Block House Restaurants, der Erweiterung des Fünf-Sterne-Privathotels Grand Elysée Hamburg und der Neupositionierung der Premium-Burger-Marke Jim Block. Insgesamt 68 Restaurants und drei Hotels zählt die Block Gruppe heute, vor 25 Jahren waren es 32 Betriebe. Mit seinem klaren strategischen Blick, großem Engagement für Nachhaltigkeit und Tierwohl, beispielsweise durch das eigene Block House Rinderaufzuchtprogramm in Mecklenburg-Vorpommern, sowie seiner menschlichen Führungsstärke prägte Stephan von Bülow das Unternehmen.

Ein sehr persönliches Abschiedsgeschenk

Ein besonderer Moment der Verabschiedung war die Geschenkübergabe durch Unternehmensgründer Eugen Block, der eine eigens angefertigte Auftragsarbeit des Berliner Künstlers André Krigar überreichte – ein Gemälde, das ihn und Stephan von Bülow gemeinsam vor dem Block House am Jungfernstieg zeigt. „Stephan von Bülow war über 25 Jahre ein kluger Geschäftsführer, aber auch ein verlässlicher Partner und enger Wegbegleiter. Dieses Bild steht für unsere gemeinsame Zeit, unsere Verbundenheit – und für unsere gemeinsame Vision von Gastfreundschaft“, sagte Eugen Block sichtbar gerührt.

„Simply the best“

In seiner Dankesrede betonte Stephan von Bülow: „Es war mir eine Ehre, diese traditionsreiche Unternehmensgruppe über zwei Jahrzehnte mitgestalten zu dürfen – mit einem großartigen Team, einem visionären Gründer und vielen Menschen, die mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben. Ich gehe voller Dankbarkeit – und mit dem Wissen, dass die Zukunft der Block Gruppe in guten Händen liegt.“ (Seit 1. Februar hat Carsten Horn die Position des CEO inne.)

Begleitet von stehenden Ovationen und einer musikalischen Hommage an „Simply the best“ verabschiedete sich Stephan von Bülow aus der operativen Verantwortung.

von Martina Reckermann ■

www.block-gruppe.de



Fotos: Anna-Lena Ehlers

Eugen Block überreichte Stephan von Bülow eine Auftragsarbeit des Künstlers André Krigar



Der Erste Bürgermeister der FHH und Stephan von Bülow



Zwei Branchen-Powerfrauen – Ingrid Hartges (DEHOGA) und Gretel Weiß (foodservice)



v. l. n. r.: Markus Gutendorff (Block House), Sven Freystatzky (Jim Block) und André Vedovelli (Atlantic)



Joachim Timmann, Niederlassungsleiter der Hugo Pfohe GmbH



Fotos: Hugo Pfohe

„Leuchtturm“ im Osten der Stadt

Seit kurzer Zeit punktet die Hugo Pfohe Niederlassung Hamburg-Wandsbek mit einem neuen und – besonders im Sommer wichtig – klimatisierten Kia Store.

Im ansprechenden Ambiente des Showrooms wurden die Stars des Hauses richtig in Szene gesetzt: u. a. der neue Kia EV6, der sich mit einer charakteristisch veränderten Front- und Heckoptik, mit modernen und gleichzeitig nachhaltigen Materialien im Innenraum und smarten Assistenzsystemen in und ums Auto präsentiert. Mehr als 300 Besucher*innen waren zur Eröffnung zum Friedrich-Ebert-Damm 190 gekommen, wo ein buntes Rahmenprogramm und ein Auftritt der Violinistin Pauline Moser in Begleitung des Hamburger Star-DJs Kai Schwarz geboten wurde. Ein sehr zufriedener Niederlassungsleiter der Hugo Pfohe GmbH, Joachim Timmann, sagte: „Der Umbau in Wandsbek – erst im Februar gestartet – hat sich rundum gelohnt. Die Neueröffnung war ein voller Erfolg für alle Mitarbeiter und unser gesamtes Team vor Ort. Das Feedback war überragend und unsere Kunden haben sich sehr wohl bei uns gefühlt. Auch die ausgestellten Modelle – inspirierende Neufahrzeuge der Marken Kia sowie unser breitgefächertes Gebrauchtwagen-Angebot – stießen auf großes Interesse bei den Gästen.“

von Christian Achmann ■

www.kia-pfohe-hamburg.de

Energie, Licht, Sprache – Systemlösungen von VEINLAND

Anzeige

Die VEINLAND GmbH ist ein innovatives Unternehmen aus dem märkischen Neuseddin.

Für industrielle und maritime Spezialanwendungen werden hier Hard- und Softwarekomponenten entwickelt - vom Leiterplattendesign bis zur grafischen Oberflächengestaltung. Unzählige Schiffe hat die Veinland bereits mit Systemen ausgerüstet, die Daten zur Effizienzsteigerung erfassen, verteilen und visualisieren.

„Unsere Lösungen dienen nicht nur der Effizienzsteigerung, sondern tragen auch zur nachhaltigen Reduzierung von CO²-Emissionen bei. Unser PIM-OBUS-System zur Aufzeichnung von Schiffsbetriebsdaten hilft, CO² zu reduzieren und Betreibern, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und damit ihre Nachhaltigkeit zu stärken“, erklärt Geschäftsführer Gerald Rynkowski.

In den letzten Jahren ist die VEINLAND GmbH auch im Industriesegment sowie in der Lichttechnik stark gewachsen und bietet branchenübergreifende Lösungen wie z.B. Kleinsteuerungen für Flüssigkeiten, Sprachspeicher & Ausgabesysteme, Module für Industrierechnersysteme, Baugruppen- und Schaltschrankbau so-



wie die Entwicklung von Prototypen, Serienprodukten und individuelle Einzellösungen an.

„Neben technischer Exzellenz legen wir großen Wert auf ein ganzheitliches Qualitäts-, Umwelt- und Gesundheitsmanagement. Unsere Prozesse sind darauf ausgelegt, höchste Standards in Sachen Produktsicherheit, Ressourcenschonung und Arbeitsplatzgesundheit zu erfüllen“, führt Rynkowski aus.

www.veinland.de

Diesen Schlüssel hat jeder Unternehmer

Er ist ein ausgewiesener Fachmann rund um die Themen Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbindung und Mitarbeitermotivation und begleitet deutschlandweit Unternehmer, tragfähige Lösungen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften zu entwickeln. Ein Thema, das so aktuell wie herausfordernd ist. Wie zum attraktiven Arbeitgeber werden? Das fragten wir den Personalexperten Reiner Huthmacher.

Keine Schwarzmalerei, sondern mit Fakten belegt: Bis zum Jahr 2040 werden 5,4 Millionen Menschen auf dem Arbeitsmarkt fehlen. Trifft das alle Branchen?

Ja, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. KI und andere neue Technologien oder die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland allein werden das nicht auffangen. Wer es heute nicht schafft, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, bekommt morgen ein Problem.

Machen Sie einen Unterschied zwischen Fach- und Arbeitskräften?

Nein, an beiden Stellen herrscht Not in Deutschland, gebraucht wird beides.

Sie haben sich als Experte für Mitarbeiterbindung und Mitarbeitergewinnung in ein neues Berufsfeld erschlossen. Fand das Thema Sie? Oder Sie das Thema?

Mein beruflicher Ursprung liegt im Versicherungsbereich und hier hatte ich das Glück, frühzeitig in die Beratung von Unternehmern einzusteigen. In den letzten Jahren wurde der Fach- und Arbeitskräftemangel zum Dauerbrenner-Thema. Das Schlüsselerlebnis war dann die Flutkatastrophe im Ahrtal im Juli 2021, die auch mein Leben verändert hat. Zu den vielen Unternehmen, die nach dem Ereignis nicht selten bis über ihre Kräfte hinaus für die Beseitigung der Schäden gearbeitet haben, gehörte ein Elektroinstallateur-Betrieb. Der Inhaber kam ein halbes Jahr nach der Katastrophe auf mich zu und bat mich um Unterstützung. „Ich

möchte meine Belegschaft wertschätzen. Bestimmt hast du eine coole Idee“, waren seine Worte. Wir nahmen uns eine Stunde Zeit und analysierten die Belegschaft.

Der Umschlag mit Geld war nicht die Lösung?

Genauso wenig wie Gutscheine fürs Fitness-Studio. Schnell merkten wir beim Brainstormen, wie wichtig Benefits rund um die Gesundheitsvorsorge sind. Wer heute Mitte 40, Anfang 50 ist, hat schließlich noch ein langes Arbeitsleben vor sich. Als die „coole Idee“ geboren war, bat mich der Unternehmer, dies seiner Belegschaft zu präsentieren. Und so ging ich mit Beamer und Lein-

bar ein Unternehmen und wie attraktiv es als Arbeitgeber ist. Dazu hat jeder Unternehmer den Schlüssel in der Hand.

Welche Türen schließt dieser Schlüssel auf? Sie haben in vier Jahren 250 Unternehmern aus 50 Branchen in ganz Deutschland erfolgreicher gemacht.

Die Roadmap umfasst sechs Schritte. Am Anfang steht der „heiße Stuhl“ für den Unternehmer rund um den Ist-Zustand der Arbeitgeberattraktivität. Hier gibt es Fragen wie: Was tun Sie für Ihre Belegschaft? Wie belohnen Sie Arbeitnehmers-treue? Das öffnet den Blick von außen auf das Unternehmen. Der zwei-

te Schritt ist das Belegschafts-porträt, in dem wir gemeinsam die Schnittmenge dessen erarbeiten, was die Mitarbeitenden wertschätzen. Dem folgt ein Konzept, das auf der ei-

nen Seite die Maßnahmen fixiert, die die Belegschaft maximal begeistern, und auf der anderen die Attraktivität für Bewerber aufzeigt. Bis hierher ist meine Arbeit kostenfrei, die Investition ist Zeit.

Und dann wird's spannend oder anstrengend?

Meist beides. Wir werden anschließend zu Stalkern des Unternehmens und schauen es uns auf allen Ebenen und allen Portalen an und bekommen so ein Bild, wie es ein Bewerber wahrnimmt. Dabei werden schnell aus blinden Flecken Handlungsfelder.

„Alle Generationen suchen nach Wertschätzung, Stabilität und Verlässlichkeit, nur ist der konkrete Bedarf unterschiedlich“

wand in seinen Handwerksbetrieb, der selbst ein halbes Jahr vorher 1,80 Meter unter Wasser gestanden hat. Das positive Feedback, das der Unternehmer bekam, ließ in mir die Gewissheit reifen, dass es wirksame Möglichkeiten gibt, Mitarbeiterbindung und Arbeitgeberattraktivität nach vorn zu bringen.

Wie genau geht das? Oder anders gefragt: Warum klagen alle über Fachkräftemangel, während einige Unternehmen ihre Teams mühelos mit den besten Talenten füllen?

Geld allein zieht keine Top-Talente an. Am Ende entscheidet, wie sicht-



Personalexperte Reiner Huthmacher

Warum ist Ihre Leistung bis hierin kostenfrei?

Auf dem Fachkräftemangelmarkt sind so viele Unternehmen unterwegs, die Dinge versprechen, die sie nicht halten und da wurde in den letzten Jahren sehr viel verbrannte Erde hinterlassen und Geld zum Fenster herausgeworfen. Vor dem Hintergrund war es mir wichtig, ein seriöses Angebot zu platzieren, bei dem meine Mandanten eine vollständige Lösung aufgezeigt bekommen, die sie entweder dann allein oder mit unserer Unterstützung umsetzen.

Was folgt ab Schritt vier?

Der Schritt vier ist, sichtbar zu machen, wie attraktiv das Unternehmen ist: Wir richten den Scheinwerfer auf die goldenen Nuggets. Der nächste Schritt ist die Kommunikationsstrategie und schließlich als Schritt 6 die ständige

Überprüfung der Ergebnisse, was im Hamsterrad des alltäglichen Geschäftslebens wichtig ist.

Wie kann das konkret aussehen?

Ein Beispiel: Gesundheitsdienstleistungen stehen heute auf Platz zwei der Wunschliste von Arbeitnehmern (Platz 1 ist Urlaub und Homeoffice). Wenn ein Unternehmen in seine Stellenanzeige schreibt: „Die Gesundheit unserer Belegschaft liegt uns am Herzen, deshalb bieten wir ...“ werden sich die Mitbewerber die Augen reiben. Übrigens bieten nur fünf Prozent aller deutschen Unternehmen auf diesem Gebiet überhaupt Vorleistungsleistungen an.

Welche speziellen Benefits sorgen dafür, dass sich Mitarbeiter wertgeschätzt und abgesichert fühlen?

Dinge, die für die Belegschaft und Be-

werber spannend und anziehend sind. Das gleicht einer Trüffelsuche und ist ohne Analyse – unser Schritt 2 – nicht zu bewältigen. Alle Generationen suchen nach Wertschätzung, Stabilität und Verlässlichkeit, nur ist der konkrete Bedarf unterschiedlich. Häufig werden gerade die Bedürfnisse der Kollegen mittleren Alters vernachlässigt. Hier greifen Benefits wie Zahnersatz, Chiropraktiker, Osteopath, während bei jüngeren Mitarbeitern beispielsweise der Elektroroller oder das Lastenrad passen. Nicht zu vergessen sind das breite Feld der Altersvorsorge, flexible Arbeitszeitmodelle oder die betriebliche Krankenversicherung. Es gibt keine Rangliste – es gibt nur die individuell zugeschnittenen Vorteile, die das Leben verbessern.

Das Gespräch führte Brigitte Menge ■

www.fachkraeftemagnet.net

An bundesweiter Spitze

Bei der 73. Deutschen Meisterschaft im Handwerk unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten holten neun junge Handwerker*innen aus Hamburger Betrieben einen Bundes-sieg in ihrem jeweiligen Gewerk in die Hansestadt. Die Gesellinnen und Gesellen, die 2024 ihre Abschlussprüfung ablegten, glänzten mit hervorragenden Leistungen bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills sowie im Design-Wettbewerb „Die Gute Form im Handwerk“. Ausgezeichnet wurden ein Segelmacher, eine Kosmetikerin, ein Gebäudereiniger, ein Kraftfahrzeugmechatroniker, eine Behälter- und Anlagenbauerin, ein Uhrmacher, ein Brauer und Mälzer, ein Bodenleger sowie eine Buchbinderin. Traditionell würdigt die Stadt Hamburg den ausgezeichneten Handwerksnachwuchs auf einem Senatsempfang, der am 11. April im Rathaus stattfand.

www.zdh.de; www.ausbildung-hamburg.de



Foto: HWK Hamburg

Staatsrat Rainer Schulz (Behörde für Schule und Berufsbildung) mit den ausgezeichneten Handwerkerinnen und Handwerkern

Neuer CEO der DSR Hotel Holding

Markus Lewe trägt seit dem 1. Mai 2025 die operative Verantwortung für die 33 Hotels und Resorts der Hotelgruppe und berichtet direkt an CEO Marek Andryszak. Der erfahrene Hotelmanager bringt mehr als 30 Jahre Expertise in der internationalen Hotellerie mit. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören neben der klassischen Hoteloperative auch die Bereiche Technik, SPA sowie Food & Beverage. „Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung bei der DSR Hotel Holding. Die Ausrichtung auf anspruchsvolle Freizeithotellerie sowie das starke Portfolio und die attraktiven Standorte bieten großes Potenzial. Besonders reizvoll finde ich, Teil einer Entwicklung zu sein, die erdgebundene Reisen und nachhaltige Urlaubskonzepte in den Mittelpunkt stellt“, sagt Markus Lewe.



Markus Lewe

Foto: SICHTSTARK / Treudis Naß

www.dsr-hotelholding.de

Business-News

Saubere Sache



Foto: Hotel Hafen Hamburg, Empire Riverside Hotel

v. l. n. r.: Leonardt Mücke, Liam Metzen (die Geschäftsführer von Coffeecycle GmbH) und Enrico Ungermann (General Manager Hotel Hafen Hamburg & Empire Riverside Hotel)

Die Schwesternhotels Empire Riverside Hotel und Hotel Hafen Hamburg leben den Anspruch von nachhaltigem Handeln. Gemeinsam mit dem Hamburger Unternehmen Coffeecycle GmbH wurde überlegt, wie man den hauseigenen Kaffeesatz wiederverwerten kann. Ab sofort ersetzen die Hotels auf ein ganz besonderes Willkommensgeschenk: hautfreundliche Seifenstücke mit Peelingeffekt, die jeder Gast als „Betthupferl“

auf sein Zimmer erhält. So duftet es schon ab der Morgendusche herrlich nach Kaffee und auch die Haut profitiert von den fördernden Eigenschaften des Kaffeesatzes. Nachhaltigkeit kann also nicht nur Ressourcen schonen, sondern auch duften und pflegen.

www.hotel-hafen-hamburg.de
www.empire-riverside.de

Gesundheit ist kein Luxus

Bereits 2030 könnte jeder dritte Mensch weltweit als überge-wichtig gelten. Die Folgen sind dramatisch. Es drohen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, mentale Belastungen. Auch klagten Betroffene über ein schwächeres Immunsystem und körperliche Verschleißleiden. Die Ausbildung von jungen Menschen zu Gesundheitsprofis soll diese Prognose ändern. Die Lehre an der Hochschule Fresenius im Studiengang „Ernährung und Fitness in der Prävention“ (EFP) erfüllt diesen Anspruch. Die Themen Ernährung, Bewegung, Prävention und Psychologie werden evidenzbasiert, praxisnah und interdisziplinär vermittelt. Studiendekanin Prof. Stefanie Schoppen ist optimistisch: „Gesundheit ist kein Luxus, sondern eine gesellschaftliche Aufgabe. Für diese brauchen wir gut ausgebildete junge Menschen.“

www.hs-fresenius.de



Foto: Hochschule Fresenius, KI-generiert mit Midjourney

Neuer Schulhof für Kurt-Juster-Schule

Mitarbeitende des Verpackungsunternehmens Smurfit Westrock, das in Hamburg-Wandsbek ansässig ist, haben sich in Hamburg-Alsterdorf zwei Tage lang in den Dienst einer ganz besonderen Sache gestellt. Mit vereinten Kräften, über 700 geleisteten Arbeitsstunden und einer Spendensumme von 105.000 Euro – bereitgestellt von der Smurfit Westrock Foundation – wurde das Schulgelände in Hamburg-Alsterdorf umgebaut, modernisiert und vor allem: inklusiver gemacht. Der Schulhof der Kurt-Juster-Schule – eine Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche mit körperlicher und motorischer Beeinträchtigung – erhielt ein neues Sandwerk und Balltrichter, neue Möbel für draußen, darunter rollstuhlgerechte Picknickbänke, barrierefreie Gartenprojekte und einen Weidentunnel. Auch viele Spielgeräte, darunter eine Rollstuhl-Schaukel und -wippe, wurden erneuert.

www.smurfitkappa.de
www.industrie-contact.de



Foto: Smurfit Westrock

Frühstudium an der HAW Hamburg

Drei junge Talente beginnen in diesem Semester ihr Frühstudium an der HAW Hamburg – ein bundesweit einmaliges Projekt, das 2024 von der Stiftung KulturVermögen initiiert wurde. Bereits der erste Jahrgang überzeugte: Die belegten Kurse können inzwischen sogar auf ein späteres reguläres Designstudium angerechnet werden. „Wir freuen uns sehr über diesen Ritterschlag, der die Ernsthaftigkeit unseres Frühstudiums unterstreicht und das Engagement der Talente belohnt, die neben ihrer regulären Schulzeit anspruchsvolle Kurse an der HAW Hamburg absolvieren“, berichtet Birthe Dornseif, Geschäftsführerin der Stiftung KulturVermögen.

www.kulturvermoegen.de



Adriane Steckhan (Stiftung KulturVermögen) (li.) und Dekanin Professorin Dorothea Wenzel (HAW Hamburg) (re.) mit den Jungstudenten Bita Gholivand Zardalon, Oke Kuchenbecker und Saya Myrna Eichmann

Foto: Stiftung KulturVermögen



© Pixabay

Female Leadership

Der Bold Campus wird zur Plattform, auf der Frauen sich gegenseitig inspirieren, beraten und stärken können, sei es im beruflichen, persönlichen oder sozialen Bereich. Bei vielen Events finden Bloggerinnen und Top-Entscheiderinnen aus Agenturen, Marketing, Medien und Markenunternehmen die perfekte kreative Location für Meetings & Workshops in jeglicher Form, als Präsenzveranstaltungen oder hybrides Format. Gemeinsam mit renommierten Speakerinnen bei verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. dem Bold Endless Summer Retreat, erwarten die Teilnehmerinnen innovative Perspektiven, inspirierende Keynotes und brandaktuellen Content. Der Bold Campus setzt neue Impulse als Trend-Location mit modernster Technik.

www.bold-hotels.com

Gebündelte Expertise

Das Dermatologikum Hamburg und das Bundeswehrkrankenhaus Hamburg haben eine langfristige Partnerschaft geschlossen, um die medizinische Aus-, Fort- und Weiterbildung auf ein neues Niveau zu heben. Im Fokus steht der praxisnahe Wissenstransfer zwischen zivilem und militärischem Gesundheitswesen. Künftig werden Ärztinnen und Ärzte des Dermatologikums unter der Leitung von Oberarzt Dr. med. Marcellus Fischer am Bundeswehrkrankenhaus geschult. Gleichzeitig erhält das medizinische Fachpersonal der Bundeswehr Einblicke in die Abläufe und Behandlungsstandards der ambulanten Dermatologie. Beide Einrichtungen setzen auf einen intensiven Austausch, der nicht nur die fachliche Qualifikation junger Mediziner*innen stärkt, sondern auch den Dialog zwischen den Institutionen fördert.

www.dermatologikum.de
www.bwkrankenhaus.de



Foto: Pixabay

Bauen, bauen, bauen!

Wohnungsmangel ist ein sozialer Sprengstoff. Dieses Problem sollte die neue Bundesregierung schnellstens angehen. Darüber war man sich beim 16. Wohnungsbau-Tag einig. Neubauten sollten als Konjunkturmotor genutzt werden. Von einem „Aufschwung Wohnen“ von Schwarz-Rot war die Rede. Mit anderen Worten: Bauen, bauen, bauen!

Wo wollen wir wohnen, wie wollen wir wohnen, und vor allem: was können wir uns überhaupt leisten? Diese Fragen stellen sich immer mehr Menschen in Deutschland. Die Ampelregierung hatte beim Wohnungsbau viel versprochen, ihre eigenen Ziele aber weit verfehlt. Schwarz-Rot möchte es besser machen: Geplant sind u.a. ein „Bauturbo“, mehr Geld für den sozialen Wohnungsbau und eine Verlängerung der Mietpreislöscher. Auf dem Gipfel der Baubranche im April in Berlin richteten die Vertreter der sieben Wohnungsbauverbände ihre 100-Tage-Forderung nach einem „Aufschwung Wohnen“ an die neue Bundesregierung. Kernpunkt müsse eine Neubau-Offensive sein. Wie man

die finanziell stemmen könne? Künftig einfacher und damit um bis zu einem Drittel günstiger bauen!

„Wir stehen vor einer Fülle an Herausforderungen“, so Prof. Dietmar Walberg, Leiter des schleswig-holsteinischen Bauforschungsinstituts ARGE, der eine neue Studie zum Wohnen vorstellte. Danach leben in Deutschland rund 9,6 Millionen Menschen in zu kleinen Wohnungen. Das sind rund 11 Prozent der Bevölkerung. „Es gibt ‚Zwangs-WGs‘ nach Scheidungen. Fremde wohnen unter einem Dach, die eigentlich nicht zusammenleben wollen. Junge Erwachsene ziehen wieder zu den Eltern zurück. Gerade in Großstädten hopen viele von einer Un-

termiete zur anderen. Es gibt Menschen, die von einem Wohnen auf Zeit zum nächsten teuren möblierten Zimmer weiterziehen müssen“, sagte Arnt von Bodelschwingh. Der Leiter des Forschungsinstituts RegioKontext sieht die „kritische Infrastruktur Wohnen“ in Gefahr. Das Problem betrifft vor allem Großstädte wie Berlin, Hamburg, München, Köln und Frankfurt. Eine bauliche Nachverdichtung und die Innenentwicklung in Häusern und Wohnungen reichen zur Lösung des Problems nicht aus. Experten sehen die in einer Kostenreduzierung: „Bauen geht in guter Qualität auch deutlich günstiger als es heute passiert: 25 Prozent lassen sich beim Neubau von Wohnungen sparen. Genau darin liegt

der Schlüssel für die ‚Mehr-Bau-Chance‘, die Deutschland dringend braucht. Im Idealfall lassen sich die Kosten sogar um bis zu einem Drittel reduzieren. Und dabei werden immer noch alle Standards und Vorschriften eingehalten: vom Lärm- und Brandschutz bis zu den Klimaschutzauflagen.“

Die Zielsetzung der letzten Bundesregierung war klar: Der Neubau von 400.000 Wohneinheiten pro Jahr, davon 100.000 als Sozialwohnungen. Mit dieser Zielmarke reagierte die Regierung auf die enorme soziale Sprengkraft, die Wohnungsnot und explodierende Mieten haben. Eine zentrale Frage auch für die neue Regierung lautet deshalb: Wie bekommt man die Wohnungsnot in den Griff? Die in der letzten Legislaturperiode ergriffenen Maßnahmen führten nicht zu mehr Wohnungsbau, stattdessen stürzte der Wohnungsbau ab. Die Bauämter hatten 2024 nur noch knapp 216.000 neue Wohnungen genehmigt, ein Rückgang von 43 Prozent in den nur 3 Jahren der Ampel-Koalition. Eine zusätzliche Belastung der Mietwoh-

nungsmärkte resultiert aus dem Einbruch beim Neubau-Wohneigentum. In vielen Regionen wächst die Bevölkerung deutlich schneller als die Zahl der Wohnungen. Nachdem bis 2021 die Fertigstellungen kontinuierlich auf bis zu 305.000 Wohneinheiten pro Jahr gesteigert wurden, gab es 2024 nur noch 250.000 neu gebauten Wohnungen. Der dramatische Einbruch der Baugenehmigungen wurde noch durch den hohen Bauüberhang abgefedert. Für 2025 werden noch weniger Fertigstellungszahlen erwartet. Die Hauptursachen für den Absturz in den letzten drei Jahren liegen – neben den gestiegenen Baukosten – in einem Nicht-Reagieren auf den Zinssprung der Kapitalmärkte mit vergünstigten Zinsen, wie dies zum Teil im europäischen Ausland geschah. Die Experten zogen als Fazit aus der aktuellen Wohnungsbau-Politik: Die Förderprogramme sind zu komplex. Um gefördert zu werden, muss man Mehrkosten in Kauf nehmen, die am Ende gerade einmal durch die staatlichen Mittel kompensiert werden. Diese Förderpolitik führt nicht dazu, dass die Eigenkapitalsituation privater und insti-

tioneller Investoren verbessert wird. Bauvorschriften und Förderprogramme haben die Flut an Vorschriften weiter anschwellen lassen. Außerdem gelang es nicht, die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse pragmatisch und unkompliziert voranzubringen. Schon auf dem Wohnungsbau-Tag 2024 hatte das Bündnis der Verbände vor dem drohenden Kipp-Punkt beim Wohnungsbau gewarnt und auf seine gesamtwirtschaftliche Bedeutung hingewiesen. Nach ihrer Ansicht sei ein stabiler, funktionierender Wohnungsbau in der Lage, den Konjunkturmotor anzuwerfen. Bezahlbares Wohnen sei zudem eine Grundvoraussetzung dafür, die dringend benötigten Fachkräfte für den Arbeitsmarkt zu gewinnen.

Fünf Punkte für eine Trendwende im Wohnungsbau

Die sieben Verbände, die seit 16 Jahren den Wohnungsbau-Tag durchführen, fordern eine zeitnahe und entschiedene Umsetzung der Vorhaben der neuen Bundesregierung. Der Wohnungsbau sollte eine bedeutende Rolle im 100-Tage-Pro-

IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

Kostenloser
Außendienstservice

Aufmaß & Beratung
vor Ort oder im Büro

☎ 040 20 97 66 80



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland!

22081 Barmbek-Süd

Dehnhaide 1
Ecke Barmbeker Markt
Tel. 040/20 97 66 80

22529 Lokstedt

Siemersplatz 4
Tel. 040/55 77 99 77

22607 Flottbek

Osdorfer Landstraße
Ecke Flottbeker Drift 2
Tel. 040/30 30 96 71

23569 Lübeck

LUV SHOPPING, Dänischburger Landstraße
Tel. 0451/4 99 86 56

JALOU CITY

www.jaloucity.de

gramm spielen, seine Förderung aus-
 weitet sowie das kostengünstige Bauen
 erleichtert werden. Um eine Trendwende
 im Wohnungsbau zu bewirken und sei-
 ne Kraft für ein fundiertes Wachstum in
 Deutschland zu nutzen, unterbreiten die
 Verbände mehrere Vorschläge:

Der Staat als Konstante beim Wohnungs-
 bau durch verlässliche Mittel, Anreiz-
 Zins und Verlässlichkeit bei der Förde-
 rung: Mit Blick auf die aktuelle Zins- und
 Kostenentwicklung sollte der Bund jetzt
 mit einer Offensive für soziales und be-
 zahlbares Bauen und Wohnen reagieren
 und den Wohnungsbau mit Mitteln ab-
 sichern, die nicht dem jährlichen Haus-
 haltsprozedere unterworfen sind. Mit an-
 deren Worten: kein Wohnungsbau nach
 schwankender Kassenlage, denn der
 Wohnungsbau gehört zur Daseinsvorsor-
 ge und ist damit Teil der Infrastruktur.
 Unwägbarkeit von Entwicklungen auf
 den Finanzmärkten sollte der Staat mit
 einem Zinsverbilligungs-Programm auf-
 fangen. Ziel muss dabei der 1-Prozent-
 Zinssatz sein und eine Beschränkung der
 Miethöhe. Es ist erforderlich, Förderpro-
 gramme so zu konzipieren, dass sie für
 private und institutionelle Investoren
 verlässlich sind und ihnen Kalkulations-
 sicherheit bieten.

Breiten-Förderung und Senkung der
 Baukosten: Deutschland hat beim Woh-
 nungsbau kein Qualitäts-, sondern ein
 Quantitäts-Problem. Um bezahlbaren
 Wohnungsbau kurzfristig zu ermögli-
 chen, müssen sofort alle Möglichkeiten
 zur Senkung der Herstellungskosten ein-
 gesetzt werden. Regelstandards sollten
 die neue Messlatte legen: Die Bauvor-
 schriften einhalten, sie aber nicht län-
 ger überziehen. Also gut und trotzdem
 günstiger bauen. Das muss auch bei der
 Wohnungsbau-Förderung deutlich wer-
 den. Statt nur die Mehrkosten für eine
 höhere Qualität zu übernehmen,
 muss die staatliche Förderung künftig
 das Ziel verfolgen, mehr soziale und be-
 zahlbare Wohnungen zu schaffen: al-
 so Quantität und angemessene - nicht
 überzogene - Qualität fördern. Dafür
 sind bauliche Standards notwendig, wie
 sie in Schleswig-Holstein mit dem „Re-
 gelstandard ‚Erleichtertes Bauen‘“ und
 jüngst mit dem „Hamburg-Standard“ er-
 arbeitet wurden – sowohl für Flächen-
 länder als auch für Ballungsräume prag-
 matisch anwendbar. Darüber hinaus
 fordern die sieben Partner im Verbän-
 debündnis Wohnungsbau, die Vorschrif-
 ten beim Wohnungsbau auf nationa-



Foto: Pixabay

ler Ebene nicht weiter zu verschärfen:
 Überlegungen, Neubaustandards wei-
 ter nach oben zu schrauben, erteilt das
 Wohnungsbau-Bündnis eine klare Absa-
 ge. Die neue Regierung ist gefordert, je-
 der Gesetzesinitiative, die das Ziel hat,
 kostentreibende Verschärfungen beim
 Wohnungsbau durchzusetzen, ent-
 schlossen entgegenzutreten. Alle beste-
 henden Förderungen – egal, ob über Dar-
 lehen oder steuerlich, die auf EH 40 und
 QNG-Zertifizierung abstellen, sind kurz-
 fristig anzupassen.

Bundesstatistik der Baubeginne: Die Re-
 alisierung von Wohnungsbau erfordert
 viel Zeit, ob in der Planung, bei Geneh-
 migungsprozessen, bei der Realisierung
 und bei der Vermarktung. Erteilte Bau-
 genehmigungen gelten in der Regel fünf
 Jahre. Sie fordern von privaten und insti-
 tutionellen Investoren Flexibilität: Auf
 sich ändernde ordnungsrechtliche und
 finanzielle Rahmenbedingungen müssen
 die Bauherren flexibel reagieren. Von da-
 her sind weder Baugenehmigungen noch
 Baufertigstellungen als Erfolgsindikator
 geeignet. Um den Effekt, den die aktuelle
 Wohnungsbaupolitik hat, zu ermitteln,
 ist es daher sinnvoll, zusätzlich auf eine
 andere Statistik zu setzen: auf die der
 Baubeginne. Dies geschieht bereits in 15
 von 16 Bundesländern und sollte künftig
 auch als Bundesstatistik geführt werden.

Damit stünde der Regierung ein Instru-
 ment zur Verfügung, das ihr die Auswir-
 kungen der aktuellen Wohnungsbaupoli-
 tik spiegelt. Die ständig abrufbare Zahl
 der Wohnungen, mit deren Bau begon-
 nen wurde, erlaubt eine zeitnahe Korrek-
 tur der Wohnungsbaupolitik.

Aufwertung des Bau-Ressorts: Wichtig
 ist, ein künftiges, für den Wohnungs-
 bau zuständiges Bundesministerium zu
 stärken. Dazu müssen die wichtigen Be-
 reiche Modernisierung und Neubau im
 Hochbau in einer Verantwortung lie-
 gen. Eine Trennung bei der Verantwor-
 tung für den Wohnungsbau und für den
 Klimaschutz im Gebäudebereich darf es
 nicht geben.

Kostenreduktion durch Ermäßigung des
 MWSt-Satzes nutzen: Die Verbände for-
 dern für den sozialen Wohnungsbau die
 Einführung eines ermäßigten Mehrwert-
 steuersatzes, am besten des 0,0-Prozent-
 Steuersatzes – bei vollem Vorsteuerab-
 zug für das Baugewerbe. Das muss ohne
 eine Reduzierung der bestehenden di-
 rekten Fördermittel erfolgen. Diese Maß-
 nahme bewirkt, dass durch die Kosten-
 reduktion deutlich mehr Wohnraum
 entstehen kann.

von Gerald Backhaus ■

www.wohnungsbautag.de

Immobilienvertrieb neu definiert.

AUF DEM IMMOBILIENMARKT HAT SICH ZULETZT EINIGES GETAN – WIE IST DIE AKTUELLE SITUATION IN HAMBURG, WIE SIEHT DIE ZUKUNFT AUS?

Philipp Bartels: Der Immobilienmarkt hat sich 2024 nach dem Einbruch 2023 stabilisiert – das gilt auch für die Preise. Hier sehen wir eine Tendenz zur Steigerung, zudem rückt der einzelne Interessent wieder stärker in den Fokus. Ein Indikator: Die Immobilienmakler-Quote erreichte im Juli 2024 den höchsten Stand seit Mai 2020 – ein Zeichen für den Trend zur professionellen Vermarktung. Herausforderungen bleiben, etwa durch politische Eingriffe oder die hohe Grunderwerbsteuer.

Bennet Mayer: Seit dem Zinsanstieg beobachten wir eine veränderte Wohnortwahl: Junge Menschen bevorzugen zwar urbane Lagen mit guter Infrastruktur, können sich diese ohne hohe Eigenkapitalquoten i.d.R. aber nicht mehr leisten. Die traditionell prestigeträchtigen, aber oft infrastrukturell unerschlossenen Viertel bleiben in den konservativen Käuferkreisen gefragt, sofern kein Sanierungsstau besteht. Trotz gedämpfter Nebautätigkeit bleiben A- und B-Lagen generell stabil.

— WAS UNTERSCHIEDET EVERNEST VON ANDEREN MAKLERN IN HAMBURG?

Philipp Bartels: Unser Anspruch ist es, Kunden ein herausragendes Erlebnis zu bieten – durch lokale Expertise, innovative Technologien und ein starkes Team. Unsere Makler sind Experten in ihren Mikrolagen und setzen auf modernes Marketing mit Social Media, Online-Kampagnen und hochwertiger Objektinszenierung. Die digitale Plattform von Evernest macht den Immobilienprozess für Käufer und Verkäufer transparent, effizient und unkompliziert.

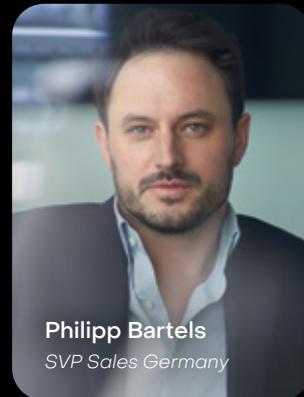
Bennet Mayer: Im Mittelpunkt steht für uns die Entwicklung individueller Lösungen – für jede Immobilie und jeden Eigentümer. Wir nehmen uns Zeit für persönliche Gespräche, um Ziele und Bedürfnisse genau zu verstehen. Statt Standardlösungen bieten wir maßgeschneiderte Strategien. Mit modernen Tools, klaren Prozessen und einem Fokus auf echten Kundennutzen setzen wir bewusst einen Kontrapunkt zu oft eher veralteten Ansätzen der Branche.

Wir beraten Sie rund um Ihre Immobilie:

home@evernest.com
+49 40 87 40 69 69



Bennet Mayer
VP Hamburg



Philipp Bartels
SVP Sales Germany

WIE UNTERSTÜTZT EVERNEST SEINE KUNDEN IN HAMBURG?

Bennet Mayer: In Zeiten, in denen Glaubwürdigkeit und echtes Engagement zählen, erwarten Kunden mehr als bloßes Aufschließen. Die Branche muss echte Mehrwerte liefern und alte Klischees hinter sich lassen. Besonders in der realistischen Preisfindung und der Unterscheidung zwischen Vorwänden und echten Einwänden liegt ein großer Vorteil für Eigentümer. Unser Anspruch: genau diese Details erkennen, sichtbar machen und gezielt für unsere Kunden nutzen.

— IN WELCHEN STADTTTEILEN VON HAMBURG IST EVERNEST BESONDERS STARK VERTRETEN?

Bennet Mayer: Prinzipiell findet man uns überall dort, wo wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten können. Die strategische Ausrichtung des Standorts Hamburg fokussiert sich auf Eimsbüttel, Winterhude, Eppendorf und die Gebiete bis zum äußeren Stadtrand.

— WAS IST DEIN TIPP FÜR IMMOBILIENVERKÄUFER ODER -KÄUFER?

Bennet Mayer: Für Käufer: Der beste Zeitpunkt zum Kauf war vor 25 Jahren – der zweitbeste ist heute. Der Markt hat im EU-Vergleich noch Potenzial. Wer langfristig denkt, trifft jetzt eine kluge Entscheidung. Für Verkäufer: Entscheidend sind nicht Höchstpreise, sondern Strategie, Timing und Marktkenntnis.

EVERNEST

Blumenpracht

Die Hamburger sitzen gerne im Grünen, ob auf dem Balkon, der Terrasse oder im eigenen (Schreber-) Garten. Und so greifen immer mehr Menschen auch selbst gerne mal zu Schaufel und Spaten, um frische Blumen anzupflanzen oder sich einen Gemüse- oder Kräutergarten anzulegen. Was, wo und wann – dies haben uns zwei Hamburger Gartenexperten verraten.

Deborah und Florian Hucht sind Gartenblogger und Gartenbuch-Autoren und haben seit rund neun Jahren einen Schrebergarten in Hamburg gepachtet. „Als wir anfangen, mussten wir uns selbst Wissen über das Gärtnern anlesen oder uns Tutorials im Internet ansehen“, erzählt die 38-Jährige. Das Paar habe sich damals einen Ausgleich zur Schreibtischarbeit gesucht. Es war eine Zeit, als eine Art „Generationswechsel“ in den Schrebergärten stattfand.

Deborah und Florian Hucht haben recht schnell gemerkt, wie viel Spaß ihnen das Gärtnern macht. Sie fingen an, Ihre Erfahrungen, sowie Tipps zum nachhaltigen Gärtnern und rund um Do-it-Yourself-Projekten in den sozialen Medien zu teilen. Bereits nach ihren ersten Schritten mit dem Blog und auf Instagram, kamen die ersten Fragen der Follower zum Anlegen von Hochbeeten und Ähnlichem. „Eine Instagram-Followerin wollte zum Beispiel wissen, wie wir unser Holz für den Bau der Terrasse ohne Auto in den Schrebergarten gebracht haben, weil

sie ebenfalls keinen Wagen besitzt.“ Da ist es wichtig, dass man eine Community hat, in der man sich gegenseitig unterstützt. Und es dauerte dann auch nicht lange, bis die erste Anfrage für ein Buch kam. Nach der Frankfurter Buchmesse 2019 hatten die beiden mehrere Angebote auf dem Tisch. „Wir haben uns riesig darüber gefreut“, erzählt Deborah Hucht. Anfang 2021 ist ihr erstes Gartenbuch erschienen: „Das Leben muss man gießen: Großprojekt Kleingarten – Unser Weg zum grünen Glück“ (Heyne-Verlag). Inzwischen haben Deborah und Florian Hucht vier Bücher veröffentlicht. Zuletzt ist im Januar 2024 der Ratgeber „Hochbeet. Jetzt



durchstarten – spielerisch gärtnern und erfolgreich ernten“ im Landwirtschaftsverlag erschienen. Neben der Tätigkeit als Content Creator und Buchautoren arbeiten die beiden als Experten für Suchmaschinenoptimierung und Art-Direktor. Im Februar 2025 haben sie einen alten Resthof in Drochtersen im Landkreis Stade bezogen, den sie sanieren. In den verschiedenen Gebäuden sollen Ferienwohnungen, ein Seminarhaus und eine Keramikwerkstatt entstehen. Zum Hof gehört auch ein großer Garten, den die beiden umgestalten und um einen Küchengarten erweitern, in dem Gemüsebeete, Obstbäume und -sträucher sowie Kräuter und Stauden wachsen.

Tipps für das Pflanzen im Sommer

Natürlich ist der Zeitraum März bis Mai die Hauptsaison fürs Pflanzen und Säen, gerade von Gemüse und Kräutern. Bäume, Sträucher und Stauden werden dagegen eher im Herbst gesetzt. Aber auch jetzt im Sommer könne man viele Blumen und Kräuter pflanzen, wie zum Beispiel Sonnenblumen oder Lavendel. Einjährige Blumen, etwa aus einer Blütenmischung, können auch noch gesät werden. „Wer unsicher ist, was sich eignet, sollte sich in einer Staudengärtnerei informieren“, empfiehlt die Gartenliebhaberin Deborah Hucht. Neben dem

Foto: Deborah und Florian Hucht



Deborah und Florian Hucht pflanzen im Frühjahr gerne Obst und Gemüse an

Pflanzzeitpunkt ist vor allem wichtig, an welcher Stelle die Blumen gepflanzt werden, denn manche benötigen Sonne, während andere schattige Plätzchen bevorzugen. Einen Tipp gibt sie allerdings schon mal mit: „Möglichst nicht bei Hitze und bei Frost pflanzen, das tut den Pflanzen nicht gut.“

Artenvielfalt

„Stauden und Blumen sehen nicht nur schön aus, sondern tragen auch zur Artenvielfalt bei“, erzählt sie. Blühendes lockt Honigbienen, aber auch Wildbienen, Käfer und andere nützliche Insekten an. Um Mücken oder Wespen abzuwehren, empfiehlt sie, um Sitzplätze herum

Lavendel, Rosmarin oder Eukalyptus zu pflanzen – und dort auf Obstbäume und -sträucher zu verzichten, denn Kiwis oder Weintrauben etwa ziehen Wespen magisch an. Deborah Hucht betont, dass sich jeder einen „grünen Daumen“ aneignen könne. „Man muss sich einfach trauen“, sagt sie. Auch bei ihnen gehe immer mal wieder etwas schief – doch das gehöre zum Gärtnern einfach dazu.

von Ida Katnic ■

Seit 2017 gibt das Ehepaar Hucht Tipps und Tricks rund ums Gärtnern auf Instagram (@einstueckarbeit), im Blog und im Podcast. www.einstueckarbeit.de





Mehr als ein Job

Zum Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai haben MenschHHamburg e. V., Asklepios und das Hotel Reichshof Hamburg erneut zum Pflegemahl eingeladen. Unter dem Motto „Feiern für Pflege“ kamen rund 130 Gäste aus Pflege, Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport zusammen, um all jene zu ehren, die sich mit Herz und Hingabe tagtäglich für andere einsetzen.

Der 12. Mai – der Geburtstag von Florence Nightingale, Pionierin der modernen Krankenpflege – gilt seit 1975 weltweit als „Internationaler Tag der Pflegenden“. In diesem Sinne fand das „MenschHHamburg Pflegemahl“ bereits zum vierten Mal statt – eine Herzensangelegenheit des Vereins MenschHHamburg. Eröffnet wurde der Abend mit einer bewegenden Rede von Finanzsenator Dr. Andreas Dressel: „Wenn Pflegeheimbetreiber wirtschaftlich ins Wanken geraten, braucht es starke Partner – auch von öffentlicher Seite. Deshalb ist es richtig, dass Hamburg Verantwortung übernimmt.“ Passend zum Anlass servierte das Team des Reichshof Hamburg ein eigens kreiertes Drei-Gänge-Menü – inspiriert vom klassischen Kran-

kenhausessen, aber mit einem raffinierten Twist. So wurde das Thema Pflege auch kulinarisch auf kreative Weise aufgegriffen. Durch den Abend führte TV-Moderatorin Julia Westlake.

Für musikalische Höhepunkte sorgten Sängerin Maraile Woche gemeinsam mit Pianist Markus Jan Weber sowie Künstlerin Anny Chandler, die dem Abend emotionale Klangfarben verliehen. Ein weiterer starker Moment war die szenische Lesung der Schauspieler Enrique Fiß und Merlin Sandmeyer. Sie betonte im Anschluss: „Pflege ist einer der härtesten Berufe – körperlich wie emotional. Es braucht mehr Personal, bessere Arbeitsbedingungen, aber eben auch eine angemessene Be-

Foto: Pixabay

zahlung. Denn wer täglich so viel für andere gibt, verdient nicht nur Applaus, sondern auch echte monetäre Anerkennung.“ Auch Rune Hoffmann, Konzernbereichsleitung Unternehmenskommunikation & Marketing bei Asklepios, hob die gesellschaftliche Bedeutung des Abends hervor: „Pflege ist einer der erfüllendsten Berufe, aber auch einer der anspruchsvollsten. Gerade deshalb brauchen wir Veranstaltungen wie das Pflegemahl, die dieser Arbeit den Platz in der Öffentlichkeit geben, den sie verdient – und denen danken, die täglich über sich hinauswachsen.“ Von Seiten des Vereins MenschHHamburg unterstrich Janette Hoshcke, warum dieses Engagement so wichtig ist: „Wir wollen nicht nur feiern, sondern ein Zeichen setzen – für mehr Respekt, mehr Sichtbarkeit und mehr Unterstützung für alle Menschen, die pflegen. Es sind ihre Geschichten, ihre Leistungen und ihre Haltung, die diesen Abend so besonders machen.“ Initiator Lars Meier, Vorstand von MenschHHamburg, brachte die Motivation hinter dem Format auf den Punkt: „Pflegekräfte sind das Rückgrat unserer Gesellschaft – aber oft unsichtbar. Mit dem Pflegemahl holen wir sie für einen Abend ins Scheinwerferlicht. Wir feiern sie aus Überzeugung, weil sie jeden Tag das tun, wofür andere Applaus bekommen.“

21.100 Euro Spenden

Ein Höhepunkt des Abends war die Tombola „Pflege für Pflege“, bei der beeindruckende 21.100 Euro gesammelt wurden – noch einmal mehr als im Vorjahr. Ein besonderer Gewinn, ein Original-Stück des HSV-Rasens aus dem Aufstiegsspiel, begeisterte nicht nur Fußballfans. Die Spendensumme wird in Form von Gutscheinen an Pflegekräfte weitergegeben und soll ihnen wohlverdiente Auszeiten vom fordernden Berufsalltag ermöglichen.

von Hanni May ■

www.guteleundefabrik.de
www.mensch.hamburg

Auszug aus der Gästeliste:

Hinnerk Baumgarten (Radio- und Fernsehmoderator), Henning Riecken (Geschäftsführer Breuninger Hamburg), Hubert Neubacher (Barkassen-Meyer), Kathrin Wirth-Ueberschär (Generaldirektorin Reichshof Hamburg), Arne Platzbecker (SPD Hamburg), Myriel Pless (CDU- Bürger-schaftsfraktion Hamburg), Dagmar Berndt (St. Pauli Theater), Dennis Schulze (Stage School Hamburg), Claudia Loss (SPD-Bürgerschaftsfraktion), Sonja Ritter (Grüne Bürgerschaftsfraktion), Corny Littmann (Schauspieler), Stephan A. Tölle (Schauspieler)

Fotos: Gute Leude Fabrik



Lars Meier, Kathrin Wirth-Ueberschär und Arne Platzbecker



Andreas Dressel



Enrique Fiss und Merlin Sandmeyer



Rune Hoffmann, Julia Westlake und Dörte Rüsck



Neu
Eröffnet!
Rufen Sie
uns an!

Exklusives Service-Wohnen für Senior:innen

Die 182 modernen barrierefreien Wohnungen zur Miete bieten Komfort und Design auf hohem Niveau mit einem modularen Serviceangebot.

OPEN HOUSE: Jeden Mittwoch zwischen 10:00 - 12:00 Uhr
VILVIF Hamburg, Platz am 10. Längengrad 1, 20457 Hamburg

Kontakt

CENTA GmbH Vermietungsteam
kontakt@centa.immobilien, Tel: + 49 (0)30 403 6697 55

Mehr
Informationen



www.vilvif-hamburg.de

VILVIF

ZUHAUSE VOLLER MÖGLICHKEITEN

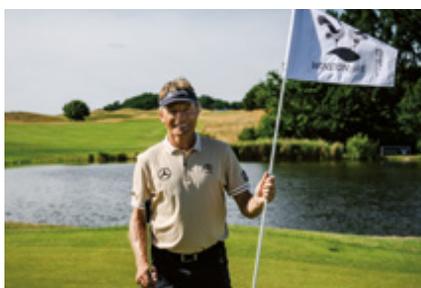
Bernhard Langer is back!

Die deutsche Golflegende spielt bei den WINSTONGolf Senior Open 2025 in Mecklenburg-Vorpommern. Golfdeutschland aufgepasst! Save the date: 26.–28. September 2025.

Sensation bei WINSTONGolf: Bernhard Langer, zweifacher Masters-Sieger und Rekordchampion der PGA Tour Champions, hat seine Teilnahme an den WINSTONGolf Senior Open 2025 bestätigt. Vom 26. bis 28. September kehrt der 67-jährige Ausnahmegolfer auf den WINSTONopen Course zurück. Ein besonderer Moment für deutsche Golf Fans – und vielleicht eine der letzten Chancen, Langer live auf dem Platz zu sehen. Wer sich dieses Erlebnis nicht entgehen lassen möchte, kann ganz unkompliziert vorbeikommen – der Eintritt ist an allen Tagen frei!

Ein seltener Gast und ein Kapitel Golfgeschichte zum Anfassen

Die Teilnahme des gebürtigen Anhauseners verleiht dem einzigen Turnier der Legends Tour auf deutschem Boden eine besondere Strahlkraft. Als langjähriger Botschafter und Mitglied von WINSTONGolf ist seine Rückkehr nach Mecklenburg-Vorpommern mehr als ein sportliches Highlight – sie ist ein starkes Zeichen für die besondere Verbindung zwischen dem Ausnahmegolfer und dem Turnier.



Bernhard Langer

Championship Course als perfekte Bühne

Austragungsort ist der mehrfach ausgezeichnete WINSTONopen Course. Mit seinen anspruchsvollen Grüns und strategisch platzierten Bunkern stellt er selbst für einen Weltklassespieler wie Langer sowie die weiteren Topspieler im Feld eine echte Herausforderung dar.

Turnierdirektorin Stefanie Merchel betont die Bedeutung seiner Zusage: „Mit Bernhard Langer begrüßen wir nicht nur einen der erfolgreichsten Golfer aller Zeiten, sondern auch einen langjährigen Freund und Botschafter von WINSTONGolf. Seine Teilnahme ist für uns eine besondere Ehre und unterstreicht die Bedeutung der WINSTONGolf Senior Open als wichtiger Bestandteil der Legends Tour. Wir laden alle Golf Fans ein, diese Gelegenheit zu nutzen und Bernhard in der besonderen Atmosphäre unseres Turniers zu erleben.“

Aktuelle Updates gibt es auf www.winstongolf-senior-open.com

„Ich fühle mich WINSTONGolf sehr verbunden“, erklärt Bernhard Langer.

„Als Botschafter der Anlage freue ich mich darauf, vor heimischen Fans zu spielen.

Der herausragende WINSTONopen erfordert ein präzises Spiel und taktisches Geschick – genau die Art von Golf, die ich liebe. Es wird ein spannendes und emotionales Wochenende – natürlich auch für die Zuschauer!“





Fotos: Uwe Rieper



Gelungenes Golfevent

Die 16. Hamburger Golfwoche ist erfolgreich über die Bühne bzw. über das Grün gegangen. Erstmals mit dem neuen Hauptsponsor BYD an Bord. Vom 26. bis zum 30. Mai wurde wieder erstklassiger Golfsport auf den schönsten Plätzen und um Hamburg gespielt.

Die Auftaktveranstaltung fand im Golfclub Gut Waldhof statt und war mit 96 Teilnehmerinnen und Teilnehmern komplett ausgebucht. Bei tollen Wetterbedingungen ging es zu Beginn auf die Runde, dann zeigte sich das Wetter von seiner unbeständigen Seite und trotzdem war über den gesamten Tag gute Stimmung. Gut Waldhof präsentierte sich einmal mehr als perfekter Gastgeber: eine großartige Atmosphäre, spielerfreundliche Bedingungen und ein engagiertes Team vor Ort.

Tag 2: Premiere in Ahrensburg

Am zweiten Tag stand eine besondere Premiere an: Zum ersten Mal ging es auf die Runde im wunderschönen Golfclub Ahrensburg. „Der abwechslungsreiche und top gepflegte Platz bot ideale Voraussetzungen für einen gelungenen Turniertag – ein

echtes Highlight im diesjährigen Tourkalender. Das gesamte Team vom Golfclub Ahrensburg hat uns einen tollen Tag bereitet und das Wetter hat gut gehalten“, freut sich Veranstalter Uwe Rieper.

Tag 3: Bergfest im Golfpark Weidenhof

Zur Wochenmitte ging es zum Golfpark Weidenhof – einem weiteren Neuzugang im diesjährigen Tourkalender. Der charmante Club im Westen Hamburgs empfing die Teilnehmenden mit herzlicher Gastfreundschaft, gepflegten Fairways und einer entspannten Turnieratmosphäre. Auch wenn der Platz auf den ersten Blick eher kurz erscheint, hatte er es in sich: Präzises Spiel war gefragt, denn enge Bahnen und clevere Layouts stellten die golferischen Fähigkeiten aller Teilnehmer* auf die Probe.

Tag 4: Golf & Genuss am Vatertag im Golfclub An der Pinnau

Die vierte Station fiel in diesem Jahr passenderweise auf den Vatertag – und das wurde im Golfclub An der Pinnau gebührend zelebriert. Mit 120 Teilnehmer*innen war das Turnier nicht nur bestens besucht, sondern auch von einer fröhlich-lockeren Stimmung geprägt. „Begleitet von Sonnenschein und dem einen oder anderen Vatertagsgetränk ging es auf die Runde – sportlich ambitioniert, aber auch mit viel guter Laune“, lächelt Uwe Rieper. Das Highlight des Tages war ein „Hole-in-One“ von Ralph Bode! Gratulation!!!!

Tag 5: Finale in St. Dionys

Das große Finale der 16. Hamburger Golfwoche fand traditionsgemäß im Golfclub St. Dionys statt – und erneut war es eine echte Punktlandung. Von Tag zu Tag hatte sich das Wetter gesteigert, und ausgerechnet zum Abschluss präsentierte sich der Freitag von seiner allerbesten Seite: strahlender Sonnenschein, angenehme Temperaturen und perfekte Bedingungen für einen unvergesslichen Turniertag. Mit bester Laune gingen 120 Spieler*innen auf die Runde und genossen den traumhaften Platz, der sich einmal mehr in Topform zeigte. St. Dionys ist nicht nur landschaftlich ein echtes Juwel, sondern bietet auch golferisch alles, was ein Finaltag verdient – anspruchsvoll und

abwechslungsreich. Auch das Abendessen überzeugte auf ganzer Linie – kulinarischer Genuss als krönender Abschluss eines sportlichen Tages. „Bei der feierlichen Abendveranstaltung wurden zunächst unsere Partner und Sponsoren für ihre großartige Unterstützung gewürdigt. Anschließend folgten die Tages-Siegerehrung, die Ehrung der Gesamtsieger der Woche sowie die beliebte Abschlussverlosung, bei der hochwertige Golfreisen und exklusive Preise für leuchtende Augen sorgten“ – so Initiator Rieper.

Glücklich, zufrieden und voller schöner Eindrücke verabschiedeten sich alle Teilnehmer. Es wurden nicht nur tolle Ergebnisse gespielt – es war auch eine Woche voller Begegnungen, Emotionen und echter Golfbegeisterung. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden, die dazu beigetragen haben, dass wir für die Stiftung „WAS TUN“ einen Betrag in Höhe von 2.800 Euro sammeln konnten“, freut sich Initiator Uwe Rieper.

Wir freuen uns schon jetzt auf die 17. Auflage der Hamburger Golfwoche!

von Hanni May ■

www.hamburg-spielt-golf.de

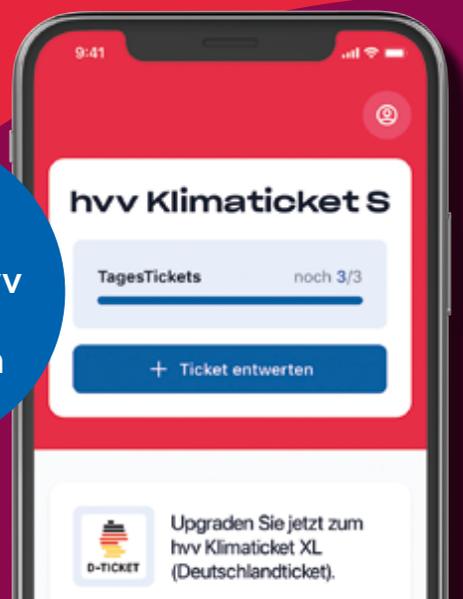
Das hvv Klimaticket: Mobilität für alle Mitarbeitenden in Ihrem Unternehmen.

Ein Ticket, zwei Optionen: Mitarbeitende fahren 3 Tage im Monat für 0 € im hvv – oder für maximal 40,60 € supergünstig mit dem Deutschlandticket.



Ihr Unternehmen hat
mind. 100 Mitarbeitende?
Starten Sie hier.

3 Tage
pro Monat
kostenlos hvv
für alle Mit-
arbeitenden



> hvv



Naturoase

Der Golf-Club Hoisdorf ist mehr als nur ein Ort für sportliche Herausforderungen – er ist eine wahre Naturoase, die Natur und Golf auf einzigartige Weise verbindet. Der 18 Loch-Golfplatz liegt inmitten der idyllischen Hoisdorfer Lunken, nahe dem Lütjensee, und besticht durch seine beeindruckende Lage in einer typisch schleswig-holsteinischen Landschaft. Umgeben von Wiesen, Feldern, Wäldern und der charakteristischen Knicklandschaft bietet der Platz eine Atmosphäre, die Ruhe, Naturverbundenheit und sportlichen Ehrgeiz harmonisch vereint.

Seit Mitte 2023 ist der Club Teil des vom Deutschen Golfverband initiierten Forschungsprojekts GolfBiodivers. Dieses innovative Projekt widmet sich der Erforschung und Förderung der biologischen Vielfalt auf Golfanlagen in ganz Deutschland. „Für uns bedeutet „Natur pur“ nicht nur ein Motto, sondern eine Verpflichtung, unsere Umwelt aktiv zu schützen und zu bereichern“, so Birgit Riez. In den kommenden Jahren werden auf den Golfplatz Flächen außerhalb der regulären Spielfläche aufgewertet, um die Artenvielfalt zu steigern und die Ökosystemleistungen der Anlage zu erforschen. Ziel ist es, Lebensräume für Schmetterlinge, Wildbienen und andere wichtige Insekten zu schaffen. Die Artenvielfalt auf Golfplätzen – insbesondere die Vielfalt von Schmetterlingen, Vögeln, Heuschrecken, Wildbienen und Fledermäusen, soll damit gefördert werden. Der Golf-Club Hoisdorf nimmt seit 2 Jahren an diesem Projekt teil.



Dazu werden Blühwiesen, Flachlandmähwiesen, Saumvegetation sowie Wallhecken (Knicks) angelegt, Steinkauzröhre angebracht und Bienenhotels und Schautafeln aufgestellt – Maßnahmen, die nicht nur die Artenvielfalt fördern, sondern auch das Landschaftsbild bereichern. Während bereits viele Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität an landwirtschaftlichen Flächen umgesetzt werden, ist der Raum dafür dort oft begrenzt. Golfplätze bieten mit etwa zwei Dritteln ungenutzter Flächen eine ideale Gelegenheit, um ökologische Projekte zu realisieren. Hier soll aktiv dazu beigetragen werden, die Natur zu schützen und gleichzeitig den ökologischen Wert der Anlage zu erhöhen. Der Golfplatz kann jetzt schon im Hinblick auf Biodiversität stolz sein. „Die Bestandsaufnahme hat ergeben, dass zwölf Arten von Schmetterlingen unsere Mitbewohner auf dem Golfplatz sind, u. a. der kleine Kohlweißling, der Kleine Fuchs, das Große Ochsenauge und der Grünader Weißling. Weitere Mitbewohner sind der Stieglitz, der Zaunkönig, die Bachstelze und der eher seltene Kleinspecht“, freut sich Birgit Riez.

Wir geben der Natur etwas zurück

Als teilnehmende Golfanlage erhält Hoisdorf im Rahmen der wissenschaftlichen Untersuchungen ökologische Flächenbewertungen. Im Mittelpunkt des Projektes steht ein Vorher-Nachher-Vergleich der aufgewerteten Flächen auf Golfanlagen

sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Biodiversität. In dem anwendungsbezogenen Forschungsprojekt sollen bundesweit 32 Golfplätze hinsichtlich ihrer Flora, Fauna und landschaftlichen Effekte untersucht werden. Anschließend werden durch gezielte Maßnahmen die Ergebnisse optimiert, um die Biodiversität nachhaltig zu fördern. Das Projekt wird vom Institut für Natur- und Ressourcenschutz der Christian-Albrechts-Universität Kiel begleitet und durch das Bundesamt für Naturschutz gefördert.

Besonderes Event:

Am 13. Juli findet das Generationen Turnier GolfBiodivers statt. Gespielt werden die Bahnen 10 bis 18 im Rahmen eines Chapman Vierers. Das Besondere: Neben der sportlichen Herausforderung gibt es ein GolfBiodivers Quiz, bei dem das gespielte Ergebnis um maximal 10 Schläge reduziert werden kann. Das Quiz beinhaltet Fragen, die allen das wichtige Thema GolfBiodivers etwas näher bringen sollen. Dieses Turnier ist ideal für golfende Familien, Großeltern mit Enkeln und alle Natur- und Umweltliebhaber. Die Spielerpaarungen müssen einen Altersunterschied von mindestens 20 Jahren aufweisen.

von Marie Weiß ■

www.gc-hoisdorf.com



Entdecken Sie den Golf-Club Hoisdorf

Traumhafte Natur und
sportliche Herausforderung

Golfunterricht für jedes Level

Übungsanlagen

Schnupper & Platzreifekurse

vielfältige Mitgliedschaften

offene Turniere

attraktive Club Gastronomie

**Generationen Vierer
GolfBiodivers**

13. Juli 2025

9 Loch



Golf-Club Hoisdorf e.V.
Lunken, Zufahrt über Fuhrwegen
22955 Hoisdorf
Tel. 04107 78 31
www.gc-hoisdorf.com



Gute Stimmung, viel Regen und packende Spiele

Absagen von Topstars, Wetterkapriolen und starke Auftritte junger Talente prägten die Hamburg Open 2025. Trotz des teilweise schlechten Wetters kamen rund 80.000 Fans an den Rothenbaum und erlebten hochkarätiges Tennis. Der strahlende Sieger dieses spannenden Turniers heißt Flavio Cobolli.

Der Italiener setzte sich in einem packenden Finale mit 6:2 und 6:4 gegen den an drei gesetzten Favoriten Andrey Rublev durch und feierte damit seinen ersten Sieg bei einem

ATP 500er-Turnier. Um Punkt 14:40 Uhr startete bei besten äußeren Bedingungen - es war wesentlich milder als an den Vortagen - das Endspiel der diesjährigen Bitpanda Hamburg Open. Auf dem ausverkauften Centre Court gab es kein großes Abtasten zwischen den beiden Final-Kontrahenten, die das erste Mal überhaupt auf der Tour aufeinandertrafen. Cobolli

schaffte mit seinem mutigen Angriffstennis sofort das erste Break und ging in Führung. Rublev haderte mit sich und lief zunächst der Führung hinterher. Seine Fehlerquote war anfangs hoch, auch der erste Aufschlag kam zu selten. Der Weltranglisten-17. ließ seinem Frust freien Lauf, schon früh landete der Schläger auf dem roten Sand. Nach zehn Minuten führte Cobolli nach einem wahren Blitzstart mit 3:0, das Selbstbewusstsein des Weltranglisten-35. wuchs minütlich an. Immer wieder klopfte sich Cobolli auf die Brust oder ballte die Faust in Richtung seiner Box. So schaffte es Cobolli auch, einen kurzzeitigen Wackler zu überstehen. Nach einem Doppelfehler kassierte der Italiener zwar das Break zum 2:4, schüttelte sich aber nur kurz und breakte Rublev seinerseits. Mit spektakulären Volleys schickte Cobolli seinen Kontrahenten in die Ecke und sorgte immer wieder für Raunen auf den Plätzen. Am Ende des ersten Satzes stand ein hochverdientes 6:2 für den Rechtshänder, dessen größter Erfolg auf der ATP-Tour bislang ein Sieg beim 250er-Turnier in Bukarest im April gewesen war.

Im zweiten Satz präsentierte sich Rublev bei eigenem Aufschlag zunächst konzentrierter, beide Spieler begegneten sich weitgehend auf Augenhöhe und lieferten sich spektakuläre Rallyes. Es war ein mehr als würdiges Finale, das Cobolli schließlich endgültig auf seine Seite zog. Nach 1:19 Stunden servierte der Italiener zum Turniersieg und zeigte nur kurz Nerven. Auch dank eines Doppelfehlers hatte Cobolli plötzlich zwei Breakbälle gegen sich, die er mit einer Energieleistung energisch abwehren konnte und schließlich seinen ersten Matchball verwandelte.

Um 16.10 Uhr sank Cobolli nach insgesamt 1:28 Stunden Spielzeit ungläubig zu Boden, Rublev war – natürlich – als fairer Sportsmann der erste Gratulant. Das Publikum hat-



Foto: WITERS

Sieger
Flavio Cobolli



Foto: WITTERS

te sich längst zu Standing Ovationen erhoben. „Ich kann das gar nicht beschreiben. Ich habe das beste Spiel meines Lebens gespielt“, sagte Cobolli, der sich über ein Preisgeld von 403.665 Euro freuen darf. „Danke an alle, die diese Woche so besonders gemacht haben. Danke an die Ballkinder, die Schiedsrichter und vor allem an das Publikum. Ohne euch wäre es nicht möglich, mein bestes Tennis zu spielen. Ich hoffe, wir sehen uns nächstes Jahr wieder“, sagte der strahlende Sieger.

Schon im Doppel-Finale hatten am Ende Italiener gejubelt, Simone Bolelli und Andrea Vavassori hatten Andres Moletni (Argentinien) und Fernando Romboli (Brasilien) nach 1:08 Stunden mit 6:4 und 6:0 besiegt.

Trotz der Absagen der Topstars Jannik Sinner und Holger Rune hielten die Tennis Fans dem Rothenbaum die Treue – u. a. auch Dank des Youngster Justin Engel und des Lokalmatadors Alexander Zverev. Der Hamburger hatte zuerst abgesagt, kam dann doch, scheiterte aber krankheitsbedingt im Achtelfinale. Vor Turnierbeginn hatte er erklärt: „Ich bin hier, weil ich diesen Ort liebe, weil es immer noch meine Heimat ist und weil ich diese positiven Emotionen der Zuschauer sehr gebrauchen kann auch für Paris.“

Absolut zufrieden zeigten sich die Veranstalter. Zum einen konnten der Titelsponsor (Bitpanda) und weitere Sponsoren wie Haier gewonnen bzw. gehalten und zum anderen konnte der Ticketverkauf gesteigert werden, obwohl ein Tag weniger gespielt wurde.

Der Termin für das kommende Jahr steht bereits fest: 2026 finden die Hamburg Open vom 16. bis zum 23. Mai statt.

von Marie Weiß ■

www.hamburgopenatp500.com



Ana Ivanović

Foto: Haier Germany

Haier – erneut am Start

In diesem Jahr war der Haushaltsgeräte-Spezialist Haier wieder einer der Hauptsponsoren der Hamburg Open. Wie im vergangenen Jahr war das Unternehmen mit einem Stand auf dem Turniergelände vertreten. Hier konnten alle Besucherinnen und Besucher die Hightech-Lösungen von Haier kennenlernen. Haier hat sich in den vergangenen Jahren in der Tennisszene mit seinem Engagement einen Namen gemacht und war bzw. ist offizieller Partner hochkarätiger Turniere. Die ehemalige serbische Tennisspielerin Ana Ivanović ist seit 2024 ihre internationale Markenbotschafterin. „Mit Ana Ivanović schaffen wir Authentizität und stärken die Verbindung zu den Tennisfans“, erklärte Gianpiero Morbello, Head of Brand Strategy and IoT Haier Europe bei der Vorstellung des neuen Testimonials bei den French Open 2024. Nach den exzellenten Erfahrungen, die Haier mit dem Tennis-Sponsoring hinsichtlich der Wahrnehmung und Markenbekanntheit erzielt hat, wird die sportliche Reise auch in diesem Jahr konsequent fortgesetzt – und die Position als Weltmarktführer im Großgerätebereich und Innovator eindrucksvoll unterstrichen. Haier ist offizieller Partner der ATP und ist in diesem Rahmen bei 14 renommierten Events auf der ATP-Tour dabei, in Deutschland neben Hamburg auch in Halle. Als Highlights gelten aber v.a. die Partnerschaften bei den Australian Open und Roland-Garros in Paris. Neben den Hamburg Open 2025 engagiert sich Haier bei weiteren Events wie beispielsweise den Nitto ATP Finals im November. Erstmals präsentierte sich das Unternehmen bei den Australian Open im Januar mit seinen Smart-Home-Lösungen. Der erst kürzlich vereinbarte Auftritt bei den AO zeigt, dass Haier ein längerfristiges Engagement im Tennis anstrebt. Verhandlungen über die nächsten Saisons laufen gerade.

www.haier-europe.com

Haier

PLAY WITH THE NUMBER ONES.*

Foto: WITERS



Entdecke mit der hOn App alle Möglichkeiten für dein vernetztes Zuhause.

Die weltweite Nummer 1 aller Haushaltsgrößgerätemarken zum 16. Mal in Folge*

*Quelle: Euromonitor International Limited



Haier

Offizieller Sponsor

Glamourös unterwegs

Seit April ist die diesjährige Oldtimersaison im vollen Gange, nun freuen sich Autoliebhaber auf die Highlights der kommenden Monate.

Vier Rennstrecken in drei Tagen heißt es bei der **AvD-Histo-Tour vom 6. bis zum 8. August**. Die sommerliche Oldtimer-Rallye befährt auch in diesem Jahr das Dreiländereck Deutschland, Luxemburg und Belgien. Folglich stehen die Fahrten durch die Ardennen und die Eifel im Mittelpunkt. Einen besonderen Höhepunkt sind aber die Rennstrecken, wobei es gleich zum Beginn in die „Grüne Hölle“ der Nürburgring Nordschleife geht. Gleich am nächsten Tag geht es direkt aus der Boxengasse heraus zur zweiten Etappe auf dem GP-Kurs, ehe die touristische Ausfahrt beginnt. Weiter führt die Fahrt in die Ardennen, wo die bekannte Formel 1 Strecke von Spa-Francorchamps unter die Räder genommen wird. Am letzten Tag ist noch ein Abstecher nach Zolder geplant, wo bis Mitte der 80er Jahre Formel 1 Rennen ausgetragen wurden. Da die Veranstaltung für Old- und Youngtimer bis Baujahr 1984 auch zur Deutschen Classic Serie zählt, ist mit einem abwechslungsreichen Teilnehmerfeld zu rechnen.

„Oldtimer + Fachwerk 2025“ – vom **Sonnabend, 9. August 2025 (ab 14 Uhr) bis Sonntag, 10. August 2025 (11–17 Uhr)** verwandelt sich die Celler Altstadt erneut in Norddeutschlands stilvollstes Oldtimer-Open-Air. Erstmals erleben Besucher das Traditionstreffen an zwei Tagen – und haben mehr Zeit für glänzendes Blech, Benzingsprache und Fachwerk-Flair.

Zum neunten Mal veranstaltet der ADAC Berlin-Brandenburg vom **22.–23. August** die **ADAC Landpartie Classic**. Für diese Ausgabe haben die Verantwortlichen die Mecklenburgische Seenplatte für das beliebte Oldtimer-Wandern ausgesucht. An zwei Tagen führen die Routen durch die Naturlandschaft mit

seinen unzähligen Seen, Waldlandschaften und Schlösschen. Damit keine Hektik aufkommt, gibt es exklusive Stopps an Sehenswürdigkeiten. Die Teilnehmerzahl beim Oldtimer-Wandern ist auf 100 Fahrzeuge bis Baujahr 1995 begrenzt.

Ereignisreicher September

Eine etwas andere Oldtimer- und Youngtimer-Veranstaltung ist die **Status 3 Rallye vom 4. bis zum 7. September** durch das Münsterland. Hier können alle ehemaligen Behördenfahrzeuge, vom Polizeiauto bis zum großen Feuerwehr-LKW, teilnehmen. Allerdings ist die Starterzahl auf 20 Plätze eng begrenzt. Der erste Tag startet vom Ausgangspunkt, dem THW-Übungsgelände Münster/Handorf, durchaus klassisch mit einer rund 130 Kilometer langen Ausfahrt. Nur das Ziel und die Route bleiben bis zur Besprechung geheim. Interessant und innovativ ist der zweite Wettbewerbstag, wo die Teilnehmer auf

Foto: DER DEHMEL



ADAC Landpartie Classic

Foto: Kai Uwe Knoth



eigene Faust die Strecke zu ausgewiesenen Zielen erkunden können. Dabei gibt es von der Leitstelle immer wieder „Einsätze“, für deren Abarbeitung Punkte gesammelt werden.

Die **ADAC Sunflower Rallye** macht ihrem Namen alle Ehre, wenn diesmal vom **4.–7. September** die 60 Fahrzeuge auf die rund 290 Kilometer lange Fahrt geschickt werden. Diesmal befindet sich das Rallyezentrum im Ostseebad Boltenhagen – das Lindner Hotel Boltenhagen wird zum Rallyezentrum. Teilnehmern können Fahrzeuge bis Baujahr 1985. Etwas Besonderes ist das Nenngeld, welches sich nach dem Alter richtet. Je älter der Wagen ist, desto geringer fällt die Gebühr aus. Der genaue Streckenverlauf ist derzeit in der Ausarbeitung, wobei es sicherlich wieder auf den schönsten Routen durch Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein gehen wird.

Traditionell am ersten Sonntag im September steht eine ganz besondere Veranstaltung im Terminkalender vieler Oldtimerfreunde. Am **7. September** geht die **Lions Berlin Classic** an den Start. Auch im elften Jahr führt diese Charity Ausfahrt wieder durch die schönsten Ecken Brandenburgs und hält knifflige Rätselaufgaben und Parcours für die Teilnehmenden bereit.

Vom **18. bis zum 20. September** wird die Sonneninsel Usedom zum Schauplatz eines automobilen Highlights der Spitzenklasse: die **8. KAISER-Classic Tour**. Dieses exklusive Event ist auf nur 40 klassische Fahrzeuge limitiert, darunter beeindruckende 40 % Vorkriegsfahrzeuge. Die Oldtimer-Rallye entführt

Teilnehmer und Zuschauer auf eine faszinierende Zeitreise durch die Geschichte des Automobilbaus. Entlang der maleischen Kaiserbäder Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck sowie der polnischen Stadt Swinemünde erleben Urlauber und Einheimische eine einzigartige Mischung aus Eleganz, Nostalgie und Technikgeschichte – ein unvergessliches Erlebnis auf den Spuren des letzten deutschen Kaisers.

Wenn der Sommer zu Ende geht, ist es für viele Oldtimerfreunde das Zeichen, das automobilen Schmuckstück so langsam in der Garage verschwinden zu lassen. Trotzdem locken noch einige Ausfahrten, wie vom **25.–27. September** die **Baiersbronn Classic** im Schwarzwald. Seit 2013 rollt die Oldtimer-Rallye für Genießer an drei Tagen auf rund 500 Kilometern durch den Schwarzwald. Die Veranstaltung erinnert an das legendäre Ruhstein-Bergrennen, mit dem Deutschland 1946 seine motorsportliche Wiederauferstehung nach dem Zweiten Weltkrieg einläutete. Das Befahren der 8 km langen ehemaligen Bergrennstrecke ist ein besonderer Höhepunkt, der insgesamt 20 Wertungsprüfungen.

von Patrick Holzer und Marie Weiß ■

www.oldtimerundfachwerk.eu

www.avd.de/avd-histo-tour

www.adac-landpartieclassic.de

www.sunflower-rallye.de

www.lions.de/web/lc-berlin-kurfuerstendamm/lions-berlin-classic

www.kaiser-classic.de

16. Ausgabe einer Traditionsrallye

Oldtimer-Rallye „16. Hamburg-Berlin-Klassik“ begeisterte Zuschauer und Teilnehmer mit traumhaften Strecken, spannenden Prüfungen und prominenten Gästen rund um Travemünde. Seit 2008 ist sie aus dem Norden Deutschlands nicht wegzudenken: Auch diesmal stand vom 22. bis zum 24. Mai wieder viel Neues auf dem Programm. Neue Strecken, viele junge Teams und ein Starterfeld, das zum Träumen einlud.

Los ging es erstmalig weder in Hamburg, noch in Berlin, stattdessen öffnete die „Ostseeperle“ Travemünde die Pforten zum einmalig gelegenen Brügmanngarten direkt an der Küste! Nicht nur durch den bunt gefächerten Blumenstraße automobiler Klassiker im Starterfeld, aber auch durch deren Besetzung gab es zahlreiche Highlights für Zuschauer und Strandgäste. Schauspieler Ben Dahlhaus und Rennfahrer-Legende „Strietzel“ Stuck im Team der Autostadt, und Skiprofi Thomas Dreßen im Volkswagen Jetta von Reifenspezialist Vredestein waren gerngesehene Ziele für Selfie-Jäger! Außerdem stellte das „Zeithaus“ der Autostadt eine hochkarätige Auswahl aus ihrer Sammlung für alle Interessierten aus, darunter auch ein 1:1 Modell des legendären Bugatti Atlantic, den man als nur vier Mal gebaute Serie sonst äußerst selten zu Gesicht bekommt! Nach dem Start am Donnerstag, tauchten die Teams direkt in die Schönheit der Holsteinischen Schweiz ein, über Neustadt in Holstein, Scharbeutz und Timendorfer Strand inklusive der ersten kniffligen Wertungspüfungen durch den sportlichen Leiter und Ex-WRC-Profi Armin Schwarz.

Am Freitagmorgen ging es mit der Priwall-Fähre nach Mecklenburg-Vorpommern mit seinen historischen Traumstraßen, Alleen und Ortsdurchfahrten, schließlich zur Mittagspause auf dem Gelän-

de der „Mecklenburger Landpute“, nach der Rückfahrt über Wittenburg ging der Ziel-einlauf direkt in den Autostadt-abend in Mitten des Parc Fermé über – From the Car, to the Bar!

Mit dem Abschlusstag wurde die HBK dann zumindest ihrer ersten Namenshälfte gerecht: Über Lübeck, den Ratzeburger See, Mölln und Trittau fanden sich die über 100 Klassiker zur Mittagspause im Steigenberger Hotel Treudenberg ein. Karls Erdbeerhof in Warnsdorf lud zu einer gemütlichen Kaffeepause samt Erdbeertorte frisch vom Hof ein, bevor das Hotel A-RO-SA in Travemünde den Rahmen für den feierlichen Abschlussabend samt Siegerehrung spannte. Die besten Fahrleistungen im Feld zeigten Jörn Rempel und Sabine Birnbach im Fiat 124 Spider von 1973, die beiden dürfen sich über einen Gutschein für die Teilnahme inkl. Hotel im nächsten Jahr freuen! Außerdem auf dem Treppchen finden sich die Dauerbrenner Bert de Paep und Didier Deterwangne im MGB GT sowie Gabi und Christian Köppen im Golf I GTI.



Ben Dahlhaus und Hans-Joachim „Strietzel“ Stuck

Unter www.rallyebuero.de finden Interessierte bereits zwei Termine für 2026: Die 17. Hamburg-Berlin-Klassik vom 07. bis zum 09. Mai 2026 und die 2. Salzburger-Land-Klassik vom 17. bis zum 19. September, wobei für die erste Ausgabe im September 2025 noch einige wenige Plätze zur Verfügung stehen!

von Christian Achmann ■

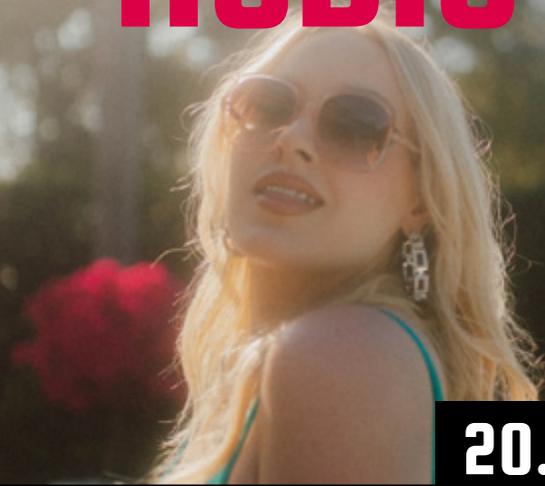
NICO SANTOS



20.06.

SUPPORT » BOVIY

ÁSDÍS



20.06.

NENA LIVE

WIR GEHÖREN
ZUSAMMEN
TOUR



21.06.

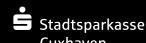


COAST IN CONCERT CUXHAVEN

20. / 21.06.2025

LIVE » OPEN AIR » MESSEPLATZ

EINLASS 18:00 UHR | BEGINN 19:00 UHR | TICKETS »
eventim.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen



© Sarah Reichbauer, Laugh + Peas GmbH

Sehnsucht Südstrand



Foto: Paul Schirmweg



Foto: Paul Schirmweg



Foto: Golf Club Föhr

Auf der schönen Insel Föhr bietet das Upstalsboom Wyk auf Föhr den perfekten Ort, um loszulassen und neue Energie zu tanken. Das Haus bietet zudem tolle Angebote zu jeder Jahreszeit. Ob in den Restaurants bi a wik oder der sydbar, in der Hotelbar hygge oder auch im 2.000 qm großen SPA: der alljährliche Event-Kalender ist gut gefüllt mit u. a. Sauna-Nächten, Sunset-Sessions oder Watt-Wanderungen. Mit exklusiven, kulinarischen Veranstaltungen wie den Wine&Dines, Musical Dinner oder dem GourmetFestival überrascht das Hotel auch kulturell mit international anerkannten Musikern und Künstlern beim Südstrand OpenAir. Aktuelle Sommer-Highlights: „Zwischen Bug & Brise“, ein Sundowner-Event auf einem gecharterten Fischkutter in jedem Sommermonat, die große „SommerKüchenparty“ Mitte Juli, das legendäre „Südstrand OpenAir“ im August (in diesem Jahr mit JORIS) oder die „Golf-Open“ in Kooperation mit dem Golf Club Föhr im September versprechen einen großartigen Inselfommer. www.upstalsboom-wyk.de



Foto: Natalie Jachmann

Sommer der Glücksklasse

Der Sommer 2025 in Glücksburg steht ganz im Zeichen von Vielfalt, Tradition und unvergesslichen Erlebnissen für die ganze Familie. Von entspannten Strandtagen bis hin zu festlichen Höhepunkten bieten die Events der Glücksburger Sommermonate jede Menge Unterhaltung und Genuss. Spannendes aus der Filmwelt in einer Tour & besondere Veranstaltungen wie das Strandfest Holnis, die Biermeile und das Apfefest im Schlosshof sorgen für Abwechslung und großartige Momente. www.gluecksburg-urlaub.de/veranstaltungen/

Reise-News

HALLENBAD | ADULT SPA | WASSERPARK | WASSERRUTSCHEN | KINDERBETREUUNG

NEU

Erholung *in Sicht*

LAST MINUTE
MINI WELLNESS RETREAT

2 NÄCHTE | 27.05. - 27.06.2025
ab € 355,- pro Person

Lichtdurchflutetes großes Hallenbad | Röhrenrutsche, Trioslide, Wasserpark & Babybecken | Family & extra Adult Spa | Kinderbetreuung im Kinderclub | TeenZone, Mini Bowlingbahn & Ponybauernhof | Badesee & Gartenparadies

FERIENWELT KESSELGRUB | Lackengasse 1 | 5541 Altenmarkt im Pongau | Österreich
Tel. +43 6452 5232 | info@kesselgrub.at | www.kesselgrub.at

Highlights auf der SAiL in Bremerhaven

Ein Wassersport-Mitmach-Programm für die Besucher, Musik und Theater auf einer schwimmenden Bühne sowie das größte Freibad der Stadt. Für die fünf Tage vom 13. bis zum 17. August verwandelt sich der Alte Hafen in einen spektakulären Wassersport-Hotspot mit aufregenden Mitmach-Aktionen: Die Besucher der SAiL können kostenlos Wasserski fahren, ihre Geschicklichkeit an einem Wasserparcours testen, Stand-up-Paddling ausprobieren, Kajakfahren oder sich beim Hydrofoil-Surfing, einem neuen Trendsport, versuchen. Auf der schwimmenden Bühne präsentieren sich zudem Künstler*innen jedweder Couleur aus der Bremerhavener Kulturszene.



Foto: Mailin Knoke – Erlebnis+Bremerhaven

www.bremerhaven-tourism.de



Historischer Musikpavillon

175 Jahre Nordseeheilbad Borkum

1850 ließ der damals auf Borkum tätige Landchirurg Ferdinand Friedrich Rohde die erste Badeliste anfertigen, auf der man die Gästezahlen registrierte. Was einst mit wenigen hundert Gästen im Jahr begann, sind mittlerweile jährlich über 300.000 Urlauber, die auf die Insel kommen. Um das Jubiläum gebührend zu feiern, gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die Borkum und das Leben auf der Ostfriesischen Insel erlebbar machen. Wer einfach „nur“ feiern will, der kommt am besten zur Jubiläums-Strandparty am 5. Juli am Südstrand. Der offizielle Höhepunkt wird der große historische Festabend am 13. September in der Kulturinsel. Die Gäste erwarten unter anderem interessante Vorträge, die Vorführung eines Imagefilms, musikalische Unterhaltung und natürlich borkumtypische kulinarische Überraschungen.

www.borkum.de/175jahre/veranstaltungen

Berührende Klänge unter freiem Himmel

Musik in Verbindung zu bringen mit der Natur – das ist auch in diesem Jahr wieder das erklärte Ziel der Organisatoren des Tourismusverbands Fischland-Darß-Zingst e.V. Schon zum 24. Mal verbindet die Open-Air Konzertreihe „Naturklänge“ die reizvolle Umgebung der Halbinsel mit Musik verschiedener Genres. Vertreten sind zum Beispiel Klassik und Jazz, Pop und Weltmusik.

www.fischland-darss-zingst.de/naturklaenge



Foto: voigt&kranz.UG.



Ankommen.
Aufatmen.

Wohlfühlen!

DIREKT BUCHEN UND SPAREN!

hafenhofel-meereszeiten.de

Hafenhofel Meereszeiten GmbH
Am Yachthafen 2-4 • 23774 Heiligenhafen
04362-500 500
info@hafenhofel-meereszeiten.de



Meereszeiten
★★★★★ DAS HAFENHOTEL

Kühlungsborner Sommer BBQ

Diese Veranstaltung ist längst nicht mehr aus der Eventreihe von „Kühlungsborn kocht!“ wegzudenken. Bereits zum 7. Mal wird sich der Hotelpark vom Uptalsboom Kühlungsborn in ein kulinarisches Entdeckerland verwandeln und verspricht wieder einmal ein echtes Event-Highlight im Hochsommer zu werden! Am 12. Juli 2025 werden ab 15 Uhr köstlichste Spezialitäten vom Grill und viele andere Gaumenfreuden rund um das zentrale Thema: BBQ angeboten. Probieren und Genießen ist hierbei die Divise des Events, das seinen Besuchern einen Einblick in das Können der teilnehmenden Küchenchefs von „Kühlungsborn kocht!“ an einzelnen Stationen ermöglichen wird. Zum Essen werden frisch gezapftes Bier sowie exklusive Cocktails, erfrischende Drinks und eine reichhaltige Weinauswahl kredenzt. Live gespielte Country-Hits und bekannte Evergreens werden abwechselnd die Zuhörer des Events begeistern.

www.uptalsboom-kuehlungsborn.de



Foto: Uptalsboom Kühlungsborn

Erstes internationales Literaturfestival in Graal-Müritz

An kaum einem anderen Ort an der deutschen Ostseeküste haben so viele namhafte Schriftsteller Erholung und kreative Inspiration gefunden wie im Ostseeheilbad Graal-Müritz, östlich von Rostock. Berühmte Autoren wie Kästner und Fallada waren von den einst getrennten Ortsteilen Graal und Müritz gleichermaßen begeistert. Sie waren fasziniert von der unvergleichlichen Schönheit der Landschaft und der unmittelbaren Nähe zum Meer und haben ihre Eindrücke in literarischen Meisterwerken verewigt. Neben der jährlichen Literaturwoche, die vom 9. bis 15. Juni 2025 stattfindet und den wöchentlichen Veranstaltungen an der sogenannten Lyrikbuche plant Graal-Müritz die Ausrichtung des ersten Internationalen Literaturfestivals vom 24. bis zum 28. September 2025.

www.graal-mueritz.de

Anzeige



Sommeridylle

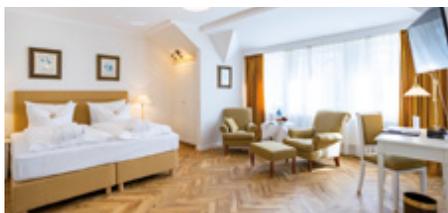
Die Sonne glitzert auf dem See, die Enten schaukeln träge auf den Wellen, rund herum herrscht eine herrliche Stille. Wer hierher kommt, erlebt Natur pur und perfekte Erholung. All dies bietet das Hotel Döllnsee.

Malerisch gelegen im Biosphärenreservat Schorfheide bietet das Hotel alles, was man für einen perfekten Urlaub braucht. Der klare Döllnsee lädt zum Schwimmen ein. Oder man nimmt sich eins der hauseigenen SUP-Boards oder Boote und lässt auf dem Wasser die Seele baumeln. Anschließend lässt es sich in einem Liegestuhl am Ufer mit Blick in die Baumwipfel ein bisschen träumen. Vielleicht von einem köstlichen Abendessen im hoteleigenen Restaurant (zur Auswahl steht der Raum „Cottage“ oder „Bibliothek“), wo nur regionale Köstlichkeiten auf den Tisch kommen. Für den kleinen Hunger empfiehlt sich ein Stück selbstgebackener Kuchen mit einer Kaffeespezialität auf der Terrasse. Wenn einmal das Wetter nicht ganz mitspielt, kann man es sich im 29 Grad warmen Indoor-

pool oder in der Seesauna gut gehen lassen. Empfehlenswert ist auch ein kleiner Ausflug nach Templin, die Bushaltestelle liegt direkt am Hotel. Bei der Rückkehr kann man sich auf die gemütlichen Zimmer und Suiten freuen und natürlich auf den herzlichen Empfang. Direktor Christopher Haan und sein Team geben einem zu jederzeit das Gefühl willkommen und auf besondere Weise in einem Zuhause auf Urlaubszeit zu sein.



Hotel Döllnsee GmbH & Co. KG
Döllnkrug 2, 17268 Templin;
Telefon: 039882 / 630;
www.doellnsee.de





Vielfältiger Genuss auf höchstem Niveau

*Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag im
Maritim Seehotel Timmendorfer Strand.*

Wir sind von Herzen Ihr Gastgeber und freuen uns auf Ihren Besuch, zum Beispiel...

...für einen wunderbaren Urlaubsaufenthalt mit direktem Blick
auf die Ostsee und die Maritim Seebrücke.

...für eine entspannende Wellnesszeit in unserem „maritim spa & beauty care“.

...für kulinarische Gaumenfreuden.

Eins unserer Highlights: das Gourmet-Restaurant „Orangerie“

Feinste Kochkunst schafft hier einzigartige Geschmackserlebnisse.
Erleben Sie die gekonnte Vereinigung moderner und klassischer
Haute Cuisine mit der Frische und Authentizität bester Zutaten,
perfekt flankiert von edlen Weinen.



Ein Gang über die Ostsee

In der Lübecker Bucht kann man den Sommer, den Strand und die Ostsee jetzt noch besser (er)leben. Der Grund ist sozusagen „drei auf einen Streich“.

Eigentlich mochte ich die alten Seebrücken und verbinde schöne Erinnerungen mit ihnen. In Scharbeutz und am Timmendorfer Strand habe ich als Kind mit meiner Oma das erste Mal die große weite Ostsee gesehen und war fasziniert. Am Ende der Brücken hatte ich fast das Gefühl mitten auf dem Meer zu sein, die frische Brise wehte in meinen Haaren und die Möwen zogen auf den in der Sonne glitzernden Wellen. Dies ist – wie ich leider zugeben muss – schon ein paar Tage her. Und sowohl ich als auch die Brücken sind mittlerweile ein bisschen in die Jahre gekommen. Darüber hinaus waren die alten Bauwerke Wetter und Wasser ausgesetzt. Zudem ist der Meeresspiegel aufgrund der Klimaveränderungen angestiegen und darum mussten die Brücken nun höher gebaut werden. Bei den Neubauten wurden auch die Seebrückenvorplätze entsprechend angepasst und gestaltet und für den

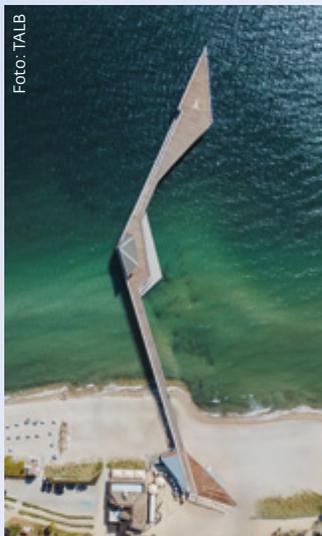
barrierefreien Zugang gibt es Rampen. Die neuen maritimen Bauwerke sind nachhaltig gebaut und bieten nun Möglichkeiten zur vielfältigen Nutzung, wie z. B. Sitz- und Aufenthaltsbereiche, Kinderspielstationen, Sportangebote, Veranstaltungsplätze und Informationsterminals. Also ist ein Seebrücken-Spaziergang jetzt eine Art Erlebnistour über dem Wasser.

Wunderbares Erlebnis

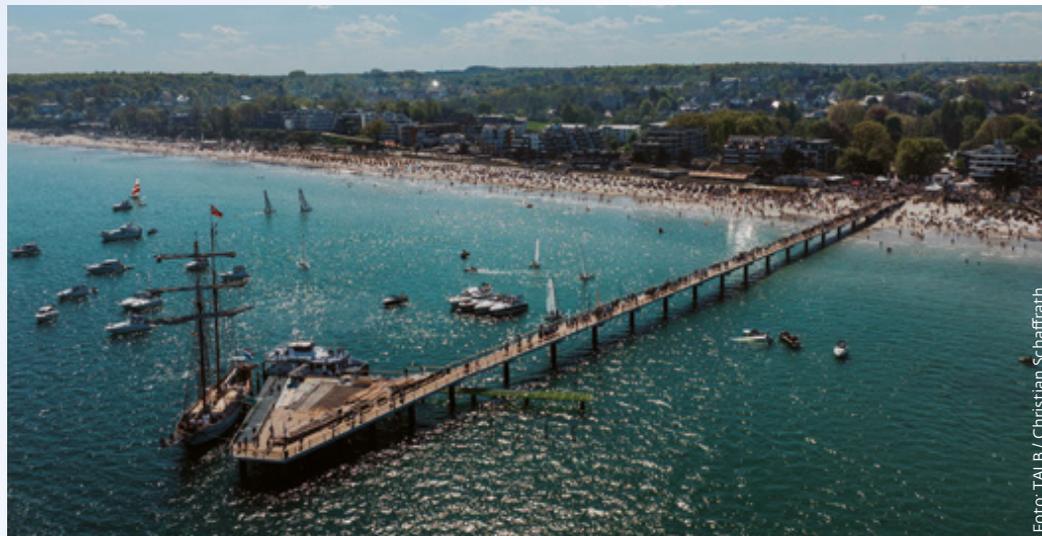
Die erste des Trios war die Seebrücke am Timmendorfer Strand, die mit einer Vielzahl von fantastischen Features aufwartet. Ein Highlight der Seebrücke ist der Rundweg, der an jeder Stelle neue Blickwinkel ermöglicht. Mit einer Gesamtlänge von 427 Metern und einem Bootsanleger für Sportboote sowie einem Schiffsanleger für Fahrgastschiffe ist die Seebrücke eine tolle Attraktion für die

Region. Das filigrane und transparente Geländer ermöglicht den ungestörten Blick auf die Ostsee. Der Weg hinaus aufs Wasser bietet dabei sogar einen spektakulären Aussichtspunkt, der für Selfies geeignet ist. Nachts wird die Seebrücke durch eine stilvolle Beleuchtung in Szene gesetzt, die ihre geschwungene Form betont. „Die neue Maritim Seebrücke ist ein infrastrukturelles Juwel, welches nun einmal mehr die Küste der Gemeinde Timmendorfer Strand ziert“, sagte Bürgermeister Sven Partheil-Böhnke bei der Eröffnung. „Seebrücken sind und bleiben ein Sehnsuchtsort und beliebter Magnet, der nicht nur Gästen, sondern insbesondere Einheimischen die Möglichkeit gibt, der Ostsee auf ganz besondere Weise nah zu sein!“ Gesine Muus, 1. Werksleiterin des Kurbetriebes der Gemeinde Timmendorfer Strand ergänzte: „Der jetzige Neubau ersetzt die über 40

Die Maritim Seebrücke
am Timmendorfer Strand



Seebücke Haffkrug



Seebücke Scharbeutz

Jahre alte sanierungsbedürftige Seebücke Baujahr 1976 – sicherlich wird sie sich aufgrund ihrer ganz eigenen Bauart als neues touristisches Wahrzeichen neben die anderen beiden Seebücken von Timmendorfer Strand einreihen.“

Nur acht Tage später wurde In Haffkrug die nagelneue Zickzack-Seebücke mit Doppelspitze der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie ist 220 Meter lang und damit ganze 65 Meter länger als die alte. Im ersten Brückenabschnitt gibt es eine All-Wetter-Tribüne für Veranstaltungen und auf dem Panoramadeck entspannte Sonnenliegen. Für Kinder gibt es kleine Themen-Spielstationen rund um Fisch und Fischfang und das Beste kommt zum Schluss: am Ende der Brücke kann man von der oberen Plattform durch eine Glasabdeckung die Schiffe beobachten, die eine Etage tiefer an- und ablegen.

Seit 1. Mai ist das Trio komplett

Eigentlich sollte die Brücke im angrenzenden Scharbeutz ebenfalls im vergangenen Jahr fertig werden, doch ungünstige Wetterbedingungen während der Bauzeit hatten den Bau verzögert. Am 1. Mai 2025 machte die neue Seebücke in Scharbeutz den Dreierreigen perfekt. Nach rund zwei Jahren Bauzeit nutzen dann auch an diesem Tag zahlreiche Touristen und Einheimische das schöne Wetter, um über die neue Brücke zu flanieren. 19,9 Millionen Euro hat das Bauwerk mit der markanten Spitze am Ende gekostet. Der Neubau ist bereits die vierte Seebücke in dem Ostseebad. Die erste hölzerne Anlagebrücke entstand im Jahr 1909. Sie wurde 1940 durch Eisgang zerstört. 1956 wurde eine neue Holzbrücke errichtet und 1997 durch ein Bauwerk aus Stahlbeton ersetzt. Die neue Seebü-

cke steht ganz im Zeichen des Wassersports. Stand-up-Paddling, Tauchen, Segeln - all das kann man hier und wechselt quasi von der Brücke direkt aufs Board. Statt bisher 260 Meter ist die neue Brücke 310 Meter lang, sodass man der maritimste aller Spazierwege – inklusive gemütlicher Liegen und Bänke – noch ein bisschen länger auskosten kann. Am Ende des Weges wartet dann ein asymmetrisch geschnittener Brückenkopf mit einer großen Plattform, der jede Menge Platz bietet, um den Rundumblick auf die Ostsee zu genießen.

von Martina Reckermann ■

.....- - - - -
www.luebecker-bucht-ostsee.de
www.timmendorfer-strand.de
www.ostsee-schleswig-holstein.de
www.gemeinde-scharbeutz.de



Foto: Stine Schöning

Wohnen an der Ostsee

Immobilienexperte Udo
Schwarzburg



Der Erwerb von Immobilien ist nicht nur eine attraktive Möglichkeit, Vermögen aufzubauen, sondern auch eine sinnvolle Strategie zur Absicherung gegen Inflation und zur Optimierung der persönlichen steuerlichen Situation ist. Es lohnt sich, die verschiedenen Optionen und Möglichkeiten zu prüfen, um die individuellen Vorteile bestmöglich zu nutzen – rät Immobilienexperte Udo Schwarzburg, Leiter Vertrieb S-Immobilien-gesellschaft Holstein mbH & Co. KG und bietet zwei attraktive Immobilien an.

Wohnen mit Meeresbrise

In Neustadt (Holstein) entsteht direkt an der Ostsee und mit Blick auf den Hafen das Neubauprojekt rund um das Hospitalquartier mit einem breitgefächerten Angebot aus Townhäusern, Lofts in den denkmalgeschützten Doppelspeichern und Eigentumswohnungen. Die Wohnungen sind barrierefrei, ca. 53 bis 150 qm groß und verfügen über Balkone oder Dachterrassen und Wintergärten. Das Besondere: Die Heizenergie wird durch eine Meerwasserwärmepumpe erzeugt, der bislang ersten in Deutschland. Die neue Hafenwestseite soll durch ihr maritimes Umfeld nicht nur attraktiv für die zukünftigen Mieter, sondern auch für Touristen und Unternehmen sein. Fertigstellung des Hospital Quartiers: Ende 2026. „Die Erneuerung der Hafenwestseite schafft eine der attraktivsten Wohnlagen überhaupt, direkt im historischen Ostseehafen und gleichzeitig im Herzen einer lebendigen Stadt.“, sagt Udo Schwarzburg, Leiter Vertrieb/Prokurist bei der S-Immobilien-gesellschaft Holstein mbH & Co. KG, Tochtergesellschaft der Sparkasse Holstein, die das Projekt als Bauträger realisiert und vermarktet.

Kontakt: vertrieb@sig-holstein.de sowie online unter www.hospitalquartier.de



Nur ein paar Schritte zum Strand

Der stilvolle Neubau WITT HUUS in Heiligenhafen vereint ein komfortables Ambiente und einen unbezahlbaren Blick auf die Ostsee und die Fehmarnsundbrücke. Die geschmackvollen Eigentumswohnungen mit Fußbodenheizung sind in 2 oder 3-Zimmer aufgeteilt und bieten eine Wohnfläche von 49 bis 150 qm. Zum Genießen des Ausblickes verfügt jede Wohneinheit über eine Terrasse, Loggia oder Balkon. Das WITT HUUS bietet seinen zukünftigen Mietern Tiefgaragenplätze oder Parkplätze am Haus.

www.witt-huus-heiligenhafen.de





Haus B | Blick auf die Altstadt



Haus A | Townhouses

Neustadt in Holstein – schöner Wohnen im Stadthafen

61 Neubaeigentumswohnungen, 7 Townhouses mit Dachgärten, 8 Gewerbeeinheiten, 2 bis 4 Zi.-Wohnungen, ca. 53 bis 150 m² Wohnfläche, barrierearme Ausführungen, Energieeffizienz KfW 55, Mobile Loggienverglasung (Wintergärten), 1. Meerwasserwärmepumpe Deutschlands, Fertigstellung Ende 2026, keine Käufercourtage

ab € 284.700,-

hospitalquartier.de



WITT HUUS

Graswarder

Heiligenhafen – nur ein paar Schritte zum Strand

17 Eigentumswohnungen an der Ostsee mit Meeresbrise, Witt Huus in Heiligenhafen, 2 bis 3 Zi.-Wohnungen, ca. 49 bis 105 m² Wohnfläche, Energieeffizienz KfW 55, hochwertige Ausstattung, jede Wohnung verfügt über einen Balkon, eine Loggia oder eine Terrasse, Aufzug für alle Wohnungen, Baubeginn 2025, keine Käufercourtage

ab € 319.000,-

witt-huus-heiligenhafen.de

Jetzt informieren: 5 % degressive AfA für Kapitalanleger/Vermieter

S-Immobilien-Gesellschaft Holstein mbH & Co. KG · Tochtergesellschaft der Sparkasse Holstein
Hagenstraße 19 · 23843 Bad Oldesloe · Tel. 04531 508-72728 · vertrieb@sig-holstein.de · sig-holstein.de

Lebensqualität im Norden

Am Meer entlang flanieren, ein Eis genießen oder an schicken Schaufenstern vorbei bummeln. Im Süden der Lübecker Bucht, in direkter Nachbarschaft zu Timmendorfer Strand, liegt das lässig-lebendige Scharbeutz. Ein beliebter Urlaubsort an der Ostsee – und ein Ort, um zu bleiben oder immer wiederzukommen.

Beide Möglichkeiten bietet eine Immobilie. Das „**Kiepenberg-Quartier**“ in Scharbeutz ist nur rund eine Viertelstunde vom Strand und dem quirligen Ort Scharbeutz mit seinen attraktiven Freizeitmöglichkeiten, Cafés, Restaurants und der Ostseetherme entfernt. Zudem verfügt das Seebad über eine gut ausgebaute Infrastruktur. Lebensqualität pur im Gesamtpaket – das bieten die charmanten Wohnungen im „Kiepenberg-Quartier“. Das Mehrfamilienhaus verfügt über bezugsfertige 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen mit ca. 62 bis 96 qm Wohnfläche. Der Preis liegt bei 399.000 Euro. Der Vertrieb dieser hochwertigen Apartments erfolgt durch: S-Immobilien-gesellschaft Holstein mbH & Co. KG. Ansprechpartner: Mario Simke (0151 / 12 21 22 00; simke@sig-holstein.de)



Schlie Leven – perfekter Ruhesitz
oder ideale Kapitalanlage

Ebenfalls im Portfolio der S-Immobilien-gesellschaft Holstein ist das Quartier „**Schleiblick**“. Direkt am Ufer der Schlei in Schleswig werden zurzeit insgesamt sieben exklusive Stadtvillen gebaut. Der Rohbau auf dem ehemaligen Kasernengelände wächst stetig und lässt bereits Besichtigungen zu. Nach der Fertigstel-

lung im August 2026 warten insgesamt 93 Eigentumswohnungen mit 2 bis 4 Zimmern und einer Wohnfläche von 60 bis 165 qm auf neue Eigentümer. Alle Wohnungen verfügen über Terrassen, Loggien oder Balkone. Weitere Pluspunkte dieses besonderen Projektes im Stadtteil Schlie Leven sind eine Tiefgarage und eine perfekte Infrastruktur. Alle wichtigen Dinge des Alltags wie Supermärkte, Ärzte, Restaurants, kulturelle Einrichtungen wie Theater sind für die neuen Bewohner fußläufig zu erreichen. Trotz dieser Nähe zu wichtigen Nahversorgern besticht das Projekt „Schleiblick“ mit seiner ruhigen Lage direkt am Wasser. Der Kaufpreis der Wohnungen startet bei 299.000 Euro, ohne Käuferprovision.

www.schlie-leven.de





Schlie Leven – Lebensqualität und Meer für jede Generation

Mit dem Quartier „Schleiblick“ entsteht ein einzigartiges Wohnensemble am Ufer der Schlei. 7 exklusive Stadtvillen mit 93 Eigentumswohnungen werden harmonisch in eine weitläufige, naturnahe Umgebung eingebettet. Eine perfekte Infrastruktur mit Nahversorger, Ärztezentrum, Theater, Restaurant und Wohnen mit Service steht für Sie fußläufig zur Verfügung, 2 bis 4 Zi.-Wohnungen, ca. 55 bis 164 m² Wohnfl., alle mit Balkonen, Loggien oder Terrassen, Fertigstellung 8/2026

ab € 299.000,-

schlie-leven.de



B.: 13,0 kWh/(m²a), Luftwärme Kl. A+, Co₂ 7,47 kg/(m²a)



Scharbeutz „Kiepenberg-Quartier“ nahe der Ostsee

Dieses Mehrfamilienhaus besticht durch seine erstklassige Lage in Scharbeutz. Es befindet sich nur 18 Gehminuten vom Ostseestrand entfernt. Der idyllische Ort zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität, eine hervorragende Infrastruktur sowie ein vielfältiges Freizeitangebot aus. 2- bis 3-Zi.-Whg., ca. 62 bis 96 m² Wohnfl., Mai 2025 bezugsfertig, Erstbezug, keine Käufercourtage

ab € 399.000,-

Jetzt informieren: 5 % degressive AfA für Kapitalanleger/Vermieter

S-Immobilien-Gesellschaft Holstein mbH & Co. KG · Tochtergesellschaft der Sparkasse Holstein

Ansprechpartner: Mario Simke | Markt 4 | 23611 Bad Schwartau

Tel.: 0451 40927-75740 | Mobil 0151 12212200 | E-Mail: simke@sig-holstein.de oder schleswig@sig-holstein.de

Ausgezeichnete Atmosphäre

Große Freude an der Ostseeküste: Das schlossgut gross schwansee wurde am 26. Mai 2025 mit dem Titel „TOP Arbeitgeber 2025“ in der Kategorie „Hotellerie“ ausgezeichnet. Die renommierte Auszeichnung würdigt Unternehmen, die sich in besonderer Weise für ihre Mitarbeitenden einsetzen – mit echter Wertschätzung, guter Führung und einem Arbeitsumfeld, das inspiriert.

Initiiert wurde die Studie von der Busche Verlagsgesellschaft mbH in Zusammenarbeit mit der staatlichen Dualen Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg. Grundlage war eine bundesweite, wissenschaftlich begleitete Online-Befragung von Beschäftigten im Gastgewerbe – darunter Auszubildende, Fach- und Führungskräfte. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage: Wo fühlen sich Mitarbeitende wirklich wohl? Das schlossgut gross schwansee gehört laut Auswertung zu den besten Arbeitgebern des Landes. Dass sich das Team hier wohlfühlt, ist spürbar – nicht nur intern, sondern auch für die Gäste, denn gelebte Zufriedenheit ist spürbar. Herzlichkeit, Engagement und ein starkes Miteinander prägen den Alltag im Hotel – und machen es zu einem besonderen Ort, an dem Menschen gerne arbeiten und Gäste sich willkommen fühlen. Die Geschäftsführende Direktorin Janet Schroeder führt das Haus seit fünf Jahren mit großer Hingabe, einem feinen Gespür für Menschen und dem festen Glauben daran, dass ein starkes Team der Schlüssel zum Erfolg ist. „Wenn unsere Mitarbeitenden sich gesehen und unterstützt fühlen, dann entsteht eine besondere Energie – und genau das spüren auch unsere Gäste“, so Janet Schroeder.

Inmitten unberührter Natur, nur wenige Schritte von der Ostsee entfernt, bietet das Haus 63 liebevoll gestaltete Zimmer und Suiten, kulinarischen Hochgenuss im „Schlossrestaurant 1745“ und vor allem eines: ein starkes Team mit Leidenschaft für Gastfreundschaft. Immer wieder loben Gäste den aufmerksamen Service, die herzliche Atmosphäre und das authentische Miteinander im Haus. Damit Mitarbeitende sich entfalten können, setzt Janet Schroeder auf persönliche Entwicklung, offene Kommunikation und echte Fürsorge. Individuelle Lebenssituationen, Care-Verpflichtungen und familiäre Bedürfnisse werden ebenso berücksichtigt wie berufliche Perspektiven. Auch 12 Mitarbeiterwohnungen in direkter Nähe tragen dazu bei, dass Arbeiten und Leben im Schlossgut in positivem Einklang stehen. Bereits zuvor wurde das Haus von der DEHOGA als „TOP Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet – die Förderung junger Talente ist ein Herzensthema der Geschäftsführenden Direktorin.

von Marie Weiß ■

www.schwansee.de/service.html#karriere
www.schwansee.de



Die Geschäftsführende Direktorin des schlossgut gross schwansee Janet Schroeder nahm die Auszeichnung entgegen



Fotos: schlossgut gross schwansee



Historischer Charme

Mein erster Weg, nachdem die Mauer gefallen war, führte mich nach Usedom. Meine Oma hatte mir immer davon vorgeschwärmt wie sie auf dem Motorrad mit meinem Opa nach Heringsdorf und Ahlbeck gefahren ist und dort glückliche Tage verbracht hat.

Also war ich neugierig – und was soll ich sagen, ich habe mich damals ein bisschen verliebt in diese Insel und komme immer wieder. Bei meinem letzten Besuch war ich in einer prachtvollen Jugendstilvilla, die sich bei allem modernen Komfort, trotzdem den Charme der glanzvollen Kaiserzeit bewahrt hat – und vielleicht waren hier früher sogar meine Großeltern zu Gast im schönen Strandhotel Ahlbeck.

Am Ende der Promenade der Kaiserbäder thront das Strandhotel Ahlbeck, mittendrin, aber dennoch ruhig gelegen und nur ein paar Schritte von der Ostsee entfernt. Von den Balkonen zur Meerseite hat man einen herrlichen Blick aufs Meer. Das Haus besteht aus zwei Teilen: dem Neubau und dem alten Gebäudeteil aus der Jahrhundertwende. Die um 1900 erbaute Villa bezaubert mit ge-

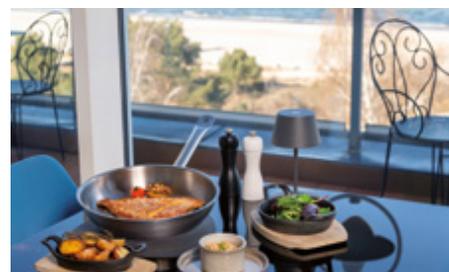
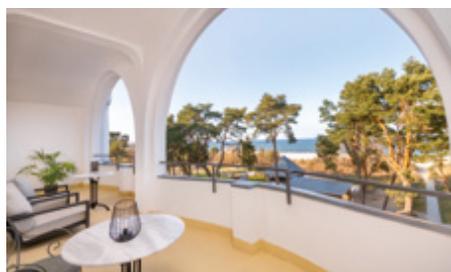
schwungenen Stuckverzierungen und kunstvollen Ornamenten. Meine Tochter und ich sind im historischen Teil, oben unterm Dach, untergebracht. Das Apartment hat eine bezaubernde Aussicht, ist gemütlich und luxuriös zugleich. Wir fühlen uns gleich wohl und wollen fast gar nicht raus, was schade wäre, denn zum einen wartet der unendliche Strand und die schöne Promenade auf uns und zum anderen ein weiteres Highlight des Hotels: Das 30 Meter über dem Meeresspiegel und somit höchst gelegene Restaurant der Insel „Prime“ mit seiner einzigartigen Bar. Hier empfängt uns der Hausherr selbst, General Manager Wolfgang Kröger, und zeigt uns stolz den atemberaubenden Blick auf das Meer und die drei Kaiserbäder. Anschließend genießen wir ein köstliches Essen in guter Gesellschaft mit einem Absacker auf der Panorama Terrasse. Morgens

nehmen wir hier nach einem erfrischendem Sprung in den hoteleigenen Pool das Frühstück ein. Neben all den leckeren Köstlichkeiten fällt besonders die Herzlichkeit des Hotel Teams auf, das unter der Leitung ihres Chefs versucht, uns, aber auch den anderen Gästen, jeden Wunsch von den Augen abzulesen. Und in welchem Hotel backt und serviert der Direktor höchstpersönlich frische Waffeln im PRIME Strandcafé an der Promenade?

Wir werden natürlich wiederkommen, denn wie eingangs schon erwähnt, bin ich ich, und jetzt auch meine Tochter, ein bisschen verliebt in diesen schönen Ort.

von Martina Reckermann ■

.....
www.strandhotelahlbeck.com
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de



Sonne, Sand und eine frische Brise



Ostseebad Kühlungsborn!

Ihr Urlaub
in der ersten
Adresse



Der Sommer an der Ostseeküste Mecklenburg lockt mit endlosen Stränden, frischer Seeluft und maritimem Flair. Neben der idyllischen Natur bietet die Region ein vielfältiges musikalisches und kulturelles Programm zwischen Sandstrand und Backsteingotik, das unvergessliche Urlaubserlebnisse schafft.

Am 12. Juli gibt es im Ostseebad Boltenhagen das musikalische Highlight des Sommers: „Schlager am Meer“. Comedian Leif Tennemann führt durch das abwechslungsreiche Programm. Zu Live-Auftritten kann man in der Ostseelounge barfuß im Sand tanzen, den Sommer genießen und sich von der Musik verzauern lassen. Der Eintritt zu diesem Open-Air-Event ist frei.

SEA & SAND Festival 2025 in Kühlungsborn

Vom 17. bis zum 20. Juli verwandelt sich der Strand von Kühlungsborn in eine einzigartige Bühne für das SEA & SAND Festival – ein Erlebnis für alle Sinne, das den perfekten Mix aus entspanntem Beach-Vibe und elektrisierender Partynacht bietet. Direkt am Wasser gelegen, mitten im Sand, verschmelzen bei dem jährlich stattfindendem Festival Musik, Strand und Sommerfeeling zu einem Erlebnis, das in seinesgleichen sucht. Man kann sich an vier Tagen auf chillige Chillout-Beats, elektronische Musik und Live Clubbing freuen – mit den Füßen im Sand und dem Blick auf das Meer. Weitere Sommer Highlights in Kühlungsborn: das Kühlungsborner Sommerspektakel (25.-27.07.); Kühlungsborn rockt (01./02.08.), das Ostsee Open Air (15./16.08.) und das Hafenfest (29.-31.08.).

Die St.-Georgen-Kirche der Hansestadt Wismar

Foto: TMVGänsicke



Theatersommer in Wismar

In der Hansestadt Wismar vom 4. Juli bis zum 9. August in der St-Georgen-Kirche „Die Dreigroschenoper“ von Bertholt Brecht aufgeführt. Regisseur Holger Mahlich verspricht ein mitreißendes Stück mit verrückten Figuren. Der Theatersommer St. Georgen hat sich seit 2019 als bedeutendes Kulturprojekt etabliert und bietet auch 2025 wieder ein hochwertiges Theatererlebnis in einer der schönsten Spielstätten Norddeutschlands.

Neue barrierefreie Infrastruktur und Freizeitangebote an der Wohlenberger Wiek

An der Mecklenburgischen Ostseeküste zwischen Lübeck und Wismar wurde kürzlich eine neue „KAYOKOMAT“-Station am Wohlenberger Strand eröffnet. Damit ist nun in der Wismarbucht die einfache Ausleihe von Kajaks und Stand-up Paddling-Boards möglich: Nach der Buchung und Zahlung per Handy kann das Kajak oder Board samt Schwimmweste und Paddel entnommen werden. Die Mietstation ist rund um die Uhr geöffnet. Vom Strand an der Wohlenberger Wiek aus kann man z. B. Richtung Westen starten, entlang der Steilküste bis zum Naturschutzgebiet Tarnewitzer Huk fahren und nach etwa einer Stunde frische Fischbrötchen am Yachthafen „Weiße Wiek“ genießen. Für alle zugänglich ist nun auch der Ostseestrand in Klütz: Ein neu errichteter, 60 Meter langer Holzsteg erleichtert

den Zugang zum Strand. Noch näher ans Wasser geht es dank einer rutschfesten Mattenverlängerung barrierefrei und sicher bis zur Wasserkante. Ein echtes Highlight vor Ort ist der neue Strandrollstuhl. Dieser steht kostenlos zur Verfügung – seewasserfest, leicht zu handhaben und mit besonders niedriger Sitzhöhe zum Muscheln sammeln, die Füße ins Wasser tauchen oder einfach den Moment genießen: für unvergessliche Strandtage ohne Hindernisse.

von Tina Feix ■

www.ostseeferien.de



Ihr Lifestyle-Resort ★★★★★
SCHLOSSGUT GROSS SCHWANSEE AN DER OSTSEE FREUT SICH AUF SIE



schlossgut gross schwansee
 Schloss · Lifestyle · Ostsee

Weitere Informationen zu uns erhalten Sie unter:

schlossgut gross schwansee
 Dornier Immobilien Holding GmbH & Co.KG

Am Park 1 · 23942 Gross Schwansee
 Tel: +49 38827 8848-0



info@schwansee.de
 www.schwansee.de



Entdecken Sie Celle

Nur eine gute Stunde von Hamburg entfernt liegt die malerische Fachwerkstadt Celle. Mit über 450 denkmalgeschützten Fachwerkhäusern ist nicht nur die Altstadt besonders sehenswert, sondern auch das Celler Schloss. Darüber hinaus punktet die Residenzstadt auch in der zweiten Hälfte des Jahres mit einem facettenreichen Veranstaltungsprogramm.

Das Caroline Mathilde Jahr – Was uns bis heute verbindet

Celle feiert das 250-jährige Jubiläum der dänischen Königin Caroline Mathilde. Zahlreiche Events, Ausstellungen und Festakte widmen sich ihrem Wirken, wobei insbesondere die Beziehung zu Celle und dem historischen Celler Schloss im Mittelpunkt steht. Das detaillierte Programm ist auf der offiziellen Website des Caroline Mathilde Jahres zu finden: www.250jahre-carolinemathilde.de

Celler Weinmarkt – Genuss und Lebensfreude

Vom 22. bis zum 27. Juli steht der Celler Weinmarkt ganz im Zeichen von Genuss und Vielfalt. Neben einer exquisiten Auswahl an Weinen – von Riesling bis Rioja – erwarten die Besucher*innen köstliche Flammkuchen und weinbegleitende Snacks sowie ein abwechslungsreiches Musikprogramm.

Open Air Kino im Schlosspark

Vor der historischen Kulisse des Celler Schlosses findet vom 01. bis zum 14. August das erste offizielle Open Air Kino statt. Alle Cineasten können sich von verschiedenen Filmklassikern unter freiem Himmel in der einzigartigen Atmosphäre des Schlossparks verzaubern lassen.

Oldtimer + Fachwerk

Wenn von Oldtimern und Fachwerk die Rede ist, wissen Kenner sofort, um welche Stadt es geht: Celle. Alle zwei Jahre – diesmal am 10. August – bietet die historische Altstadt den perfekten Rahmen für ein Event der automobilen Extraklasse. Mercedes, Jaguar, Ferrari, Porsche, Aston Martin – rund 1.400 liebevoll gepflegte und auf Hochglanz polierte Klassiker zieren den Schlosspark, die Gassen der Altstadt und den Französischen Garten. Ein wahres Paradies für Liebhaber historischer Automobile.

Celler Stadtfest – Musikfestival in einer historischen Kulisse

Das traditionelle Celler Stadtfest zieht jährlich sowohl Einheimische als auch viele Besucher von außerhalb an. Vom 19. bis zum 20. September bietet es eine Mischung aus Musik, kulinarischen Angeboten, Straßenkunst und zahlreichen Aktivitäten für alle Altersgruppen. Besonders beliebt sind die Live-Musikauftritte, die lokalen und überregionalen Bands präsentieren, sowie die zahlreichen Verkaufsstände, die von Kunsthandwerk bis zu regionalen Spezialitäten alles bieten. Der Eintritt ist kostenlos.

Natürlich findet auch wieder der beliebte Weihnachtsmarkt – Winterzauber in der Altstadt – vom 24. November bis zum 28. Dezember statt.

www.celle-events.de
Infos gibt es auch auf dem Instagram-Account [visit.celle](https://www.instagram.com/visit.celle)

Ein Versprechen aus Italien

Es begann mit einem Koffer. Und einer Idee. Als Vincenzo Andronaco vor über 40 Jahren seine Heimat Sizilien verließ, brachte er nicht nur Erinnerungen mit nach Deutschland – sondern die Sehnsucht, das kulinarische Erbe seiner Heimat zu bewahren und zu teilen. Was mit einem kleinen Marktstand in Hamburg begann, ist heute eine Quelle authentischer italienischer Lebensart. Inzwischen gibt es neun italienische Supermärkte Grande Mercati – und seit Kurzem eine neue Produktlinie.

Seit Mai erfüllt sich Vincenzo Andronaco einen lang gehegten Wunsch: Mit **Andronaco Gran Selezione** bringt er seine erste eigene Produktlinie auf den Markt – eine Auswahl italienischer Spezialitäten, sorgfältig kuratiert, mit direktem Bezug zu den Erzeugern und dem Anspruch, nichts weniger als echtes Italien auf den Teller zu bringen. Wer je das Glück hatte, an einem lauen Sommerabend in einem kleinen Dorf Süditaliens zu speisen, kennt diesen Moment: Die erste Gabel Pasta mit hausgemachter Passata di Pomodoro, die samtene Textur eines hochwertigen Olivenöls auf frischem Brot, der Duft eines gereiften Käses, der die Erinnerungen an mediterrane Urlaube weckt. Diese authentischen Momente erweckt Andronaco nun in seiner exklusiven offiziell gelaunchten Eigen-

marke **Andronaco Gran Selezione** zum Leben. Olivenöl aus Sizilien, geerntet in der Morgen- sonne. Pasta aus Kalabrien, nach traditionellen Rezepten gefertigt. Ein rubinroter Primitivo aus Apulien, der nach warmen Abenden und langen Gesprächen schmeckt. Jedes Produkt erzählt eine Geschichte – von Menschen, Orten und Traditionen. Und von einem Mann, der nie vergessen hat, wo er herkommt. „Ich kenne die Familien, die unsere Tomaten anbauen. Ich weiß, wie der Käse geformt wird. Und ich nehme nur das in die Auswahl, was ich auch selbst meiner Familie serviere“, sagt Vincenzo Andronaco. Seine neue Marke steht für ehrliche Qualität, nachvollziehbare Herkunft – und faire Preise. Es ist ein Versprechen: an alle Genießer, Kulinarik Experten und Italiensfans in Deutschland. Und an alle Genießer, Kulinarik Experten und Italiensfans in Deutschland, die mehr erwarten als eine italienische Flagge auf dem Etikett. Wer sich ein Glas Wein einschenkt, frische Pasta auf den Teller gibt und ein paar Tropfen Olivenöl darüber träufelt, erlebt mehr als ein Essen. Er erlebt einen Moment Dolce Vita.



Vincenzo Andronaco

Drimal in Hamburg und online auf:
www.andronaco-shop.de



Erfolgreicher Rück- und interessanter Ausblick

Die diesjährige Bilanz der 38. Saison des Schleswig-Holstein Gourmet Festivals (SHGF) spricht für sich: Rund 2.400 Gäste genossen in 33 inspirierenden Veranstaltungen feinste Kulinarik auf höchstem Niveau. Insgesamt gingen über 14.245 kunstvoll angerichtete Teller über den Küchenpass – ein eindrucksvoller Beleg für die anhaltende Strahlkraft des ältesten Gourmetfestivals in Deutschland.

Mit zwei kulinarischen Höhepunkten fand die 38. Saison ihren krönenden Abschluss: Am 30. März 2025 begeisterte Taro Bünemann, Chefpatissier der Orangerie im Maritim Seehotel, mit einem süß-salzigen Dessertmenü aus raffiniert designten Speisen die Gäste. Nur wenige Tage später setzte Michael Kempf aus dem Berliner Facil mit einem brillanten 5-Gänge-Menü im Waldhaus Reinbek den glanzvollen Schlusspunkt. Ein besonderes Highlight stellte auch das erste rein vegetarische Menü in der Geschichte des SHGF e.V. dar. Nicholas Hahn bewies am 8. und 9. November 2024 im Seeblick Genuss und Spa Resort auf Amrum, dass pflanzliche Küche ebenso raffiniert, wie genussvoll sein kann – eine Premiere, die von den Gästen begeistert aufgenommen wurde. Klaus-Peter Willhöft, Präsident vom SHGF e.V., ist trotz der weltweit angespannten wirtschaftlichen und politischen Lage angetan vom großen Zuspruch: „Mit dem SHGF bieten wir unseren Gästen eine genussreiche Auszeit und die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre andere Menschen und Restaurants kennenzulernen. Neben den Events fand und findet auch Neues statt, wie z.B. ein BBQ mit Messer-Workshop und das Dessertmenü. Zwei Mitglieder

scheiden nach der 38. Saison aus betrieblichen Gründen aus: Berger's Hotel & Landgasthof sowie das Boutique Hotel Wassersleben. Herzlich willkommen, heißen wir die beiden familiengeführten Hotels an der Westküste: Küstenperle Strandhotel & Spa in Büsum sowie Eichhorn's Hotel in Risum-Lindholm.“

Die Vorfreude auf die 39. Saison ist bereits jetzt spürbar. Los geht es am Sonntag, 28. September 2025, mit der Auftaktveranstaltung im Maritim Seehotel u.a. mit den Sterneköchen Nathalie Leblond (Les Deux) und Christoph Rüffer (Haerlin).

von Martina Reckermann ■

Die Termine und Infos sind auf der Webseite des SHGF freigeschaltet: www.gourmetfestival.de



Foto: Orangerie



Taro Bünemann zaubert ein süß-salziges Dessertmenü im Maritim Seehotel Timmendorfer Strand



Foto: Boutique HotelWassersleben

..kocht bei der Auftaktveranstaltung am 28.09.25 im Maritim Seehotel Timmendorfer Strand Christoph Rüffer



Wo Trends laufen lernen

Grillbretter, tiefgefrorene Cocktails, zuckerarme Salat-Dressings & Co. – auf der Gastro-Messe Internorga wurden wieder die neusten Trends für den Sommer vorgestellt. Das diesjährige Motto lautete „Wo Trends laufen lernen.“ Die mehr als 85.000 Besucher*innen waren von den Innovationen begeistert. Wir waren ebenfalls vor Ort und haben mit Ausstellern gesprochen.

Manche Neuheiten entstehen aus Zufall, wie bei den drei Freunden Enrico Krüger, Udo Mammone und Tim Golenstede. Das Trio hat ein spezielles Grillwerkzeug entwickelt: „Als ich mit meinem Kumpel Tim zum Grillen bei Freunden war, stellten wir irgendwann fest, dass wir das Grillzubehör vergessen haben, aber es war bereits zu spät, um zurückzukehren“, erzählt Udo Mammone. Da er in der Nähe eine Baustelle gesehen hatte, fragte er dort einfach, ob er sich ein Holz-Putzbrett ausleihen könnte. Damit wird normalerweise Putz auf einer Wand aufgetragen. „Es fehlte aber immer noch

etwas. Also fragten wir an einer Werkstatt nach, ob wir dort einen alten Autokennzeichenhalter haben könnten“, erzählt der Grill-Fan. Die Halterung hätten sie dann ans Brett geschraubt und fertig war der Prototyp des heutigen Grillbretts. Für das Produkt hätten die Drei bereits ein Patent angemeldet und Anfang dieses Jahres ist es auf den Markt gekommen. „Bislang kann man es nur online kaufen, aber unser Ziel ist es, dass es demnächst auch in den Handel kommt“, erzählt Mammone. Ihr Werbebesicht sei niemand Geringeres als der Ex-Boxer Axel Schulz.

„Für mich gehört Grillen zum Sommer dazu. Am besten mit einem kühlen Bier und guter Laune.“

Ex-Profiboxer Axel Schulz



Würzige Saucen mit dem gewissen Kick

Und was wäre ein saftiges Steak oder ein knackiger Salat, ohne die passende Soße? Die irische Marke „Ballymaloe“ bringt verschiedene Saucen auf den Markt. Darunter die Sorte „Irish Stout Soße.“ „Das Besondere daran ist, dass sie mit irischem Bier verfeinert ist“, erzählt Fiadh Lucey aus der Produktentwicklung. Auf der grünen Insel, so die gebürtige Irin, würde man gern Bier trinken und grillen, wenn es das Wetter erlaube. Während sich diese Soße gut zu Steaks und Würsten eigne, würde die Sorte „Tropical Mango Relish“ durch seine fruchtige Note, wunderbar zu Hühnchen passen.

Pinke Flaschen sorgen für Verwirrung

Im Sommer werden gerne frische und knackige Salate gegessen – das passende Dressing ist aber entscheidend, denn es kann den Salat bereichern. Viele handelsübliche Sorten enthalten allerdings viel Zucker, nicht aber die von der Marke „Optimahl.“ „Wir verwenden nur 2,5 Gramm Zucker auf 100 Milliliter“, erzählt Marketingmanagerin Lina Weller. Ihre Salatsoßen gebe es in den Sorten Joghurt, Italian- und French-Dressing. Zusätzlich gibt es auch eine vegane Variante. Die Flaschen sind pink und stechen auf der Gastro-Messe sofort ins Auge. „Manche Besucher dachten aufgrund der Optik, dass es Shampoos oder Smoothies sind“, erzählt Lina Weller.

Fertige Cocktails zum Genießen

Auch komplett fertige Cocktails für zu Hause gab es reichlich auf der Messe. Und das in verschiedenen Varianten: ob aus der Dose, dem Tetra Pack oder aus der Flasche. Die „Shatler´s Cocktails“ aus der 250 ml-Dose gibt es in 13 Sorten – zehn alkoholischen und drei alkoholfreien. „Der Vorteil dabei ist, dass man keinen Aufwand zu Hause mit dem Mixen hat und keine ganzen Flaschen von Spirituosen wie Rum oder Gin benötigt“, erzählt Larissa Helmert, Brandmanagerin der Firma „Schwarze und Schlichte GmbH & Co.“, die die Getränke vertreibt. Die beliebtesten Sorten seien Mojito und Pina Colada. Die fertigen Cocktails werden u. a. bei ausgewählten Rewe- und Edeka-Märkten verkauft. Bei der Firma „kukki-Cocktails“ aus Berlin werden tiefgefrorene Flaschen als Cocktails verkauft. Darin sind bereits Eiswürfel und frische Kräuter enthalten. „Das Einzige, was die Verbraucher tun müssen, ist die Flaschen für fünf bis acht Minuten ins warme Wasserbad zu stellen. Es gibt acht kalte und drei warme Sorten. „Demnächst kommt die neue Sorte Wild Berry auf den Markt“, erzählt Mitarbeiter Marcel Heinze.

Eisgenuss zum Schleckern

Eiskonditor Vito Pingato der Firma „Jersey´s Honest Ice Cream“ aus Brandenburg erzählt, dass in diesem Jahr, Eissorten aus Gebäck- und Kuchensorten wie „Franzbrötchen“ und „Frankfurter Kranz“ sehr gefragt sind, aber weiterhin auch vegane und zuckerfreie Kreationen und Sorbets.

Fotos: Ida Kattnic



Die Grillbrett-Erfinder Enrico Krüger und Udo Mammane



Salatdressings in bunten Flaschen, die bei manchen Besuchern für Verwirrung sorgen



Veganes Eis und Sorbets liegen immer noch voll im Trend. Das wissen Eiskreitor Vito Pingato und Loreen Herrmann, die Geschäftsführerin von „Jersey´s Honest Ice-Cream.“

„Heute sind die Ansprüche an Eis höher als früher.“

Eiskonditor Vito Pingato

Ihr Eis enthält Milch von Jersey Kühen, dass einen Fettanteil von 6,7 Prozent aufweist und frei von Emulgatoren ist. Es ist bei ausgewählten Rewe- und Edeka-Märkten erhältlich.

Vegane Produkte weiterhin beliebt

Neben den reinen Sommertrends ließen sich auf der Gastro-Messe auch viele vegane Produkte finden, wie z. B. Thunfisch ohne Fisch, Milch aus Pistazien und Spiegelei ohne Ei. Die vegane Branche boomt weiterhin. „Unser Spiegelei wird tiefgeföhlt und zum Verkehr aus der Folie genommen und wie ein normales Ei in der Pfanne angebraten“, erzählt die Gründerin von „No-Egg“, Yi-Ting Wang. Das Spiegelei bestehe hauptsächlich aus Soja. Dazu kämen für die Farbe Kartoffeln und Kürbis. Ein paar Meter weiter präsentiert Sara Plattenhardt aus Berlin, eine Alternative zu Hafer- und Sojamilch. Bei ihr gibt es sie aus Pistazie. „Mein Mann und ich haben nach einer Milchalternative gesucht und sind dann Anfang 2020 auf die Idee gekommen, wieso nicht ein Erzeugnis aus Pistazien zu probieren“, erzählt die 33-Jährige. Den beiden haben die üblichen Produkte nicht geschmeckt und sie suchten daher nach etwas Geeigneten für mich, was weder nach Mandeln noch Cashews schmeckt. Also haben sie sich statt für Nüsse für die Steinfucht entschieden. Die Idee kam gut an und das Produkt ist seit 2023 auf dem Markt und in Drogeriemärkten wie Budnikowsky und Müller erhältlich.

Die Firma „Toni M. GmbH“ produziert Thunfisch ohne Fisch. In ihrer Nachbarschaft in Niedersachsen ist die Firma „Rügenwalder Mühle“ angesiedelt, die bereits viele vegane Produkte auf den Markt bringt. Also wollten sie nachziehen. „Wir lassen unser Produkt gerne in Supermärkten verkosten“, erzählt Andre Theilmann, Mitarbeiter des Unternehmens.

Neuste Technologien

Auf der Internorga wurden auch die neusten Technologien präsentiert. Und da gab es die ein oder andere Überraschung. Motive wie Herzen, Blumen oder Schriften auf dem Kaffee-Schaum kennt man bereits, aber jetzt kann man auch ein Bild von sich selbst auf den Milchschaum drucken lassen. „Wir nennen das den Selfie-Chino“, erzählt Lena Esseling Marketingmanagerin der Firma „Coffee Colorato.“ Der Drucker ist mit einer kleinen Kamera ausgestattet und kostet etwas mehr als 2.000 Euro. Oder wie wäre es mit Röhrei, dass in wenigen Sekunden fertig ist, und zwar ganz ohne Pfanne. Dafür gibt es das sogenannte „SCRA-EGG-Gerät“, das mit einer Wasserdampfdüse ausgestattet ist, das die Flüssigkeit zu einer fluffigen Masse verwandelt. In einer anderen Halle ist ein 3D-Schokodrucker aufgebaut, der Schriften und Figuren aus flüssiger Schokolade zaubert.

Man kann also jetzt schon gespannt sein, was die nächste Internorga für interessante Innovationen bereithält. Geduld braucht man dafür allerdings noch bis zum kommenden Frühjahr. Vom 13. bis zum 17. März 2026 findet die Internorga in den Messehallen in Hamburg statt.

von Ida Katnic ■



Veganes Spiegelei zum Auftauen und Anbraten



Auf dem Selfie-Chino kann man gut die Gesichter erkennen



Fotos: Ida Katnic

Ein Schoko-3D-Drucker der Schriften für Kuchen und Torten kreiert

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit
einzigartig:

**Sitcom
LIVE**



GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

Die neue Staffel – jetzt einsteigen!

**prime
time
theater**



www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding     primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Neu auf der Reeperbahn

Nur wenige Schritte vom Operettenhaus und Schmidt's Tivoli entfernt, stimmt die ONE A Bar im ARCOTEL Onyx mit eleganten Samtmöbeln, smartem Lichtkonzept und besten Beats perfekt auf einen Musical-Abend ein. Dort, wo einst das legendäre Varieté-Lokal „Trichter“ stand, mixt, schüttelt und rührt das Barteam die besten Cocktails, zapft frisch von den zwei Hamburger Spitzenbrauereien Landgang und Ratsherrn oder serviert eine klassische Astra Knolle. Feine Snacks – vom Büsumer Krabben Cocktail über das vegane Italian Grilled Cheese Sandwich bis hin zu „Harrys Schinken-Käse-Toast“ – ergänzen das Angebot. Für echtes Kiez-Bar-Feeling sorgen an Wochenenden und ausgewählten Feiertagen DJs und Live-Musik, täglich locken Happy Hour und SHOT O'CLOCK mit norddeutschen Kurzen. Auch tagsüber bietet die ONE A Lounge & Bar den perfekten Rahmen, um sich in lässig-elegantem Ambiente zu treffen, ungestört zu arbeiten oder sich von 10.30 bis 14.00 Uhr mit einem feinen kleinen Frühstück aus Cappuccino, Croissant und Marmelade zu stärken. Top eignet sich das Ambiente auch für Veranstaltungen – Firmen können die Location für Meetings, Incentives und entspannte After-Works exklusiv buchen.

www.onyx.arcotel.com/de/one-a-lounge-bar



Foto: ARCOTEL Hotels

Genuss-Zeit

Riesige Freude an der Außenalster



Foto: Andreas Tischler

Nachdem das The Fontenay im April ein neues gastronomisches Highlight, die „Osteria due“, eröffnet hat, gibt es nun erneut Grund zur Freude an der Außenalster. Bei der Verleihung des „Falstaff HOTELGUIDE“ in Wien wurde das The Fontenay in Hamburg erneut als bestes Hotel Deutschlands und zugleich als bestes City Hotel ausgezeichnet. Das Hotel hat hierbei 100 von 100 möglichen Punkten erreicht. In allen Kategorien (Ambiente, Zimmer,

Wellness, Service, Kulinarik und Lage) wurde das Hamburger Luxushotel mit der vollen Punktzahl bewertet. Der geschäftsführende Direktor Thies Sponholz nahm die Auszeichnung persönlich entgegen: „Mit Leidenschaft und hanseatischer Herzlichkeit geben wir täglich unser Bestes, um den Aufenthalt bei uns zu etwas ganz Besonderem zu machen. Dieser Erfolg erfüllt uns mit Stolz – und ist zugleich Ansporn für die Zukunft.“

www.thefontenay.com

Kulinarische Neuigkeiten von der Innenalster

Vishal Kapoor ist seit April 2025 Küchenchef im japanisch-peruanischen Restaurant NIKKEI NINE im Hotel Vier Jahreszeiten. „Mit seiner Expertise und seinen eigenen Akzenten setzt er neue kulinarische Highlights. Mit ihm haben wir die ideale Besetzung für die Position des Chef de Cuisine gefunden“, sagt Ingo C. Peters, geschäftsführender Direktor des Hotel Vier Jahreszeiten.

www.hvj.de



Foto: Hamburg Distilling Company HDC GmbH

Kult to go

Den Gin Basil Smash von KNUT HANSEN gibt es jetzt zum Mitnehmen. Der inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Cocktail wurde 2008 in Hamburg erfunden und entwickelte sich schnell zum Cocktail-Klassiker. In der neuen Kreation trifft der charaktervolle ebenfalls aus Hamburg stammende KNUT HANSEN Gin auf die frische Kombination aus Basilikum und Zitrone. Dabei überzeugt nicht nur der Geschmack, sondern auch die stylische Dose ist ein echter Hingucker: Mit den eindringlichen stahlblauen Augen des bärtigen Seemanns Knut Hansen hebt sie sich deutlich von anderen Drinks aus der Dose ab.

www.kunthansengin.de



Foto: LA MAISON DU PAIN

Französische Genusskultur im Herzen Hamburgs

Das erfolgreiche französische Bäckerei- und Café-Konzept LA MAISON DU PAIN expandiert weiter und eröffnet im Sommer seinen deutschlandweit neunten Standort im brandneuen Westfield Hamburg. Im neuen Flagship-Store erwartet die Kunden ein attraktives Ganztageskonzept mit täglich frisch zubereiteten französischen Klassikern wie Croissants, Baguettes, Quiches und feiner Pâtisserie in einem stilvollen Ambiente, das zum Verweilen einlädt. „Wir freuen uns, mit dem Westfield Hamburg unseren Flagship-Store an einem so attraktiven Standort präsentieren zu dürfen. Die zentrale Lage nahe der Waterfront macht dieses Projekt besonders spannend für uns und unsere Gäste“, so Bernd Steiner, Franchisegeber der Marke.

www.lamaisondupain.com

Synergien aus zwei Welten

Mit den ersten beiden Weinen der neu gegründeten BODEGAS CA N'TINA startet ein Herzensprojekt, das auf Mallorca verwurzelt ist und nun seine ersten Früchte trägt. „Meine eigene Weinmarke BODEGAS CA N'TINA zu gründen, war ein lang gehegter Traum. Ich wollte Weine, die von der sonnigen Schönheit und Internationalität Mallorcas erzählen – und zugleich so klar und gradlinig sind wie wir Norddeutschen. Genau das ist uns gelungen – und das erfüllt mich mit großer Freude.“, erzählt die Hamburger Unternehmerin Dr. Tina Ingwersen-Matthiesen. Erhältlich sind die Weine über den Online-shop sowie im ausgewählten Fachhandel.

www.bodegascantina.com

Showdinner in the Sky

Seit dem 23. Mai geht es in Hamburg hoch hinaus: mydays bringt das neue Erlebnis „Showdinner in the Sky“ in die Hafenstadt. Über den Dächern Hamburgs erlebt man ein einzigartiges Zusammenspiel aus Gourmetküche, Live-Akrobatik und atemberaubender Aussicht. Auf einer freischwebenden Plattform, die von einem Kran in die Höhe gehoben wird, gibt es ein 4-Gänge-Menü, das von akrobatischen Einlagen umrahmt wird.

www.mydays.de



Foto: mydays GmbH

Gin of the Year

Motel One lebt Gin-Kultur – und hat dies nun erstmals offiziell gefeiert: Bei einem exklusiven Event auf der Hamburg-Fleetinsel wurde der „Motel One Gin of the Year 2025“ gekürt. Die Auszeichnung ging an Monkey 47, einen Gin, der durch aromatische Komplexität und außergewöhnliche Qualität überzeugte. Die Idee zum Award ist aus Leidenschaft entstanden: Seit 2016 steht Gin im Mittelpunkt der Motel One Bar-Philosophie. Im Rahmen der feierlichen Verleihung wurde außerdem der offizielle Motel One Summer Drink 2025 vorgestellt – eine kreative Cocktailkreation auf Basis des prämierten Monkey 47, entwickelt in Zusammenarbeit mit Thomas Henry.

www.motel-one.com



Foto: Motel One

„Dem Meere zu Ehren“

Ende Mai versammelten sich Kunst- und Naturinteressierte in der Livia Lisboa Fotokunst Galerie in den Hamburger Städhöfen zur feierlichen Vernissage der Ausstellung „Dem Meere zu Ehren“. Anlass war der bevorstehende Internationale Tag der Meere – ein weltweiter Aktionstag, der seinen Ursprung auf dem Erdgipfel am 8. Juni 1992 in Rio de Janeiro hat.



Die Galerie verwandelte sich für diesen besonderen Abend in einen Ort des künstlerischen Dialogs und ökologischen Engagements. In ihren einleitenden Worten betonte Galeristin Livia Lisboa: „Wir sind uns der Probleme unserer Meere bewusst. Doch oft stellt sich die Frage: Wie kann man helfen, wenn man kein Wissenschaftler oder Experte ist? Man kann im Kleinen beginnen – etwa, indem man auf Kosmetika mit Mikroplastik verzichtet. Diese Informationen erhalten wir von Wissenschaftlern, die wiederum durch Stiftungen und Vereine unterstützt werden. Diese Ausstellung soll ein Zeichen setzen - als künstlerischer Appell und Einladung zum Handeln.“ Neben Livia Lisboa selbst zeigten diese Künstler Michael Poliza, Harald Schmitt, Dennis Daletzki und Gilmar Iost ihre Werke rund um das Thema Meer.

Michael Poliza, der an diesem Abend nicht anwesend sein konnte, wurde für seine Arbeit gewürdigt: Vom Schauspieler und IT-Unternehmer entwickelte er sich zum renommierten Naturfotografen. Seine Expeditionen führten ihn auf eine Weltumsegelung, in die Polarregionen und nach Afrika. Als WWF-Botschafter und Gründer einer eigenen Galerie nutzt er seine Bilder, um die Schönheit und Zerbrechlichkeit unberührter Natur sichtbar zu machen. Harald Schmitt, der über drei Jahrzehnte als Fotograf für das Magazin stern tätig war, begleitete mehrfach Arved Fuchs auf Expeditionen mit dem Segelschiff Dagmar Aaen – u. a. nach Grönland, zu den Lofoten und nach Kap Hoorn. Seine Werke zeigen das Meer in all seinen Lichtstimmungen – kraftvoll, rau und doch von stiller Poesie. Schmitt wurde sechs Mal mit dem World Press Photo Award ausgezeichnet. Dennis Daletzki, freiberuflicher Künstler und Designer aus Süddeutschland, präsentierte seine faszinierende Serie „Unterwasser“. Die Arbeiten bewegen sich zwischen Realität und Illusion und zeigen die fragile Energie des Meeres auf ästhetisch und emotional eindrucksvolle Wei-



Gastgeberin und Galeristin Livia Lisboa und Polarforscher Arved Fuchs



Fotograf Dennis Daletzki



Fotograf Harald Schmitt

Fotos: Livia Lisboa



se. Gilmar Iost, Architekt und Designer aus Brasilien, lebt seit vielen Jahren in Deutschland und bringt mit seinen abstrakten Meeresmotiven eine gestalterisch spannende Perspektive in die Ausstellung ein.

Gastgeberin Livia Lisboa zeigte Fotografien, die nicht nur kunstvolle Kompositionen, sondern auch ihre tiefe Verbundenheit mit dem Element Meer ausdrücken.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Arved Fuchs – Polarforscher, Autor und engagierter Umweltaktivist. In einem bewegenden Vortrag gab er Einblicke in seine aktuellen Projekte und betonte die zentrale Rolle wissenschaftlicher Daten und internationaler Zusammenarbeit für den Meeresschutz.

Doch die Veranstaltung blieb nicht bei Worten. Ganz konkret fließt jeweils 10 Prozent der Verkaufserlöse jedes ausgestellten Werkes an drei Organisationen, die sich weltweit für den Schutz der Meere einsetzen: den WWF, die Deutsche Meeres-

stiftung und NepadaWildlife. Zusätzliche Spenden wurden ebenfalls gerne entgegengenommen – ein starkes Zeichen, dass Kunst Verantwortung übernehmen kann.

Unter den rund 100 Gästen waren: Kunstsammlerin Constanze Savignano, Charity-Lady Cornelia von Wülffing, Unternehmer Jörg Hilker mit Ehefrau Petra, Autorin Birgit Böhm, die Unternehmerinnen Tomke Gebhardt und Seeba Akari, Unternehmer Matthias Ingwersen, Prof. Dr. med. Martin Kirschner, Finanzprofi Carsten Riehemann und viele mehr.

Die Ausstellung „Dem Meere zu Ehren“ umfasst 30 Werke und ist noch bis zum 30. Juni 2025 in der Galerie zu sehen.

von Tina Feix ■

www.lisboa-fotokunst.de

Kultur- Kooperation

Zum 15-jährigen Jubiläum des Kunstfestivals sommer.frische.kunst vom 26. Juni bis 31. August 2025 wird Bad Gastein erneut zum Zentrum für zeitgenössische Kunst. Als Geburtstagsgast ist in diesem Jahr die POSITIONS eingeladen, ein außergewöhnliches Messeformat zu realisieren.

Die Hamburgerin Andrea von Goetz ist Kunstsammlerin, Kuratorin, Förderin junger Talente und seit 2011 künstlerische Leiterin der sommer.frische.kunst. Für das diesjährige Jubiläum verspricht sie ein inspirierendes Programm. „Mit großartiger Unterstützung des Tourismusverbands und engagierter Hoteliers starteten wir 2011 die erste Kunstresidenz im Kraftwerk am Wasserfall. Seitdem ist viel passiert – wir sind stetig gewachsen und stehen heute, im Jahr 2025, als etabliertes internationales Kunstfestival da. Mit einer kleinen, feinen Kunstmesse, Kunst im öffentlichen Raum, einer Academy und Masterclasses sind wir zum Hotspot für zeitgenössische Kunst in den Alpen geworden. Um unser Jubiläum gebührend zu feiern, haben wir uns wunderbare Partner als Geburtstagsgäste eingeladen.“ Ein Partner ist die POSITIONS, die in diesem Rahmen ausgewählte internationale Galerien und Sonderprojekte zeitgenössische

und moderne Kunst in den Räumen des ehemaligen Grandhotels Astoria präsentiert. Das zwischen 1913 und 1917 von Architekt Angelo Comini erbaute Haus liegt im Zentrum von Bad Gastein, das für seine imposanten Häuser aus der Belle Époque und seine markante Lage an den Steilhängen rund um den berühmten Wasserfall bekannt ist. Seit 2002 steht das Astoria unter Denkmalschutz – sein teils im Originalzustand erhaltenes Interieur lässt die Vergangenheit lebendig werden und verleiht der Ausstellung eine besondere Atmosphäre. Besucher*innen können Kunst verschiedener Medien entdecken und kaufen – darunter Malerei, Zeichnung, Collage, Fotografie, Skulptur und



Andrea von Goetz

Installation. Die ungewöhnliche Präsentationsform im intim und fast filmisch anmutenden Umfeld lädt dazu ein, sich den Werken mit Zeit und Aufmerksamkeit zu nähern – ein intensives Kunsterlebnis, das gleichermaßen Sammler*innen wie Kunstinteressierte anspricht.

von Martina Reckermann ■

www.artbadgastein.com/veranstaltungen/art-badgastein-x-positions; www.artbadgastein.com/https://positions.de/; www.gastein.com/events/sommer/sommerfrischekunst/

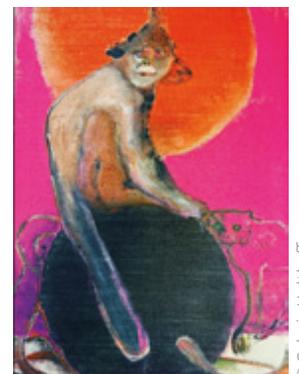


© POSITIONS BERLIN

Leonid Keller; Junges Mädchen aus Cilipi; 2021; spray laquer on paper; 36 x 27,5 cm



Das Hotel Astoria in Bad Gastein



© POSITIONS BERLIN

© Galerie Holthoff

Friederike Just; pascha; 2025; Acryl, Tusche, Öl auf Leinwand; 80 x 50 cm

Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!



Wir machen Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coollet Programm!



ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Schnell. Lebendig. Hammer

1992 gründete Thorsten Brand das Improvisationstheater Steife Brise. Mit Charme, Tempo und einer guten Portion nordischer Frechheit peitscht das Ensemble über die Bretter. Sobald die Zuschauenden Stichworte auf die Bühne rufen, legen die Schauspieler und Musiker los und lassen Geschichten, Szenen und Lieder aus dem 33 Jahre später vereint die Steife Brise Improtheater auf Hamburger Bühnen, Businesstheater, Trainingsinstitut, Improvisationsschule und internationale Impro Academy unter einem Dach. Im Juli hat die Steife Brise ein paar sehenswerte Termine: am 5. Juli ist die Abschlussshow der Improferien in Uelzen, Woltersburger Mühle, um 19 Uhr zzu sehen. Am 12. Juli gibt es Seemannsgarn, Cap San Diego, um 20:15 Uhr und am 16. Juli kann man sich auf den Improkrimi – Morden im Norden, im Imperial Theater, 20 Uhr freuen.

www.steife-brise.de



Foto: Gerrit Meier

Kultur-Zeit

Meine Zeit. Thomas Mann und die Demokratie

Lübeck feiert den Geburtstag des berühmtesten Sohnes der Stadt: 150 Jahre Thomas Mann. Die Hansestadt, in der der Schriftsteller geboren wurde und die er später als seine „Herzsheimat des Nordens“ bezeichnete, widmet dem Großschriftsteller und Weltbürger ein breitgefächertes Jubiläumsprogramm. Im Zentrum steht eine Ausstellung, die Thomas Manns politische Emanzipation vom Reaktionär zum Demokraten nachzeichnet. Dabei zeigt sich die Schau hochaktuell und inszeniert Thomas Manns politisches Engagement in Leben und Werk multimedial, u.a. als Graphic Novel oder in Hörstationen, bei denen er selbst im O-Ton zu Wort kommt. Im Mittelpunkt steht seine berühmte Rede Meine Zeit, die Thomas Mann 1950 in Chicago hält. Ebenso findet die Biografie Eingang in die Ausstellung: In Fotoalben zum Blättern erzählt Thomas Mann seine Lebensgeschichte von der Lübecker Kindheit über die Heirat mit Katia Pringsheim und die Verleihung des Nobelpreises bis hin zur Ernennung als Ehrenbürger Lübecks.

www.die-luebecker-museen.de



Foto: Thomas Hampel

Stadt im Fluss

Die 31. OPEN ART-Ausstellung im Überseequartier nimmt die Besucher mit auf eine Zeitreise durch die eigene Geschichte. Der Fotograf Thomas Hampel zeigt rund 50 großformatige, vielfach ungesehene Aufnahmen, die die Entwicklung vom Hafen- und Industriegebiet zu Hamburgs jüngstem Stadtteil: die HafenCity – sie steht für Architektur, Innovation und maritime Atmosphäre. Seit 2006 dokumentiert Hampel im Auftrag der HafenCity Hamburg GmbH mit seiner Kamera den Entstehungsprozess. Die Ausstellung erzählt von einer mit den Weltmeeren verbundenen „Stadt im Fluss“. Von den brachliegenden Flächen des ehemaligen Industriegebietes zum Kaiserspeicher, auf dem später die Elbphilharmonie entstehen wird; vom Charme der „Lost Places“ zur dynamischen Entwicklung, z.B. im Überseequartier.

www.überseequartier-nord.de

Outdoor Escape-Touren

In zehn kniffligen Rätsel-Abenteuern führt das im Mai im Bruckmann Verlag erschienene Buch „Outdoor Escape-Touren Hamburg“ von Linnéa Bergsträsser durch die Geheimnisse der Hansestadt und das alles im eigenen Tempo. Jede der zehn Touren ist ein eigenes Abenteuer, das zu den schönsten Ecken führt. Wie auch bei den mittlerweile allseits bekannten Escape-Rooms muss man versteckte Hinweise finden, Codes knacken und erlebt dabei die Stadt wie nie zuvor. Ein Mix aus Escape-Game und Stadtführung – perfekt für Entdecker und Rätsel-Fans!

www.verlagshaus.de

Foto: Bruckmann Verlag



GLITZER

Bereits 50.000 Besucher*innen haben innerhalb von zwei Monaten seit der Eröffnung Ende Februar die erste große Museumsausstellung zu ‚Glitzer‘ im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) gesehen.

Nach dem großen Erfolg bei der Langen Nacht der Museen, bei der das MK&G das meistbesuchte Haus war, setzt sich die außergewöhnliche Resonanz nun fort: „Wir freuen uns sehr, dass ‚Glitzer‘ so viele Menschen berührt und auch viele neue Besucher*innen ins Museum bringt“, sagt Direktorin Tulga Beyerle.

„Die Ausstellung feiert gesellschaftliche Vielfalt, Zugehörigkeit und die Freude an Gestaltung – und genau das erleben wir auch beim Publikum.“ Die Ausstellung versammelt rund 40 internationale künstlerische Positionen, darunter Werke von Quil Lemons, Molly Soda, The Huxleys und Mickalene Thomas, ebenso wie ein glitzerndes Jugendzimmer der Hamburger Künstlerin Jenny Schäfer, Show-Perücken von Olivia Jones und ein Bühnenoutfit von Bill Kaulitz. Seit dem 5. Juni gab es noch mehr Glitzer durch die Erweiterung um eine Rauminstallation des Duos :mentalKLINIK – 20 Staubsaugerroboter saugen pinkfarbenen Glitzer ein und pusteten es zugleich hinter sich wieder aus.

www.mkg-hamburg.de



Foto: Henning Rogge

**Konzert mit Conchita Wurst,
Nils Wanderer und der Mecklen-
burgischen Staatskapelle Schwerin**

From Vienna With Love

Conchita Wurst in Concert

11. Juli 2025, Freilichtbühne Schwerin

M Schlossfestspiele
Schwerin



Ein neues Kapitel

Seit ihrer Gründung im Jahr 1765 engagiert sich die Patriotische Gesellschaft für eine lebendige, soziale und offene Stadtgesellschaft. Zum 260-jährigen Bestehen schlägt der traditionsreiche Verein nun ein neues Kapitel auf.

Mit der Gründung der Stiftung der Patriotischen Gesellschaft von 1765 erweitert der Verein sein langjähriges Engagement um eine zukunftsweisende Struktur. „Seit 260 Jahren engagieren wir uns für das Gemeinwohl in Hamburg. Mit der Gründung unserer eigenen Stiftung schaffen wir nun eine zusätzliche, langfristige Grundlage, um dieses Engagement auch künftig generationenübergreifend fortzuführen“, sagt Dr. Willfried Maier, 1. Vorsitzender der Patriotischen Gesellschaft. „Die Stiftung stärkt die Patriotische Gesellschaft in ihrem Wirken und sichert zugleich dauerhaft die finanziellen Mittel dafür, dass wir uns auch in Zukunft verlässlich für eine lebendige Zivilgesellschaft in unserer Stadt einsetzen können.“

Die neu gegründete Treuhandstiftung ergänzt das Wirken des Vereins. Ihre Erträge unterstützen unter anderem Projekte wie die Kinderstadt, Next Generation Social sowie den dauerhaften Erhalt des denkmalgeschützten Hauses an der Trostbrücke. Dieses historische Gebäude dient mit seinen Veranstaltungsräumen als Treffpunkt und Austauschort für Initiativen, Organisationen und Unternehmen - mitten im Herzen der Stadt. Im Zentrum des Engagements steht weiterhin der Verein. Hier sind zahlreiche Arbeitskreise aktiv, und er trägt eine Vielzahl an Projekten und Initiativen. Die Stiftung richtet sich insbesondere an Menschen, die über ihr Leben hinaus wirken möchten. Interessierte erhalten eine vertrauliche Beratung zu Vermächtnissen, Testamentsspenden, Zuwendungen oder zur Gründung individueller Stiftungsmodelle.

Die Unterstützung unter den Mitgliedern und Wegbegleitern ist groß - erste Gründungsspenden sind bereits eingegangen. Mit einem Stiftungskapital von über 280.000 Euro nimmt die neue Stiftung ihre Arbeit auf. Zu den 26 Gründungsspendern zählt auch Ehrenmitglied Prof. Dr. Michael Otto. „Ich unterstütze die Gründung der Stiftung der Patriotischen Gesellschaft sehr gerne, sie sichert die großartige Arbeit und die zukunftsweisenden Ideen dieser traditionsreichen Institution nachhaltig ab“, erklärt der Unternehmer und Mäzen.

Die Wabe im Logo der Stiftung der Patriotischen Gesellschaft von 1765 knüpft bewusst an das historische Symbol des Vereins - den Bienenkorb - an. Dieser steht für langfristiges Engagement, verlässliche Strukturen und die Kraft vieler Einzelner, die gemeinsam Zukunft gestalten. Die Wabe als Symbol der Stiftung steht für das unterstützende Element im Innern, das einen Beitrag zur Stabilität und Zukunftsfähigkeit des Ganzen leistet. So macht das Logo sichtbar, wofür die Stiftung steht: Sie stärkt das Fundament der Patriotischen Gesellschaft - heute und über Generationen hinweg.

von Christian Achmann ■

www.patriotische-gesellschaft.de

Die Kuratoriumsmitglieder Dr. Jürgen Lühje
(2. Vorsitzender), Katja Thiele-Hann (1. Vorsitzende)
und Johannes Petersen (v. l. n. r.)



Foto: Patriotische Gesellschaft von 1765

Mehr unter
bigbangfestival.de

BIG BANG KI FESTIVAL

10. & 11. SEPTEMBER 2025 – BERLIN

Europas größtes KI-Event mit über
6.000 C-Level-Gästen aus der Wirtschaft



Frank Thelen
Tech-Investor &
Innovationsexperte



Marie-Christine Ostermann
Präsidentin
DIE FAMILIENUNTERNEHMER e. V.



Tijen Onaran
Unternehmerin, Investorin,
Bestsellerautorin



Richard David Precht
Philosoph & Bestsellerautor

KI-Workshops, KI-Zertifikat + Festival

Exklusives Angebot für Leserinnen und Leser
von **top magazin**. Sichern Sie sich jetzt

25 % RABATT

auf den Originalpreis mit dem Code **BBKIF-TOP**

Tickets:



top events

01.07.–
16.07.

TRASH ISLAND

Der Berliner Autor und Komponist Tom van Hasselt liefert eine zeigefingerfreie Satire über den Wahnsinn in den Weltmeeren. Das Musical mit knallharten Gags und schrill verpackten Wahrheiten wird auf die Bühne des Schmidtchens Hamburg gebracht.

www.tivoli.de



Foto: Mac Matzen

27.06.–
29.06.

Harley Days

Bis zum
10.08.

Zinn

Das größte Biker-City-Event Europas verwandelt die Straßen im Herzen von Hamburg in das Epizentrum der Biker-Kultur. Für alle Fans von PS-starken Events und des gepflegten Harley-Lifestyles mit jeder Menge Rock'n'Roll auf zwei Rädern - mit Live-Musik, Stuntshows, Custom-bike Show und großer Parade.

www.hamburgharleydays.de

„Von der Mine ins Museum“ ist der Untertitel dieser Ausstellung im MK&G, an der Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin mitwirken. Das Schwermetall ist leicht gießbar, doch aus dem heutigen Designdiskurs nahezu vergessen. Die Präsentation zeigt die Entstehungsgeschichte und die Historie des Materials.

www.mkg-hamburg.de

08.07.

Lektüreempfehlung/ Gemischtes Doppe

Die leseenthusiastische NDR-Literatur-expertin Annemarie Stoltenberg und der gestrenge Kritiker und Autor Rainer Moritz haben sich gemeinsam überlegt, welche Lektüre uns Freude machen könnte – am kretischen Strand oder auf Südtirols Anhöhen. Sie präsentieren ihre Auswahl im Literaturhaus Hamburg.

www.literaturhaus-hamburg.de

Bis zum
27.07.

Miss Daisy und ihr Chauffeur

Bis zum
14.09.

Wunderbild

Im Winterhuder Fährhaus sind derzeit Doris Kunstmann, Ron Williams und Hans Machowiak in Miss Daisy und ihr Chauffeur zu sehen. Es ist ein warmherziges, bewegendes und zudem sehr unterhaltsames Stück gegen Rassismus, Vorurteile und Diskriminierung.

www.komoedie-hamburg.de

Die Installation in den Deichtorhallen präsentiert eines der Hauptwerke der Künstlerin Katharina Grosse, zusammen mit einem neuen, speziell für die Ausstellung konzipiertem Environment. Sie ist vor allem für ihre radikale, raumgreifende In-situ-Malerei bekannt, in der sie über Architekturen, Innenräume und ganze Landschaften hinwegmalt.

www.deichtorhallen.de

19.07.

Und der Haifisch, der hat Zähne ...

Das Ernst Deutsch Theater feiert Kurt Weills 125. Geburtstag! Zu seinen Ehren singt Musicalstar Katharine Mehrling die Songs des Duos Weill und Brecht mit

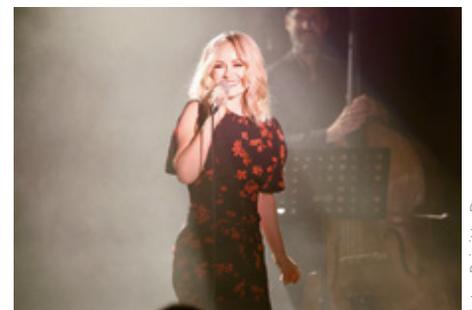


Foto: Brigitte Dummer

Bis zum
14.09.

Hauptstraße-Deutschland

„Hauptstraße“ ist der am häufigsten verwendete Straßename. André Lützen reiste für sein Fotoprojekt durch die ganze Republik und präsentiert in dieser Ausstellung im Altonaer Museum seine Auseinandersetzung mit der Ästhetik des Alltäglichen, der Poesie der gebauten Umgebung und den Spuren, die Menschen hinterließen.

www.shmh.de



Foto: Dietrich Dettmann

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 28.06.25



ab 02.07.25



ab 05.09.25



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

ihrer wunderbar wandlungsfähigen Stimme, mal rau und frech, dann weich und geschmeidig.

www.ernst-deutsch-theater.de

28.08.–
30.08.

1st International German Burlesque Festival

Dieses einzigartige Festival der Sinne ist ein Zusammentreffen für Gleichgesinnte, Liebhaber und Freunde der Burlesquewelt. Hierbei liegt der Fokus darauf, einen schillernden, bunten Mix an diversen Burlesquekünsten zu zeigen. Von edel, glamourös bis schrill, abgefahren und overdosed, modern & neo, ist (fast) alles erlaubt.

www.german-burlesque-festival.com

29.07.

The Prom – Das Musical Premiere

Auf dem Weg vom zweiten ins dritte Schuljahr erarbeiten die Schüler*innen der Stage School Hamburg eigenständig eine Musical-Produktion. In diesem Jahr bringen sie THE PROM erstmals in Hamburg auf die Bühne des First Stage Theaters!

www.firststagehamburg.de

28.08.–
31.08.

Vive le Vin

Es ist mehr als ein Weinfest – es ist eine Hommage an die Genüsse des Lebens. In den historischen Stadthöfen sind Weinschmecker und Feinschmecker herzlich willkommen, um erlesene Weine, köstliche Kulinarik und unvergessliche Momente miteinander zu teilen.

www.stadthöfe.de

31.07.

Bergdorfer Weinfest

Auf dem Johann-Adolf-Hasseplatz in Hamburg werden 120 verschiedene Weine und Sekte sowie Brände und Liköre aus Trauben und Wein angeboten. Fünf Winzer aus Rheinhessen und der Pfalz präsentieren in gemütlicher Atmosphäre die guten Tropfen aus ihren Regionen.

www.rausgegangen.de

Ab
01.08.

XULY.Bët

Große Schriftzeichen, selbstbewusste Statements und recycelte Textilien – das sind die Erkennungsmerkmale des Pariser Modelabels XULY.Bët. Die Ausstellung des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) zeigt neben den Neuerwerbungen der Sammlung Mode und Textil ausgewählte Stücke aus den Kollektionen der letzten Jahre.

www.mkg-hamburg.de

17.09.–
20.09.

Reeperbahn Festival

Seit 2006 präsentiert das Reeperbahn Festival in zahlreichen Clubs in und um den Hamburger Stadtteil St. Pauli Jahr für Jahr die spannendsten Newcomer*innen oft kurz vor ihrem unmittelbaren Durchbruch.

www.reeperbahnfestivals.de



Foto: Robin Schmiebach Photography



Foto: Marc Baptiste

Foto: Stadthöfe

Auswahl an Auslagestellen vom TOP Magazin Hamburg

Alstertal-Einkaufszentrum
Kritenbarg 4, 22391 Hamburg

Aquamarin Hotel
Hermannstraße 33,
18225 Ostseebad Kühlungsborn

ATLANTIC Grand Hotel Travemünde
Kaiserallee 2, 23570 Lübeck

BARKASSEN-MEYER
Bei den St.Pauli-Landungsbr. 2 & 6,
20359 Hamburg

Campe & Ohff
Mittelweg 125, 20148 Hamburg

Das Ahlbeck Hotel + SPA
Dünenstraße 48, 17419 Ahlbeck

Ella Deck Couture
Lehmweg 54, 20251 Hamburg

Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten
Neuer Jungfernstieg 9-14, 20354 Hamburg

feels Beach Club Hotel Kühlungsborn
Anglersteig 2, 18225 Ostseebad Kühlungsborn

Frischemarkt Wandelhalle L. Tamme
Glockengießerwall 8-10, 20095 Hamburg

GEMEINDE OSTSEEBAD BINZ
Heinrich-Heine-Straße 7,
18609 Ostseebad Binz

**Golf & Country Club Hamburg-
Treudelberg e. V.**
Lemsahler Landstraße 45, 22397 Hamburg

Grand Elysée Hamburg
Rothenbaumchaussee 10, 20148 Hamburg

Hotel Breitenburg
Gut Osterholz 1, 25524 Breitenburg

Hotel Döllnsee
Döllnkrug 2, 17268 Templin OT Groß Dölln

Hotel Gutshaus Stellshagen
Lindenstraße 1, 23948 Stellshagen

Hotel Landhaus Wachtelhof
Gerberstraße 6, 27356 Rotenburg

Hotel Waldesruh am See
Am Mühlenteich 2, 21521 Aumühle

Hyperion Hotel Hamburg
Amsinckstraße 39, 20097 Hamburg

InfiniteBeauty by Olja
Oelkersallee 56, 22769 Hamburg

Inselmühle Usedom
Schlossplatz 1, 17349 Schönbeck OT Rattey

Kurverwaltung Ostseebad Boltenhagen
Ostseeallee 4, 23946 Boltenhagen

Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz
Neue Strandstraße 30, 17454 Zinnowitz

Landhaus Carstens
Strandallee 73,
23669 Timmendorfer Strand

Lindner Strand Hotel Windrose
Strandstraße 19, 25996 Wenningstedt

LOEWEN
Eppendorfer Weg 264, 20251 Hamburg

Maritim Seehotel Timmendorfer Strand
Strandallee 73, 23669 Timmendorfer Strand

New Wave Hotel
Luisenstraße 13-15, 26548 Norderney

NYX Hotel Hamburg
Frankenstraße 16, 20097 Hamburg

Parkhotel Rügen
Stralsunder Chaussee 1, 18528 Bergen

Ringhotel Sellhorn
Winsener Straße 23, 21271 Hanstedt/Nordheide

schlossgut gross schwansee
Am Park 1, 23942 Groß Schwansee

Seewald Antikschmuck
Elisabethstraße 4, 25980 Westerland / Sylt

Steigenberger Grandhotel & Spa
Liehrstraße 11, 17424 Seebad Ahlbeck

Stenschke Hotel
Hauptstraße 1,
18586 Ostseebad Mönchgut/OT Thiessow

NEU Strandhotel Ahlbeck
Dünenstraße 19-21, 17419 Seebad Ahlbeck

The Fontenay Hamburg
Fontenay 10, 20354 Hamburg

Tourismus-Service Grömitz
Neuer Markt 1, 23743 Grömitz

**Upstalsboom Hotelresidenz & SPA
Kühlungsborn**
Ostseeallee 21, 18225 Kühlungsborn

Die nächste Ausgabe des **Top Magazin Hamburg** erscheint am **24. September 2025!**

Zu finden an zahlreichen Auslagenstellen, im Lesezirkel, 4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie, ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:

www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-hamburg

Sie möchten Magazine zum Auslegen, haben Anregungen oder Sie möchten sich mit Ihrem Unternehmen präsentieren?

Wir freuen uns auf Ihre E-Mail: topmagazin@raz-verlag.de oder telefonisch: 030 43 777 82-28

MASERATI GRECALE

EVERYDAY EXCEPTIONAL



AUTOHAUS GÜNTHER



AUTOHAUS GÜNTHER GMBH
MASERATI IN HAMBURG

Wendenstraße 249, 20537 Hamburg, maserati-in-hamburg.de

Maserati Grecale Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 9,2 – 8,8;
CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 207 – 199; CO₂-Klasse: G

Der Kia Ceed.

Jetzt ohne Anzahlung leasen.

mtl. leasen ab

€ 199,-¹



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Ein Fahrerlebnis, das dich immer wieder neu inspiriert: Genau darauf kannst du dich beim Kia Ceed zu besonders attraktiven Konditionen freuen. Sichere dir jetzt den Kia Ceed in unterschiedlichen Ausstattungsvarianten und freue dich auf ein modernes Design und umfangreiche Ausstattung. So erwarten dich nicht nur intelligente Assistenzsysteme, die für mehr Sicherheit und Komfort sorgen, sondern auch neuestes Infotainment. Erlebe ihn jetzt live bei uns, am besten direkt bei einer Probefahrt.

z.Bsp. Kia Ceed 1.0 T-GDI 100 PS Vision (Super/ 6-Gang-Schaltgetriebe); 73,6 kW (100 PS), schon für € 199,- monatlich¹

Fahrzeugpreis	€ 23.620,48	Gesamtlauflistung	37.500 km	Mehrkilometer	ct 9,69
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 0,-	Gesamtbetrag*	€ 13.630,55	Minderkilometer	ct 5,54
Laufzeit	60 Monate	60 mtl. Raten à	€ 199,-	Inkl. Überführung und Zulassung	€ 1.690,55

Kia Ceed 1.0 T-GDI 100 PS Vision (Super/ 6-Gang-Schaltgetriebe); 73,6 kW (100 PS):
Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,8 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 132 g/km. CO₂-Klasse D.

HUGO PFOHE

VAN MOSSEL AUTOMOTIVE GROUP

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg

22335 Hamburg-Fuhlsbüttel, Alsterkrugchaussee 355
Tel. (040) 500 60-0, www.kia-pfohe-fuhlsbuettel.de

22047 Hamburg-Wandsbek, Friedrich-Ebert-Damm 190
Tel. (040) 669 68-0, www.kia-pfohe-hamburg.de

22848 Norderstedt, Niendorfer Straße 147
Tel. (040) 528 007-0, www.kia-pfohe-norderstedt.de

¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der KIA Leasing, ein Service der Allane SE, Dr.-Carl-von-Linde-Str. 2, 82049 Pullach. Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Inkl. Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von 1.690,55 EUR. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis auf Widerruf. Änderungen, Irrtümer vorbehalten. Details erfahren Sie bei uns. * Ggf. zzgl. Wertminderung und Kilometerabrechnung zum Vertragsende.